# Geschichtsta... für höhere Schulen

Conrad Rethwisch

# Geschichtstafeln

für

# höhere Schulen

von

**Dr. Conrad Rethwisch** und **Dr. Emil Schmiele**

Prof., Direktor des Kgl. Kaiserin Augusta-Gymnasiums zu Charlottenburg.

Professor am Kgl. Wilhelms-Gymnasium zu Berlin.

**Fünfte Auflage.**

**Berlin.**

Weidmannsche Buchhandlung.

1906.

# Vorwort.

Unsere Geschichtstafeln sind ein Lernbuch, dazu bestimmt, dem Lehrer beim Vortrage zur Grundlage und dem Schüler bei der Wiederholung als Gedächtnisstütze zu dienen.

Je eine Gruppe in sich zusammenhängender Tatsachen findet ihren chronologischen Stützpunkt in einer Lernzahl. Die nicht in das Jahr einer Lernzahl fallenden Tatsachen sind von den dahin gehörigen durch wagerechte Striche zur linken Hand gesondert. Die mit Lernzahlen ausgestatteten und durch Sperrdruck hervorgehobenen Tatsachen bilden den Grundstock des Ganzen, der bereits auf der Unterstufe zur festen Aneignung zu bringen ist. Vom übrigen Lernstoff entfällt so viel auf den ersten Lehrgang, als zur Erläuterung der Hauptbegebenheiten geboten erscheint.

Die Angaben sind in der vorliegenden fünften Auflage wieder bis zur Gegenwart fortgeführt worden. Die anderen Veränderungen bestehen auch diesmal nur in einzelnen Nachbesserungen, wobei wir auf manches durch Fachgenossen aufmerksam gemacht worden sind.

Die Verfasser.

# Gliederung des Stoffes.

## Das Altertum.

I. Der Orient.
   1. Die Vorherrschaft Ägyptens.
   2. Die Vorherrschaft Assyriens und Babylons.
   3. Die Vorherrschaft Persiens.

II. Die Griechen.
   1. Die Zeit vor den Perserkriegen.
      A. Die Zeit der Staatengründungen.
      B. Ausbildung der Staatsverfassungen.
   2. Die Zeit der Perserkriege.
      A. Die Erhebung der kleinasiatischen Ionier.
      B. Freiheitskrieg der europäischen Griechen unter Führung Spartas.
      C. Angriffskrieg der Griechen unter Führung Athens.
      D. Die Zeit des Perikles.
   3. Die inneren Kämpfe um die Hegemonie.
      A. Der Peloponnesische Krieg.
         a. Vorspiele.
         b. Archidamischer Krieg.
         c. Die Sicilische Expedition.
         d. Deceleischer Krieg.
      B. Die Vorherrschaft Spartas.
      C. Die Vorherrschaft Thebens.
   4. Die Vorherrschaft Macedoniens.
      A. Die Zeit König Philipps.
      B. Die Zeit Alexanders des Großen.
      C. Die Zeit der Diadochen.

III. Die Römer.

1. Die Königszeit.
2. Von der Errichtung der Republik bis zur Herrschaft Roms über Italien.
   A. Die Zeit des Ständekampfs.
   B. Die Zeit der Samnitenkriege.
      a. Erster Samnitenkrieg und letzter Latinerkrieg.
      b. Zweiter Samnitenkrieg.
      c. Dritter Samnitenkrieg.
      d. Vierter Samnitenkrieg.
3. Roms Aufsteigen zur Herrschaft über das Mittelmeer.
   A. Begründung der römischen Herrschaft über das westliche Becken des Mittelmeers.
      a. Erster Punischer Krieg.
      b. Die Vorbereitung zum Entscheidungskampf.
      c. Zweiter Punischer Krieg.
   B. Begründung der römischen Herrschaft über das östliche Becken des Mittelmeers.
      a. Krieg gegen König Philipp von Macedonien.
      b. Krieg gegen König Antiochus von Syrien.
      c. Krieg gegen König Perseus von Macedonien.
4. Weitere Ausdehnung der römischen Herrschaft über den Westen. Die Gracchische Bewegung.
   A. Dritter Punischer Krieg. Kämpfe in Spanien.
   B. Die Reformen der Gracchen. Kämpfe in Gallien.
   C. Kriege mit den Cimbern und Teutonen und mit Jugurtha.
   D. Italischer Bundesgenossenkrieg.
5. Weitere Ausdehnung der römischen Herrschaft über den Osten. Die Bürgerkriege.
   A. Die Zeit des Sulla.
   B. Die Zeit des Pompejus.
   C. Das erste Triumvirat.
   D. Caesars Alleinherrschaft.
   E. Das zweite Triumvirat.
6. Die Kaiserzeit bis zum Siege des Christentums.
   A. Die Julier.
   B. Die Flavier.
   C. Kaiser durch Adoption.
   D. Kaiser durch Usurpation.
   E. Die Zeit Konstantins des Großen.

## Das christliche Weltalter.

1. Die Zeit der Völkerwanderung.
2. Die Zeit des Frankenreichs.
   - A. Die Merowinger.
     - a. Chlodwig.
     - b. Zwist im Merowingerhause.
     - c. Die karolingischen Majordome.
   - B. Die Karolinger.
     - a. Die Zeit Karls des Großen.
     - b. Die Auflösung des Frankenreichs.
3. Die Vorherrschaft des Deutschen Kaisertums in der abendländischen Christenheit.
   - A. Das sächsische Kaiserhaus.
   - B. Die beiden ersten Salier.
4. Die Vorherrschaft des Papsttums.
   - A. Die beiden letzten Salier und Lothar.
   - B. Die Staufer.
5. Die Loslösung von den mittelalterlichen Gewalten.
   - A. Das Erstarken der weltlichen Macht.
   - B. Das Aufkommen einer weltlichen Bildung.
   - C. Die Zeit der Reformation.
     - a. Deutschlands Erhebung gegen den Romanismus.
     - b. Die Begründung evangelischer Landeskirchen.
6. Die Zeit der Religionskriege.
   - A. Der Schmalkaldische Krieg. Schilderhebung des Kurfürsten Moritz gegen den Kaiser.
   - B. Der Weltkampf des Katholizismus unter Führung Philipps II mit dem Protestantismus unter Führung Elisabeths.
     - a. Spanien. Die Niederlande.
     - b. Frankreich.
     - c. England.
   - C. Der Dreißigjährige Krieg.
     - a. Vorspiele.
     - b. Unterwerfung des evangelischen Deutschlands durch den Kaiser und die Liga.
       - α. Der Böhmisch-pfälzische Krieg.
       - β. Der Niedersächsisch-dänische Krieg.
     - c. Eingreifen Schwedens und Frankreichs in den deutschen Krieg.
       - α. Der Schwedische Krieg.
       - β. Der Schwedisch-französische Krieg.

7. Die Zeiten des Absolutismus.
   - A. Das Zeitalter Ludwigs XIV.
     - a. Mazarins Staatsverwaltung während Ludwigs XIV Jugendzeit.
     - b. Ludwigs XIV Selbstherrschaft bis zum Tode Colberts.
     - c. Ludwig XIV nach Colberts Tode.
       - α. Die Zeit vor dem Spanischen Erbfolgekriege.
       - β. Der Spanische Erbfolgekrieg und der Nordische Krieg.
     - d. Die Pragmatische Sanktion.
   - B. Das Zeitalter Friedrichs des Großen.
     - a. Der Österreichische Erbfolgekrieg.
     - b. Der Siebenjährige Krieg.
     - c. Die zweite Hälfte von Friedrichs des Großen Regierungszeit.

8. Das Jahrhundert der Gründung konstitutioneller Nationalstaaten.
   - A. Die französische Revolution.
     - a. Die Umwandlung Frankreichs in eine konstitutionelle Monarchie.
     - b. Der Konvent.
     - c. Das Direktorium.
     - d. Das Konsulat.
   - B. Die Weltherrschaft Napoleons.
     - a. Unterwerfung Deutschlands.
     - b. Die Erschütterung der Machtstellung Napoleons.
     - c. Die Freiheitskriege.
       - α. Der Krieg in Deutschland.
       - β. Der Krieg in Frankreich.
       - γ. Der Wiener Kongreß und die Hundert Tage.
   - C. Die Herrschaft der Heiligen Allianz.
   - D. Die Julirevolution.
   - E. Die Februar- und Märzrevolution.
   - F. Europa unter dem Übergewicht Napoleons III.
   - G. Gründung und Ausbau des Deutschen Reiches.

# A. Altertum.

## I. Der Orient.

### 1. Die Vorherrschaft Ägyptens.

v. Chr.

Um **3000** Menes von Ägypten. Memphis, die Hauptstadt des alten Reiches.

Die Pyramiden von Gizeh. Der Mörissee. Das Labyrinth. Die Hieroglyphen (der Stein von Rosette mit gleichlautender hieroglyphischer, demotischer und griechischer Inschrift).

Abraham, der Stammvater der Juden, wandert aus Mesopotamien in Kanaan ein.

Herrschaft der Hyksos über Ägypten.

Um **1500** Das neue Reich in Ägypten. Hauptstadt Theben. Tempelruinen zu Karnak und Luxor.

Feldzüge gegen die Hethiter. Die Tontafeln von Tel Amarna.

Die Juden in Ägypten.

Um **1250** Ramses II von Ägypten, Beherrscher der Nachbarländer.

Moses führt die Juden nach Kanaan zurück.

Das Emporkommen der Phönizier. Sidon und Tyrus.

Die Zeit der Richter; Simson. — Übermacht der Philister.

Um **1000** Die Könige der Juden: Saul (gesalbt von Samuel), David (Hauptstadt Jerusalem), Salomo (der erste Tempel). Salomos Zeitgenosse König Hiram von Tyrus. Ophirfahrten.

Israel unter Jerobeam trennt sich von Juda unter Rehabeam, dem Sohne Salomos.

Der Prophet Elias in Israel.

Karthago wird von tyrischen Geschlechtern gegründet. Dido, die sagenhafte erste Königin.

## 2. Die Vorherrschaft Assyriens und Babylons.

Um **2300** Die Gesetzgebung des babylonischen Königs Hammurabi.

Babylon unter den Chaldäern.

Um **1500** Das Emporkommen Assyriens. Hauptstadt Ninive; Ninus und Semiramis.

Tyrus und Babylon assyrisch.

**722** Zerstörung des Reiches Israel durch Sargon von Assyrien nach der Einnahme von Samaria. Fortführung der Israeliten. Der Prophet Jesaias in Juda.

Sargons Sohn Sanherib vor Jerusalem.

Ägypten unter den assyrischen Königen Assarhaddon und Assurbanipal. Die Dodekarchen.

**650** Psammetich I befreit Ägypten von der assyrischen Fremdherrschaft. Hauptstadt Sais. Die Griechenstadt Naukratis.

Erhebung der Meder unter Phraortes gegen die Assyrer.

Einbruch der Skythen ins assyrische Reich; ihre Vertreibung durch König Kyaxares von Medien, Phraortes' Sohn.

**606** Einnahme von Ninive durch Kyaxares und den assyrischen Statthalter Nabopolassar von Babylon. Sardanapal, der sagenhafte letzte König. Ruinen Ninives bei Mosul; Keilschrift (die Entzifferung ausgegangen von der dreisprachigen Achämenideninschrift von Behistan). Der Tigris wird nach der Teilung Assyriens die Grenze zwischen Medien und Babylonien.

Schlacht von Karchemis: Nebukadnezar, Nabopolassars Sohn, schlägt König Necho von Ägypten, Psammetichs I Sohn.

**586** Zerstörung des Reiches Juda durch Nebukadnezar nach der Einnahme von Jerusalem. Der Prophet Jeremias.

Die Juden in der „babylonischen Gefangenschaft". Hesekiel und Daniel, die Propheten des Exils.

Kyaxares kämpft mit König Alyattes von Lydien, dem Mermnaden; Abbruch der Schlacht infolge einer Sonnenfinsternis (Thales von Milet). Der Halys wird die Grenze.

Phönizien babylonisch nach dreizehnjähriger Belagerung von Tyrus.

Nebukadnezars Bauten: Der Turm des Bel; die hängenden Gärten; die Stadtmauer; die medische Mauer.

## 3. Die Vorherrschaft Persiens.

559 Cyrus der Achämenide König der Perser. Astyages, des Kyaxares Sohn, der letzte König der Meder. Kambyses und Mandane, die Eltern des Cyrus.

Die altüberkommene Lehre des Zoroaster, der Dienst des Ormuzd, breitet sich mit dem persischen Reiche aus (das Zendavesta).

Buddha, der Reformator des indischen Brahmanentums.

Lydien persisch nach der Einnahme von Sardes. König Krösus, des Alyattes Sohn, im Gefolge des Cyrus.

Die kleinasiatischen Griechen werden von Harpagus gezwungen, die lydische Herrschaft mit der persischen zu vertauschen.

Babylonien persisch nach der Einnahme von Babylon. Nabonet.

Rückkehr der Juden nach Palästina. Anfänge zum Kanon des Alten Testaments. Der zweite Tempel in Jerusalem (516).

529 Cyrus' Tod (Tomyris, die Königin der Massageten). Cyrus' Grabstätte zu Pasargadä.

Kambyses, des Cyrus Sohn.

Schlacht von Pelusium: Kambyses besiegt Psammetich III, den Sohn des Amasis, und unterwirft Ägypten.

Kambyses' Zug nach Äthiopien und die Entsendung einer Heeresabteilung nach dem Ammonium auf Siwah schlagen fehl. Tötung des Apis.

Kambyses, durch Aufstände im Innern seines Reiches aus Ägypten zurückgerufen, stirbt in Syrien.

Zwischenherrschaft des medischen Magiers Gaumata (Pseudosmerdis).

521 Darius, des Hystaspes Sohn.

Niederwerfung der Aufstände; Zopyrus in Babylon. Einteilung des Reiches in 20 Satrapien. Hauptstadt Susa. Die Heerstrafse von Sardes nach Susa; königliche Postreiter. Der Dareikos.

Skythenzug des Darius. Histiäus, der Tyrann von Milet, sichert die Isterbrücke; er erhält Myrkinos am Strymon. Satrapie Thracien unter Megabazus.

# II. Die Griechen.

## I. Die Zeit vor den Perserkriegen.

### A. Die Zeit der Staatengründungen.

Die Pelasger, die vorhellenische Bevölkerung Griechenlands.

Die Deukalionische Flut. Deukalion, Prometheus' Sohn, Vater des Hellen; Hellen Vater des Äolos, Doros, Xuthos; Xuthos Vater des Ion und Achäos.

Kreta: Minos. Dädalus, der Erbauer des Labyrinths; Minotaurus.

Theben: Die Kadmeonen. Kadmos aus Phönizien, Laïos, Ödipus, Eteokles und Polynices. Zug der Sieben gegen Theben (Adrastos); Zug der Epigonen.

Argos: Die Danaiden. Danaos aus Oberägypten, Perseus, Herakles (zwölf Taten), Eurystheus. Die Pelopiden. Pelops, Sohn des Tantalus, aus Lydien; Atreus und Thyestes; Agamemnon und Menelaus; Orestes.

Athen: Die Kekropiden. Kekrops, Erechtheus, Ägeus, Theseus (Synoikismos; Panathenäen).

Der Argonautenzug von Iolkos nach Kolchis unter Führung des Iason.

**1184** (Eratosthenes) Zerstörung von Troja.

Einwanderung der Thessaler aus Thesprotien nach „Thessalien" die Unterworfenen werden Penesten. Auswanderung der Böotier von Arne nach „Böotien", der Dorer vom Olymp nach „Doris". Das delphische Orakel. Die delphische Amphiktionie.

**1104** Die dorische Wanderung. Die Dorer gehen unter Führung der Herakliden bei Naupaktos über die Meerenge und breiten sich im Peloponnes aus: Temenos erhält Argos, Kresphontes Messenien, Aristodemos und dessen Söhne Prokles und Eurysthenes Lakonien. Der Ätoler Oxylos in Elis. Die Achäer werden nach „Achaja" zurückgedrängt.

Sturz der Theseiden in Athen. Der Neleide Melanthos wird König nach seinem Siege über die Böotier.

**1068** Kodros' Opfertod beim Einfall der Dorer in Attika. Aufhebung des Königtums: Medon, Kodros' Sohn, der erste lebenslängliche und erbliche Archont.

Äolische (Orestiden), ionische (Kodriden) und dorische Wanderzüge nach Kleinasien. Homer.

### B. Ausbildung der Staatsverfassungen.

820 Die Lykurgische Verfassung in Sparta. Lykurg, der Sohn des Eunomos und Vormund seines Neffen Charilaos. Spartiaten; Periöken; Heloten. Zwei Könige (Agiden und Eurypontiden). Die Gerusia (dreifsig Mitglieder). Die fünf Ephoren. Ekklesia. Die Syssitien. Die Phalanx der Hopliten.

Vertrag Lykurgs mit dem Eleerkönig Iphitos: Die olympischen Spiele werden unter den Schutz der Spartaner und unter die Leitung der Eleer gestellt; Hellanodiken.

776 Erste Olympiade.

Griechische Kolonien in Unter-Italien (Grofsgriechenland) und Sicilien.

Um 730 Erster Messenischer Krieg. Polydoros und Theopompos, Könige von Sparta. Belagerung von Ithome. Aristodemos, König der Messenier (†). Die Messenier werden den Spartanern zinspflichtig.

Die Parthenier gründen Tarent.

König Pheidon von Argos, der Temenide. Niederlage der Spartaner bei Hysiä. Münzstätte auf Ägina; die Drachme.

Um 630 Zweiter Messenischer Krieg. Aristomenes, der Feldherr der Messenier. Die Kriegslieder des Tyrtäus. Sieg der Messenier am Male des Ebers; Sieg der Spartaner am Grofsen Graben durch den Verrat des Arkaderkönigs Aristokrates. Die Messenier werden nach der Übergabe von Eira zu Heloten gemacht. Auswanderung messenischer Geschlechter nach Zankle („Messana“), des Aristomenes nach Rhodos.

Die Tyrannen: Periander von Korinth, der Sohn des Kypselos und Enkel einer Bacchiadin; Theagenes von Megara, der Schwiegervater des Atheners Kylon; Kleisthenes von Sikyon, der Orthagoride, der Schwiegervater des Atheners Megakles (Agariste).

Sturz der Tyrannen durch Sparta. Spartas Bündnis mit Tegea (um 550). Begründung des Peloponnesischen Bundes.

---

Aufhebung des erblichen Archontats in Athen nach dreihundertjähriger Dauer. Archonten von zehnjähriger Amtsdauer aus dem Hause der Kodriden, später aus allen eupatridischen Geschlechtern.

Neun Archonten von einjähriger Amtsdauer: Archon (Eponymos), Basileus, Polemarchos, sechs Thesmotheten.

Aufzeichnung des attischen Rechts durch Drakon. Der Kylonische Frevel.

Solons, des Kodriden, Anfänge: Einnahme von Salamis; Ausweisung der Alkmeoniden; Entsühnung Athens durch Epimenides von Kreta; Bündnis mit Kleisthenes von Sikyon im Heiligen Kriege gegen Krisa.

**594** Die Solonische Verfassung in Athen. Seisachtheia. Timokratie. Vier Bürgerklassen: Pentakosiomedimnen, Hippeis, Zeugiten, Theten. Die Ekklesia. Die Heliäa. Die Bule der Vierhundert. Der Areopag. Liturgien der Pentakosiomedimnen. Metöken.

**560** Pisistratus Tyrann von Athen. Die Parteien der Diakrier (Pisistratus), Paraler (Megakles), Pediäer (Lykurg). Die Agora am Nordabhang der Akropolis. Das Olympieion (vollendet von Kaiser Hadrian). Onomakritos, der Sammler und Ordner der Homerischen Gesänge. Thespis, der Begründer des Dramas.

Miltiades der Ältere wird Fürst auf dem thracischen Chersones.

Hippias folgt seinem Vater Pisistratus in der Tyrannis von Athen.

Polykrates Tyrann von Samos. Der Lyriker Anakreon. Der Philosoph Pythagoras wandert nach Kroton aus. Der Arzt Demokedes wird nach Polykrates' Hinrichtung nach Susa geführt.

Hipparch, der Bruder des Hippias, wird von Harmodios und Aristogeiton ermordet.

**510** Vertreibung des Hippias durch den Alkmeoniden Kleisthenes und die Spartaner unter Kleomenes.

Kleisthenes' Reformen: Zehn statt vier Phylen; hundert Demen; zehn Strategen; Bule von Fünfhundert; der regierende Ausschufs der 50 Prytanen, zehnmal im Jahre wechselnd. Ostrakismos.

Kleomenes, von Isagoras zur Herstellung der Aristokratie nach Athen gerufen, wird zur Räumung der Akropolis gezwungen. Die Spartaner werden auf einem neuen Zuge von ihren Bundesgenossen bei Eleusis verlassen. Die Thebaner und Chalcidier werden von den Athenern besiegt; Kleruchie in Chalcis.

## 2. Die Zeit der Perserkriege.

### A. Die Erhebung der kleinasiatischen Ionier.

Hitiäuss von Milet, der Fürst von Myrkinos, wird von König Darius nach Susa berufen. Aristagoras, sein Schwiegersohn und

Nachfolger in der Tyrannis von Milet, greift vergeblich Naxos an. Zerwürfnis des Aristagoras mit Megabates und mit Artaphernes, dem Satrapen von Sardes.

500 Erhebung der kleinasiatischen Ionier unter Aristagoras. Die Warnungen des Hekatäus von Milet. Aristagoras gewinnt die Hilfe von Athen und Eretria.

Einnahme und Brand von Sardes. Niederlage der Griechen bei Ephesos. Rückkehr der Athener und Eretrier. Flucht des Aristagoras (fällt gegen die Thracier) und des Histiäus (wird als Seeräuber hingerichtet).

494 Seeschlacht bei Lade. Zerstörung Milets. Wegführung der Milesier an den Tigris.

### B. Freiheitskrieg der europäischen Griechen unter Führung Spartas.

Der Zug der Perser unter Mardonius: Macedonien unter persischer Oberhoheit. Die persische Flotte scheitert am Athos.

Des Darius Gesandtschaften erhalten von den meisten Staaten in Hellas Erde und Wasser. In Sparta und Athen werden die Gesandten getötet. Äginetische Geiseln in Athen. König Demaratos von Sparta flieht nach Susa. Kleomenes stirbt im Wahnsinn (Frevel zu Eleusis und Argos. Bestechung der Pythia).

490 Der Zug der Perser unter Datis und Artaphernes dem Jüngeren gegen Hellas.

Unterwerfung von Naxos. Darbringung von Opfern zu Delos. Zerstörung Eretrias. Landung in Attika; Hippias.

Schlacht von Marathon: Sieg der Athener und Platäer unter Miltiades.

Erfolgloser Zug des Miltiades gegen Paros. Seine Verurteilung zu einer Geldbufse und sein Tod.

Erhebung der Ägypter gegen die Perser.

Xerxes, des Darius Sohn, König der Perser.

Flottengründungsplan des Themistokles (Laurion). Ostrakisierung des Aristides.

Ägypten wieder unter der Botmäfsigkeit der Perser. Xerxes überbrückt den Hellespont, durchsticht die Halbinsel Akte. Das Reichsheer bei Sardes. — Versammlung der Griechen auf dem Isthmus; vergebliche Beschickung des Tyrannen Gelon von Syrakus.

480 Der Zug des Xerxes gegen Hellas.

Die Griechen räumen Thessalien; die Aleuaden im Gefolge des Xerxes. Zwei unentschiedene Seetreffen beim Artemision.

Schlacht in den Thermopylen: Leonidas fällt mit dreihundert Spartanern und siebenhundert Thespiern. Der Verräter Ephialtes. Hydarnes, der Führer der zehntausend „Unsterblichen". Rettung von Delphi. Zerstörung Athens.

Seeschlacht von Salamis: Sieg der Griechen durch Themistokles. Artemisia von Halikarnafs. Ägina erhält den Siegespreis.

Schlacht von Himera: Gelon besiegt die Karthager.

479 Zweite Zerstörung Athens.

Schlacht bei Platää: Sieg der Griechen unter Pausanias über Mardonius (†). Aristides der Führer der Athener. König Alexander von Macedonien, der Philhellene.

Schlacht von Mykale: Erstürmung des persischen Schiffslagers durch den Spartaner Leotychides und den Athener Xanthippos, die Führer der griechischen Flotte. Einnahme von Sestos.

### C. Angriffskrieg der Griechen unter Führung Athens.

Themistokles umgibt Athen mit einer Mauer und befestigt die Halbinsel Piräus.

Zulassung aller Bürger zu allen Ämtern auf Antrag des Aristides.

476 Pausanias erobert Byzanz und tritt in Unterhandlungen mit Xerxes.

Aristides stiftet den Attisch-delischen Seebund. Sechshundert Talente Matrikularbeiträge; Hellenotamien.

Themistokles wird ostrakisiert.

Cimon, des Miltiades Sohn, nimmt den Persern Eïon und besetzt Skyros. Überführung der Gebeine des Theseus nach Athen. Die langen Mauern.

466 Naxos wird aus einer Bundesgenossin eine Untertanin Athens.

Schlacht am Eurymedon: Cimon siegt über die Perser zu Wasser und zu Lande.

Thasos im Aufstande gegen Athen.

Themistokles erscheint am Hofe des Perserkönigs Artaxerxes I und erhält von ihm Magnesia am Mäander.

Dritter messenischer Krieg, verursacht durch einen Helotenaufstand.

Cimon setzt in Athen die Unterstützung der Spartaner durch,

wird von ihnen vor Ithome zurückgewiesen und nach seiner Rückkehr ostrakisiert.

Dem Areopag werden auf Antrag des Ephialtes seine politischen Rechte entzogen. Perikles führt den Richtersold und das Theorikon ein.

Teilnahme der Athener am Aufstand des Inaros in Ägypten.

Schlacht bei Tanagra: Die Athener werden von den Spartanern besiegt.

456 Schlacht bei Oinophyta: Die Athener besiegen die Thebaner. Ägina wird unterworfen. Gytheion wird zerstört, Naupaktos genommen und den Messeniern übergeben.

---

Athenische Kleruchien auf dem thracischen Chersones, auf Naxos und Andros.

Athens Streitkräfte in Ägypten werden von den Persern vernichtet.

Cimon schliefst nach seiner Rückberufung einen fünfjährigen Waffenstillstand mit Sparta.

449 Schlacht bei Salamis auf Cypern: Die Athener siegen nach Cimons Tode über die Perser zu Wasser und zu Lande. Die kleinasiatischen Griechen werden frei.

---

### D. Die Zeit des Perikles.

Perikles, der Sohn des Xanthippos und der Agariste, der Gemahl der Aspasia.

Schlacht bei Koronea: Die Athener werden von den Thebanern geschlagen.

445 Einfall der Spartaner in Attika unter Pleistoanax und Kleandridas.

Euböa wird von Perikles unterworfen; Kleruchie in Histiäa.

Friede des Perikles mit Sparta: Athen behauptet sich an der Spitze des Seebundes, verzichtet auf seine Hegemonie in Nord- und Mittelgriechenland, sowie auf die im Norden des Peloponnes.

---

Nach der Unterwerfung von Samos und Byzanz bleiben nur Chios und Lesbos unabhängige Bundesgenossen. Kolonien Thurii und Amphipolis.

Der Odendichter Pindar aus Theben. Die Tragiker Äschylus, Sophokles und Euripides aus Attika. Der Geschichtsschreiber Herodot aus Halikarnafs. Der Arzt Hippokrates. Der Philosoph Anaxagoras. Der Bildhauer Phidias: Statuen der Athene auf

der Akropolis und des Zeus zu Olympia. Der Parthenon. Die Propyläen. Der Maler Polygnot.

## 3. Die inneren Kämpfe um die Hegemonie.

### A. Der Peloponnesische Krieg.

Die Geschichtsschreiber Thucydides und Xenophon. Der Komödiendichter Aristophanes.

#### *a. Vorspiele.*

Die Kerkyräer besiegen die Korinther bei Actium und nehmen Epidamnus.

Schlacht bei den Sybotainseln: Die Kerkyräer behaupten sich, von den Athenern unterstützt, gegen die Korinther.

Potidäa fällt von Athen ab und wird von Korinth und König Perdikkas von Macedonien unterstützt.

#### *b. Archidamischer Krieg.*

**431** Überfall Platääs durch die Thebaner.

Erster Feldzug der Peloponnesier nach Attika.

Zweiter Feldzug der Peloponnesier nach Attika. Die Pest in Athen.

Potidäa wird von Athen genommen.

**429** Tod des Perikles.

Das von Athen abgefallene Mitylene wird zur Übergabe gezwungen.

Zerstörung von Platää durch König Agis, den Sohn des Archidamos, und die Thebaner.

Die Spartaner gründen die Kolonie Heraklea Trachinia.

Gorgias von Leontini erbittet und erhält in Athen Hilfe gegen Syrakus.

**425** Die Athener setzen sich unter Demosthenes zu Pylos fest und schlagen den Angriff der spartanischen Flotte (Brasidas) zurück.

Rückkehr des Agis von dem fünften Zuge der Peloponnesier nach Attika.

Einnahme von Sphakteria durch Demosthenes und Kleon. Die spartanische Besatzung wird kriegsgefangen nach Athen abgeführt.

Nicias nimmt Cythera, Demosthenes Nisäa.

Die Thebaner besiegen die Athener bei Delion.

Brasidas geht mit geworbenen Truppen nach der Chalcidice und nimmt Amphipolis. Thucydides behauptet Eïon.

Schlacht bei Amphipolis: Brasidas (†) siegt über Kleon (†).

**421** Friede des Nicias zwischen Athen und Sparta auf Grund der Anerkennung des Besitzstandes vor dem Kriege.

### *c. Die Sicilische Expedition.*

Sonderbund peloponnesischer Staaten unter Führung von Argos. Beitritt Athens auf Betrieb des Alcibiades.

Agis siegt bei Mantinea über den Sonderbund.

Athen vergewaltigt die Insel Melos.

Egesta bittet in Athen um Hilfe gegen Selinus und Syrakus.

**415** Zug der Athener gegen Syrakus. Nicias, Alcibiades und Lamachos die Flottenführer. Der Hermokopidenfrevel. Anschlufs von Naxos und Katana an die Athener. Alcibiades wird wegen Verspottung der Eleusinischen Mysterien zurückgerufen, flüchtet jedoch nach Sparta.

Sieg der Athener am Olympieion. Des Hermokrates Verteidigungsanstalten in Syrakus.

Nicias besetzt die Höhen von Epipolä. Lamachos fällt.

Der Spartaner Gylippos erscheint in Syrakus und drängt die Athener auf das Plemmyrion zurück.

**413** Agis besetzt Decelea in Attika.

Nicias wird vom Plemmyrion an die Mündung des Anapos zurückgeworfen. Ankunft des Demosthenes mit Verstärkungen. Der Angriff der Athener auf Epipolä mifslingt. Der Abzug von Syrakus wird einer Mondfinsternis halber aufgegeben. Niederlage der Athener im Grofsen Hafen.

Untergang des athenischen Heeres am Asinaros. Tod des Nicias und Demosthenes.

### *d. Deceleischer Krieg.*

Abfall der athenischen Bundesgenossen. Subsidienverträge Spartas mit dem Satrapen Tissaphernes. Alcibiades' Flucht zu Tissaphernes. Samos nach dem Siege des Demos der Stützpunkt der athenischen Flotte.

Die Demokratie in Athen wird durch Antiphon und Theramenes gestürzt (Hetärien). Bule von Vierhundert; Ekklesia von Fünftausend.

Die Flotte unter Thrasybulos und Thrasyllos erkennt die Verfassungsänderung nicht an und ruft Alcibiades zurück. Herstellung der Demokratie in Athen.

**410** Schlacht bei Kyzikos: Alcibiades besiegt die Spartaner unter Mindaros (†) und den Satrapen Pharnabazos. Errichtung athenischer Zollstätten am Bosporus.

Die Athener werden aus Nisäa, die Messenier aus Pylos vertrieben.

---

Alcibiades, nach Athen zurückgekehrt, wird zum Strategos Autokrator ernannt.

Der Nauarch Lysander im Bunde mit Cyrus, dem Karanos von Kleinasien, dem Sohne des Perserkönigs Darius II Nothus und der Parysatis.

Lysander schlägt die Athener bei Notion. Alcibiades' Sturz († 404).

Schlacht bei den Arginusen: Die Athener siegen über die Spartaner unter Kallikratidas (†).

Hinrichtung der athenischen Feldherren Thrasyllos, Perikles u. a. m.

Schlacht bei Aigospotamoi: Lysander besiegt die Athener. Konon flieht nach Cypern zu Euagoras. Lysanders Dekarchien.

Athen wird durch Lysander zur See, durch König Pausanias zu Lande eingeschlossen.

**404** Übergabe Athens. Die langen Mauern und die Befestigungen des Piräus werden geschleift, die Flotte wird ausgeliefert; Eintritt in den Peloponnesischen Bund.

Einsetzung der Dreifsig; Kritias und Theramenes.

### B. Die Vorherrschaft Spartas.

Theben gewährt den aus der Heimat geflüchteten Athenern eine Zufluchtsstätte.

---

Thrasybulos setzt sich von Theben aus in Phyle fest, schlägt vor Munychia die Truppen der „Dreifsig Tyrannen“ (Kritias †) und stürzt deren Herrschaft.

Hinrichtung des Sokrates (399). Sokrates' Schüler Plato.

**401** Schlacht von Kunaxa: Cyrus erliegt seinem Bruder, dem König Artaxerxes II Mnemon.

---

Xenophon leitet nach des Spartaners Klearch Tode den Rückzug der Zehntausend; Anabasis.

Krieg der Spartaner in Kleinasien gegen die Perser unter Tissaphernes und Pharnabazos.

Die Verschwörung des Kinadon in Sparta, gerichtet auf die Wiederherstellung der bürgerlichen Gleichheit unter den Spartiaten.

Agesilaos, König von Sparta, geht von Aulis nach Kleinasien hinüber und besiegt Tissaphernes. Tissaphernes wird ersetzt durch Tithraustes.

Treffen bei Haliartos: Lysander fällt gegen die Thebaner.

394 Korinthischer Krieg. Athen im Bunde mit Theben, Argos, Korinth gegen Sparta. Abberufung des Agesilaos aus Asien.

Seeschlacht bei Knidos: Die Perser unter Konon und Pharnabazos besiegen die Spartaner.

Schlacht bei Koronea: Agesilaos besiegt die Verbündeten.

Konon baut mit Hilfe der Perser die langen Mauern Athens wieder auf.

Der athenische Söldnerführer Iphikrates vernichtet mit seinen Peltasten eine spartanische Mora bei Korinth.

387 Friede des Antalkidas: Sparta gibt die kleinasiatischen Griechen dem Perserkönig Artaxerxes II preis und erklärt im Verein mit ihm alle griechischen Staaten für unabhängig.

### C. Die Vorherrschaft Thebens.

Der Spartaner Phöbidas besetzt auf dem Marsche gegen Olynth die Kadmea.

Olynth wird von Sparta zur Übergabe gezwungen.

Theben wird durch Pelopidas von den Spartanern befreit; Ermordung der Oligarchen.

Stiftung des neuen Attischen Seebundes. Die athenischen Söldnerführer Iphikrates, Timotheus und Chabrias. Bündnis Athens mit Theben gegen Sparta.

371 Alle griechischen Staaten mit Ausnahme Thebens schliefsen zu Sparta auf der Grundlage der Unabhängigkeit Frieden.

Schlacht bei Leuktra: Der Thebaner Epaminondas besiegt die Spartaner. Pelopidas, der Führer der Heiligen Schar.

Gründung des arkadischen Bundesstaats; Hauptstadt Megalopolis.

Erster Zug des Epaminondas nach dem Peloponnes. Einmarsch in Lakonien. Wiederherstellung Messeniens; Bau der Hauptstadt Messene.

Die Gesandtschaft des Pelopidas nach Susa.

Pelopidas fällt bei Kynoskephalä im siegreichen Kampfe gegen

den Tyrannen Alexander von Pherä, den Nachfolger des Tagos Iason von Thessalien.

Epaminondas erscheint mit einer thebanischen Flotte vor Byzanz.

Streit zwischen Mantinea und Tegea über die Verwendung der olympischen Tempelschätze für Kriegszwecke.

362 Vierter Zug des Epaminondas nach dem Peloponnes. Zweiter Einmarsch in Lakonien.

Schlacht bei Mantinea: Epaminondas' Sieg und Tod. Friede aller griechischen Staaten untereinander mit Ausnahme Spartas.

## 4. Die Vorherrschaft Macedoniens.

### A. Die Zeit König Philipps.

359 Philipp II König von Macedonien, jüngster Sohn Amyntas' II.

Unterwerfung der Päonier und Illyrier.

Philipp erobert Amphipolis und Pydna und behält beide Städte für sich. Bündnis mit Olynth gegen Athen.

Athen verliert durch den Bundesgenossenkrieg die meisten seiner Verbündeten.

Philipp erobert Potidäa (die dreifache Freudenbotschaft), überläfst es Olynth, gründet Philippi am Pangäon.

355 Heiliger Krieg gegen Phocis, unternommen von den Amphiktionen. Der phocische Söldnerführer Philomelos nimmt Delphi.

Philipp schlägt Onomarchos, den Nachfolger des Philomelos, den Bundesgenossen des Lykophron von Pherä, und gewinnt ganz Thessalien. Die Athener schliefsen die Thermopylen. Philippische Reden des Demosthenes. Demosthenes' Gegner der Redner Äschines.

Philipp zerstört Olynth (348); Demosthenes' Olynthische Reden.

346 Friede des Philokrates: Athen schliefst Frieden mit Philipp.

Abzug der phocischen Söldner von den Thermopylen.

Philipp unterwirft Phocis. Philipp wird Mitglied des Amphiktionenbundes, erhält die Promanteia und die Leitung der pythischen Spiele.

Philipp unterwirft das thracische Binnenland. Die Athener und die Perser vereiteln seinen Angriff auf Perinth und Byzanz.

Heiliger Krieg gegen Amphissa, beschlossen von den Amphiktionen auf Äschines' Antrag (339).

**338** Philipp besetzt Elatea.

Schlacht bei Chäronea: Philipp besiegt die Athener und Thebaner; Untergang der Heiligen Schar. Theben erhält eine macedonische Besatzung, Athen verliert seine überseeischen Besitzungen.

Die Hellenen (ohne die Spartaner) wählen Philipp auf einer Versammlung zu Korinth zum Strategos Autokrator gegen die Perser.

**336** Philipps Tod: Philipp wird zu Ägä bei der Hochzeit seiner Tochter Kleopatra mit ihrem Oheim Alexander von Epirus ermordet.

### B. Die Zeit Alexanders des Großen.

**336** Alexander der Grofse (geb. 356 zu Pella) König von Macedonien, der Sohn Philipps II und der Olympias. Sein Lehrer der Philosoph Aristoteles aus Stagira.

Alexander läfst Attalus, den Oheim Kleopatras, der zweiten Gemahlin Philipps, in Asien töten.

Die Griechen übertragen zu Korinth auf Alexander die Würde des Strategos Autokrator. Der Philosoph Diogenes.

Alexander unterwirft die Thracier von neuem, überschreitet den Hämus, schlägt die Triballer, geht über den Ister, besiegt die Päonier und Illyrier.

Zerstörung von Theben.

**334** Alexanders Übergang nach Asien: Alexander überschreitet den Hellespont und greift das Perserreich an. König Darius III Kodomannus.

Schlacht am Granikus: Alexander besiegt die Satrapen Kleinasiens und den griechischen Söldnerführer Memnon; Lebensrettung durch Klitus.

Eroberung von Halikarnafs.

**333** Alexander rastet in Gordion. Memnons Tod bringt die Perser um ihre bisherigen Erfolge zur See. Alexander erkrankt zu Tarsus nach einem Bade im Kydnos, wird aber von seinem Arzt Philippos wiederhergestellt.

Schlacht bei Issus: Alexander schlägt Darius; Gefangennahme der königlichen Familie. Parmenion besetzt Damaskus.

Alexander erobert Tyrus und Gaza, besetzt Ägypten, gründet Alexandria und besucht das Orakel des Juppiter Ammon.

331 Schlacht bei Gaugamela: Alexander besiegt Darius. Besetzung von Babylon, Susa, Persepolis.

König Agis III von Sparta wird bei Megalopolis von Antipater, dem Statthalter Alexanders in Macedonien, geschlagen.

Vollendung des Dionysostheaters zu Athen.

Alexander verfolgt Darius durch Parthien. Ermordung des Darius durch Bessus.

Hinrichtung des Philotas, des Sohnes des Parmenion. Ermordung des Parmenion.

Alexanders Kämpfe am Oxus. Hinrichtung des Bessus. Alexander überschreitet im Kampfe mit den Skythen den Iaxartes. Tod des Klitus. Alexanders Vermählung mit Roxane.

327 Indischer Feldzug.

Schlacht am Hydaspes: Alexander schlägt im Bunde mit Taxiles dessen Nachbarfürsten Porus. Gründung von Nikäa und Bukephala. Vormarsch bis zum Hyphasis. Kampf mit den Mallern. Rückmarsch durch Gedrosien und Karmanien. Nearchs Zug zur See von der Indus- nach der Euphratmündung.

Alexander vermählt sich zu Susa mit einer Tochter des Darius. Veteranenaufstand zu Opis. Hephästion, Alexanders Freund, stirbt zu Ekbatana.

323 Alexander stirbt zu Babylon. Perdikkas Reichsverweser.

### C. Die Zeit der Diadochen.

Lamischer Krieg: Antipater behauptet sich in Hellas. Demosthenes vergiftet sich auf Kalauria.

Die Philosophenschulen der Stoiker und Epikureer.

301 Schlacht bei Ipsus: Antigonus verliert gegen Lysimachus und Seleukus Reich und Leben.

Syrien unter den Seleuciden. Hauptstädte Seleucia und Antiochia.

Ägypten unter den Ptolemäern. Hauptstadt Alexandria. Die hellenistische Bildung; die Koine. Das Museum mit der Bibliothek. Der Mathematiker Euklid. Die Septuaginta.

Macedonien unter dem Hause des Antigonus seit dessen Enkel Antigonus Gonatas, dem Sohne des Demetrius Poliorketes.

Der Achäische und der Ätolische Bund in Griechenland. — Kleomenes III erneuert die Lykurgische Verfassung in Sparta, erliegt jedoch den verbündeten Macedoniern und Achäern bei Sellasia (221).

# III. Die Römer.

## I. Die Königszeit.

**753** (Varro) Gründung Roms auf dem Palatin durch Romulus. Romulus und Remus, die Söhne des Mars und der Rea Silvia, die Enkel Numitors. Numitor und sein Bruder Amulius Könige von Alba aus Äneas' Geschlecht.

Romulus der erste König. Die Patricier. Die Tribus der Ramnes. Die Kurien. Die Kuriatkomitien. Der Senat. Die Legion. Die Klienten.

---

Raub der Sabinerinnen und Vertrag mit Titus Tatius: Die Tribus der Tities.

König Numa Pompilius, der Sabiner. Pontifices, Augurn, Flamines, Vestalinnen.

König Tullus Hostilius. Kampf der Horatier und Curiatier. Untreue des albanischen Diktators Mettus Fufetius. Zerstörung von Alba longa.

König Ancus Marcius. Anfänge der Plebs. Kolonie Ostia.

König Tarquinius Priscus (Lucumo), der Etrusker. Seine Gemahlin Tanaquil. Die Tribus der Luceres. Der Circus maximus. Die Kloaken.

König Servius Tullius (Mastarna). Die Servianische Verfassung: Der Census. Die Centurien und die lokalen Tribus. Die Centuriatkomitien. Tributum; vectigalia. Die Stadtmauer um die sieben Hügel. Der Tempel der Diana auf dem Aventin.

König Tarquinius Superbus. Der Tempel des Juppiter Capitolinus. Die Sibyllinischen Bücher. Die Kolonien Signia und Circeji.

Sextus Tarquinius, der Sohn des Königs, bemächtigt sich der Stadt Gabii.

Seeschlacht bei Alalia: Die vereinigten Karthager und Etrusker besiegen die Phokäer; die Phokäer geben Korsika auf, behaupten aber Massilia.

**510** Tod der Lucretia.

Aufhebung des Königtums nach der Vertreibung des Tarquinius.

## 2. Von der Errichtung der Republik bis zur Herrschaft Roms über Italien.

### A. Die Zeit des Ständekampfs.

**510** Einsetzung des Konsulats: Zwei auf ein Jahr gewählte Konsuln als oberste Staatsbeamte. Zwei Quästoren. Lucius Junius Brutus und Lucius Tarquinius Collatinus die ersten Konsuln.

Ausweisung des Geschlechts der Tarquinier.

Brutus fällt beim Walde Arsia im Kampfe gegen Aruns Tarquinius (†).

Die lex Valeria des Konsuls Valerius Poplicola gestattet in Kapitalsachen die Berufung an die Centuriatkomitien.

Vertrag mit Karthago: Das Promunturium pulchrum wird als Westgrenze für die römische Schiffahrt bestimmt.

Porsena, König von Clusium, vor Rom; Horatius Cocles und Mucius Scävola.

Schlacht am See Regillus: Der Diktator Postumius besiegt Tarquinius und die Latiner. — Templum Castorum.

**494** Erste Auswanderung der Plebejer auf den Heiligen Berg. Die Plebejer erlangen durch Vermittelung von Manius Valerius und Menenius Agrippa das Volkstribunat zu ihrem Schutze. Zwei plebejische Ädilen.

Bundesverträge mit den Latinern und Hernikern, abgeschlossen von Cassius Viscellinus. — Die lex agraria des Cassius Viscellinus.

Seeschlacht bei Kyme: Die Kymäer und Hieron von Syrakus, der Bruder und Nachfolger Gelons, besiegen die Etrusker.

Kämpfe Roms mit den Nachbarvölkern. Der Patricier Coriolan führt die Volsker gegen Rom; Veturia, die Mutter, und Volumnia, die Gattin Coriolans, bewegen ihn zur Umkehr. — Die Fabier werden an der Cremera von den Vejentern vernichtet. — Der Sabiner Herdonius überfällt das Capitol. — Der Diktator Cincinnatus besiegt die Äquer am Algidus.

**451** Das Decemvirat; Appius Claudius. Aufzeichnung des römischen Rechts auf zwölf Tafeln.

**449** Zweite Auswanderung der Plebejer auf den Heiligen Berg (nach dem Tode der Virginia). Die leges Valeriae-

Horatiae: Die Tributkomitien werden den Centuriatkomitien für die Gesetzgebung gleichgestellt.

Die lex Canuleja gewährt conubium zwischen Patriciern und Plebejern. Statt der Konsuln dürfen Kriegstribunen mit konsularischer Amtsgewalt gewählt werden. Zwei Censoren. — Vier Quästoren.

Zehnjähriger Krieg gegen Veji. Eroberung Vejis durch Marcus Furius Camillus. Manipulartaktik; Soldzahlung aus dem Aerarium.

Die Etrusker verlieren die Poebene an die Gallier. Zerstörung der Stadt Melpum.

**387** Schlacht an der Allia: Die Gallier unter Führung ihres „Brennus" besiegen die Römer. Einäscherung Roms. Manlius Capitolinus rettet das Kapitol. Abzug der Gallier („Vae victis!").

Abfall der Latiner und Herniker.

Hinrichtung des Manlius Capitolinus.

**367** Leges Liciniae-Sextiae: Beschränkung der Okkupation des ager publicus auf je fünfhundert jugera; Abschaffung des Konsulartribunats und ausschliefslicher Rechtsanspruch der Plebejer auf das eine der beiden Konsulate. Die Prätur; seit 247 zwei Prätoren (pr. urbanus, pr. peregrinus). Zwei kurulische Ädilen. Aufnahme der Plebejer in das Kollegium der Decemviri (seit Sulla Quindecimviri) sacris faciundis.

Lucius Sextius der erste plebejische Konsul. Die Plebejer erlangen im nächsten Menschenalter Zutritt zu allen Staatsämtern.

Erneuerung des Bundes mit den Latinern und den Hernikern.

### B. Die Zeit der Samnitenkriege.

#### *a. Erster Samnitenkrieg und letzter Latinerkrieg.*

Anlafs: Capuas Bündnis mit Rom.

**343** Schlacht am Gaurus: Valerius Corvus besiegt die Samniten.

**340** Latinerkrieg.

Schlacht am Vesuv: Die Römer siegen unter Manlius Torquatus und Decius Mus (sein Opfertod).

Auflösung des latinischen Bundes: Tibur und Praeneste bleiben Bundesgenossen Roms; Antium und Terracina werden Kolonien, die anderen Städte Municipien; Aufhebung des conubium und commercium der latinischen Städte unter einander.

König Alexander von Epirus, der Oheim Alexanders des Grofsen, unterstützt Tarent und greift die Samniten an.

### *b. Zweiter Samnitenkrieg.*

Anlafs: Die Römer gründen die Kolonien Cales und Fregellae; Paläopolis nimmt samnitische Besatzung auf. Bund der Römer mit Apulien.

**321** Waffenstreckung der Römer in den Caudinischen Pässen; Pontius der Führer der Samniten.

Censur des Appius Claudius (Caecus). Die Via Appia und die Aqua Appia.

Quintus Fabius Maximus überschreitet den ciminischen Wald und besiegt die Etrusker.

Papirius Cursor schlägt die Samniten bei Longula.

Die Umbrer, die Herniker und die Äquer werden besiegt und zum Frieden gezwungen.

Kolonien Luceria, Narnia und Alba Fucentia.

Zweiter Vertrag mit Karthago: Die Römer werden auf den Handel mit Sicilien und der Stadt Karthago beschränkt.

**300** Die lex Ogulnia: Aufnahme der Plebejer in die Kollegien der Pontifices und Augurn.

### *c. Dritter Samnitenkrieg.*

Anlafs: Das Hilfsgesuch der Lukaner bei Rom.

**295** Schlacht bei Sentinum: Fabius Maximus und Decius Mus (†) besiegen die Samniten unter Gellius Egnatius (†) und die Gallier.

Kolonie Venusia.

Unterwerfung der Sabiner.

**286** Dritte Auswanderung der Plebejer. Eintritt der Volkstribunen in den Senat.

Unterwerfung der Senonen. Kolonie Sena Gallica. Besiegung der Etrusker und Bojer.

Überflutung Griechenlands durch die Gallier; ihre Niederlage bei Delphi. — Die Gallier in Kleinasien werden durch des Königs Attalos I von Pergamon Sieg auf Galatien beschränkt (241).

### *d. Vierter Samnitenkrieg.*

Vorspiele: Fabricius entsetzt das von den Lukanern bedrängte Thurii; im Hafen von Tarent werden römische Kriegsschiffe überfallen; der Gesandte Postumius wird beschimpft.

Tarent ruft König Pyrrhus von Epirus zu Hilfe.

**280** Schlacht bei Heraklea: Pyrrhus besiegt die Römer.

Cineas' Sendung nach Rom: Der Senat weist Pyrrhus' Friedensanerbietungen auf Antrag des Appius Claudius Caecus zurück.

Pyrrhus rückt auf Rom vor. Friede der Römer mit den Etruskern. Pyrrhus' Umkehr vor Rom.

Schlacht bei Asculum Apulum: Pyrrhus besiegt die Römer.

Pyrrhus, Agathokles' Schwiegersohn, wird von Syrakus zu Hilfe gerufen und bekämpft die Karthager in Sicilien. — Erneutes Vordringen der Karthager auf Sicilien seit dem Ausgang des Peloponnesischen Krieges. Syrakus unter den beiden Tyrannen Dionys dem Älteren und dem Jüngeren, unter Timoleon und König Agathokles († 289).

**275** Schlacht von Benevent: Die Römer unter Curius Dentatus besiegen Pyrrhus. Pyrrhus kehrt nach Epirus zurück.

Pyrrhus' Tod in Argos.

Der Epirote Milo übergibt Tarent den Römern.

Bestrafung der meuterischen campanischen Legion in Rhegium.

Italien bis zum Arnus und Aesis unter römischer Herrschaft.

Kolonien Paestum, Ariminum, Beneventum, Brundisium. Acht Quästoren. Einführung der Silberwährung: der Denar.

---

## 3. Roms Aufsteigen zur Herrschaft über das Mittelmeer.

### A. Begründung der römischen Herrschaft über das westliche Becken des Mittelmeers.

#### *a. Erster Punischer Krieg.*

**264** Die Römer besetzen Messana, von den Mamertinern herbeigerufen.

Bündnis König Hieros von Syrakus mit Rom.

Die Römer nehmen Agrigent.

**260** Seeschlacht bei Mylä: Duilius besiegt die Karthager mit Hilfe der Enterbrücken. — Columna rostrata.

**256** Seeschlacht bei Eknomos: Regulus und Manlius Vulso besiegen die Karthager.

Landung der Römer in Afrika. Regulus schlägt die Karthager und überwintert in Tunes.

Schlacht von Tunes: Regulus wird von dem karthagischen Söldnerführer Xanthippos besiegt und gefangen. Räumung Afrikas. Die römische Flotte scheitert auf der Rückfahrt bei Kamarina.

Die Römer erobern Panormus (254).

Schiffbruch einer neuen römischen Flotte am Vorgebirge Palinurum.
250 Schlacht bei Panormus: Metellus besiegt die Karthager. Belagerung von Lilybaeum.

Die Römer besetzen den Eryx.
Hamilkar Barkas besetzt den Eirkte und nimmt die Stadt Eryx.
241 Seeschlacht bei den Ägatischen Inseln: Catulus besiegt die Karthager.
Friedensschlufs: Das karthagische Sicilien wird den Römern abgetreten. Provinz Sicilien.

Krieg der Karthager gegen ihre aufrührerischen Söldner. Die Römer entreifsen den Karthagern Sardinien und Korsika. Provinz Sardinien.
Verschmelzung der Centuriat- und Tributkomitien.

### *b. Die Vorbereitung zum Entscheidungskampf.*

237 Hamilkar in Spanien.

Hasdrubal, Hamilkars Schwiegersohn, erbaut Neu-Karthago, die Hauptstadt des karthagischen Spaniens.
Krieg der Römer gegen die Königin Teuta von Illyrien: Die Römer Herren des südlichen Illyriens.
Schlacht bei Telamon: Die Römer besiegen die Gallier.
Gaius Flaminius und Marcus Claudius Marcellus unterwerfen die Polandschaft. Marcellus' Sieg bei Clastidium (222); Spolia opima.
Kolonien Cremona und Placentia.

### *c. Zweiter Punischer Krieg.*

218 Hannibals Zug nach Italien: Hannibal, Hamilkars Sohn, verläfst nach der Einnahme von Sagunt mit 100 000 Mann Spanien und erreicht nach dem Übergang über die Alpen mit 25 000 Mann Italien.
Treffen am Ticinus: Hannibal besiegt den von der Rhonemündung zurückgekehrten Konsul Publius Cornelius Scipio.
Schlacht an der Trebia: Hannibal besiegt Scipio und dessen aus Sicilien herbeigeeilten Kollegen Sempronius Longus.
Siegreiches Eindringen der Römer in Spanien unter Gnaeus Cornelius Scipio.
217 Schlacht am Trasimenischen See: Hannibal besiegt den Konsul Flaminius (†).

Diktatur des Quintus Fabius Maximus (Cunctator).

Hannibals vergeblicher Vorstofs nach Campanien; sein Durchbruch bei Casilinum. Hannibals Standquartiere in Apulien.

Der Magister equitum Minucius Rufus wird Diktator neben Fabius.

**216** Schlacht bei Cannae: Hannibal vernichtet das aus acht Legionen bestehende Heer der Konsuln Aemilius Paulus (†) und Terentius Varro.

Marcellus schlägt Hannibal vor Nola zurück.

Hannibal überwintert in Capua.

Abfall unter Roms süditalischen Bundesgenossen.

Syrakus (nach Hieros Tode) und König Philipp V von Macedonien im Bündnis mit Hannibal.

Marcellus belagert Syrakus.

Die Römer verdrängen König Philipp von der illyrischen Küste. Roms Verbündete: Der Ätolische Bund und König Attalus von Pergamon.

Siege der Brüder Publius und Gnaeus Cornelius Scipio im Gebiete des Baetis.

**212** Hannibal nimmt Tarent (ohne die Burg).

Marcellus nimmt Syrakus; Tod des Mathematikers Archimedes. Syrakus wird der Provinz Sicilien einverleibt.

Untergang der Scipionen in Spanien.

**211** Hannibal vor Rom. Die Römer nehmen Capua wieder.

Fabius erobert Tarent zurück.

Publius Cornelius Scipio der Sohn erobert Neu-Karthago. Hasdubral, Hannibals Bruder, bricht von Spanien nach Italien auf.

Marcellus fällt bei Venusia gegen Hannibal.

**207** Schlacht am Metaurus: Hasdrubal wird von Claudius Nero und Livius Salinator geschlagen und bleibt in der Schlacht.

Hannibal zieht sich nach Bruttien zurück.

Scipio, im Bündnis mit König Syphax von West-Numidien, vertreibt die Karthager unter ihren Feldherren Hasdrubal, Gisgos Sohn, und Mago, dem Bruder Hannibals, aus Spanien: Provinzen Hispania citerior und ulterior.

Friedensschlufs der Römer mit König Philipp.

Der Konsul Scipio rüstet auf Sicilien zum Übergang nach Afrika.

Scipio landet bei Utica (204). König Masinissa von Ost-Numidien

tritt an Stelle von König Syphax (Sophonisbe) auf die Seite der Römer.

Scipio schlägt Hasdrubal und Syphax bei Utica. Syphax' Gefangennahme bei Cirta.

Hannibal wird nach Karthago zurückberufen.

202 Schlacht bei Zama: Scipio besiegt Hannibal; Scipio Africanus.

Friedensschlufs: Die Karthager verlieren alle überseeischen Besitzungen, ihre Flotte und Kriegselefanten, sowie das Recht selbständiger Kriegserklärung.

Die Kolonien Salernum, Kroton, Parma, Mutina, Aquileja, Luna. Sechs Prätoren.

### B. Begründung der römischen Herrschaft über das östliche Becken des Mittelmeers.

#### *a. Krieg gegen König Philipp von Macedonien.*

Anlafs: Philipps V Bündnis mit Antiochus dem Grofsen von Syrien gegen Ägypten.

Der Ätolische Bund, Pergamon, Rhodos auf Seiten Roms. Beitritt des Achäischen Bundes unter Philopömen.

197 Schlacht bei Kynoskephalä: Flamininus besiegt Philipp.

Friedensschlufs: Philipp verliert seine auswärtigen Besitzungen, seine Flotte und das Recht selbständiger Kriegserklärung, mufs sein Heer beschränken und seinen Sohn Demetrius als Geisel stellen.

Flamininus erklärt bei der Feier der Isthmien die Griechen für frei.

#### *b. Krieg gegen König Antiochus von Syrien.*

Hannibal als Flüchtling an Antiochus' Hofe. König Eumenes von Pergamon und die Rhodier auf Seiten Roms. Der Ätolische Bund auf Antiochus' Seite.

Die Römer besiegen Antiochus in den Thermopylen.

190 Seesieg der Rhodier am Eurymedon über Hannibal.

Schlacht bei Magnesia am Sipylos: Lucius Cornelius Scipio, der Bruder des Publius, und König Eumenes besiegen Antiochus.

Friedensschlufs: Antiochus räumt Kleinasien bis zum Taurus und Halys. Das Staatsgebiet von Pergamon und von Rhodos wird erweitert. Hannibal entzieht sich seiner Auslieferung durch seine Flucht zu König Prusias von Bithynien.

Einschränkung der Macht der Galater durch die Römer.
Auflösung des Ätolischen Bundes durch die Römer.
Censur des Marcus Porcius Cato (major). Die Basilica Porcia. Catos Origines. Ennius' Annalen. Der Komödiendichter Plautus.

### *c. Krieg gegen König Perseus von Macedonien.*

**168** Schlacht bei Pydna: Aemilius Paulus schlägt Perseus, Philipps Sohn. Perseus in der Gefangenschaft zu Alba Fucentia.
Macedonien wird in vier Republiken zerlegt. Ganz Illyrien römisch. Tausend Achäer, unter ihnen der Geschichtsschreiber Polybius, werden als Geiseln nach Italien abgeführt.

Der Komödiendichter Terenz.
Einsetzung eines aus Senatoren gebildeten ständigen Kriminalgerichts (quaestio perpetua) für Erpressungen der Beamten.
Metellus schlägt die Erhebung Macedoniens unter Pseudophilippus nieder.
**146** Zerstörung von Korinth durch Mummius. Auflösung des Achäischen Bundes. Provinz Macedonia-Achaja.
**133** Pergamon römisch nach Attalus' III Tode. Provinz Asia.

## 4. Weitere Ausdehnung der römischen Herrschaft über den Westen. Die Gracchische Bewegung.

### A. Dritter Punischer Krieg. Kämpfe in Spanien.

Cato und Masinissa treiben zum Kriege gegen Karthago.
Die Römer landen in Afrika und gebieten den Karthagern, ihre Stadt zu verlassen. Karthago leistet Gegenwehr unter Hasdrubal.
**146** Zerstörung Karthagos durch Publius Cornelius Scipio Aemilianus; Scipio Africanus minor. Provinz Africa.

Kämpfe der Römer in Spanien gegen den Lusitaner Viriathus.
**133** Zerstörung von Numantia durch Scipio; Numantinus.

### B. Die Reformen der Gracchen. Kämpfe in Gallien.

Der erste sicilische Sklavenkrieg; Latifundien. „Antiochus, König der Syrer“, der Anführer der Sklaven.
Cornelia, die Tochter des Scipio Africanus major, die Mutter der Gracchen und der Gemahlin des Scipio Africanus minor.

**133** Tribunat des Tiberius Sempronius Gracchus: Ausscheidung von bäuerlichen Rentengütern aus den Staatsländereien. Gracchus stürzt seinen Kollegen Octavius; er wird in einem von Scipio Nasica angestifteten Tumulte erschlagen.

Tod des Scipio Africanus minor.

Kämpfe mit den transalpinischen Galliern. Fulvius Flaccus besiegt die Salluvier. Sextius legt das Kastell Aquae Sextiae an. Unterwerfung der Allobroger und Besiegung der Arverner. Provinz Gallia Narbonensis.

**123** Tribunat des Gaius Sempronius Gracchus: Gesetze betreffend die Einschränkung der Gewalten des Senats, die Kolonisation (Iunonia) und die Verleihung des römischen Bürgerrechts an die Italiker. Die Ritter erhalten neben den Senatoren Anteil an den ständigen Kriminalgerichten und die Steuererhebung in der Provinz Asia (publicani). Die lex frumentaria. — Gracchus' Kollege Livius Drusus entzieht ihm die Volksgunst.

Gracchus tötet sich nach der Niederwerfung seiner Anhänger durch den Konsul Opimius („Videant consules“).

### C. Kriege mit den Cimbern und Teutonen und mit Jugurtha.

**113** Schlacht bei Noreja: Papirius Carbo wird von den Cimbern geschlagen.

**111** König Jugurtha von Numidien, der Enkel Masinissas, tötet seine Adoptivbrüder Adherbal und Hiempsal und ermordet alle Italiker in Cirta.

Kriegserklärung an Jugurtha auf Antrag des Tribunen Memmius.

Die römischen Feldherren schliefsen, von Jugurtha bestochen, Frieden.

Jugurtha, als Zeuge nach Rom vorgeladen, läfst hier seinen Vetter Massiva ermorden.

Erfolglose neue Kriegführung der Römer: Postumius Albinus geht unter das Joch. Die lex Mamilia zieht die von Jugurtha Erkauften zur Rechenschaft.

Quintus Caecilius Metellus besiegt Jugurtha am Muthul. Sein Legat Gaius Marius. Metellus Numidicus.

Marius schlägt als Konsul Jugurtha und Bocchus von Mauretanien bei Cirta.

105 Jugurthas Auslieferung, bei Bocchus durch Marius' Quästor Lucius Cornelius Sulla erwirkt. Jugurtha wird im Carcer Tullianus getötet (104).

Schlacht bei Arausio: Die Cimbern schlagen die Römer.

Marius erhält den Oberbefehl in Gallien; sein zweites und drittes Konsulat. — Veränderung der Heeresverfassung: Cohorten; Aufnahme von Proletariern in die Legionen.

Die Cimbern wenden sich nach Spanien und von dort nach Belgien. Vereinigung mit den Teutonen.

102 Schlacht bei Aquae Sextiae: Marius schlägt in seinem vierten Konsulat die Teutonen und Ambronen. König Teutobod gefangen.

101 Schlacht bei Vercellae: Marius, zum fünften Mal Konsul, schlägt in Gemeinschaft mit dem Prokonsul Catulus die Cimbern. König Bojorix fällt.

Marius, zum sechsten Mal Konsul, unterdrückt den Aufruhr seiner Parteigenossen, des Prätors Glaucia und des Tribunen Saturninus.

Der zweite sicilische Sklavenkrieg.

### D. Italischer Bundesgenossenkrieg.

Anlafs: Die Ermordung des Tribunen Livius Drusus des Jüngeren, der die Erteilung des römischen Bürgerrechts an die Italiker geplant hatte.

Aufstand in Asculum Picenum (91). Corfinium wird unter dem Namen Italica die Hauptstadt der aufständischen Italiker; zwei Konsuln.

Die lex Julia des Konsuls Caesar verleiht den treugebliebenen Italikern das römische Bürgerrecht.

Siege Sullas in Campanien und Samnium. Marius Befehlshaber gegen die Marser. Pompejus Strabo besiegt die Marser und die Picenter.

88 Die lex Plautia Papiria gewährt allen Italikern das römische Bürgerrecht. Die Samniten bleiben unter Waffen.

## 5. Weitere Ausdehnung der römischen Herrschaft über den Osten. Die Bürgerkriege.

### A. Die Zeit des Sulla.

88 Erster Krieg gegen König Mithradates von Pontus.

Ursachen: Vertreibung des Königs Nikomedes von Bithynien, Besetzung der Provinz Asia und Tötung aller dortigen Römer.

88 Der erste Bürgerkrieg.

Ursache: Marius wird durch Volkswahl auf Antrag des Tribunen Sulpicius Rufus zum Oberbefehlshaber gegen Mithradates an Stelle des vom Senat dazu ernannten Konsuls Sulla berufen.

Sulla nimmt Rom. Marius, proskribiert und bei Minturnae aufgehoben, entflieht aus der Haft daselbst nach Afrika.

Marius bemächtigt sich im Bunde mit dem vertriebenen Konsul Cinna Roms und verhängt zahlreiche Proskriptionen. Marius stirbt in seinem siebenten Konsulat.

Sulla nimmt Athen und schlägt Archelaos, den Feldherrn des Mithradates, bei Chäronea und bei Orchomenos.

84 Friede zu Dardanos: Mithradates wird auf Pontus beschränkt.

Das marianische Heer des Fimbria (†) geht bei Pergamon zu Sulla über.

Cinna wird von seinem Heer in Ancona getötet.

Sulla landet in Brundisium, schlägt den Konsul Norbanus bei Capua und gewinnt bei Teanum das Heer des Konsuls Scipio für sich.

82 Sulla schlägt den Konsul Gaius Marius den Jüngeren bei Sacriportus und schliefst ihn in Praeneste ein. Die Sullaner Metellus Pius und Gnaeus Pompejus verdrängen den Prokonsul Norbanus und den Konsul Papirius Carbo aus Nord- und Mittelitalien.

Schlacht am collinischen Tor: Sulla besiegt die Samniten unter Pontius Telesinus. Praeneste fällt.

Sullas Diktatur:

Proskriptionen. Veteranenkolonien. Die leges Corneliae stellen unter Beschränkung des Tribunats die Vollgewalt des Senats wieder her. Erhöhung der Mitgliederzahl des Senats auf 600; 20 Quästoren. Vermehrung der ständigen Kriminalgerichte; 8 Prätoren. Aus der Polandschaft wird die Provinz Gallia cisalpina gebildet.

Vertreibung des Marianers Sertorius aus Spanien. Unterwerfung Siciliens (Carbo †) und Afrikas durch Pompejus „Magnus“.

Sullas Tod (78).

Der Prokonsul Lepidus, der Gegner der Sullanischen Verfassung, wird an der Milvischen Brücke von Catulus besiegt.

### B. Die Zeit des Pompejus.

Sertorius behauptet sich in Spanien gegen Metellus Pius und Pompejus bis zu seiner Ermordung durch Perperna.

74 Zweiter Krieg gegen Mithradates. Anlafs: Mithradates ergreift Besitz von Bithynien nach dem Tode des Königs Nikomedes.

Sklavenkrieg in Italien unter Spartacus, beendet von Marcus Licinius Crassus.

Der Konsul Lucius Licinius Lucullus nötigt Mithradates zur Umkehr nach Pontus.

Mithradates flieht nach dem Verluste von Pontus zu Tigranes von Armenien.

70 Konsulat des Pompejus und Crassus: Wiedereinsetzung des Tribunats in seine alten Rechte (lex Pompeia); die Richter erhalten wieder Anteil an den ständigen Kriminalgerichten (lex Aurelia).

Lucullus besiegt Tigranes bei Tigranocerta, wird aber auf dem Vormarsche nach Artaxata von seinem Heer zur Umkehr gezwungen und überwintert in Mesopotamien.

67 Mithradates erobert Pontus zurück.

Der Seeräuberkrieg. Pompejus, durch die lex Gabinia zum Oberbefehlshaber ernannt, vernichtet die Seeräuber in drei Monaten und richtet die Provinzen Cyrene und Cilicien von neuem ein.
Metellus (Creticus) macht Kreta zur Provinz.

Pompejus, durch die lex Manilia zum Oberbefehlshaber ernannt, schlägt Mithradates am Lykos und zwingt ihn zur Flucht über den Phasis.

Pompejus zwingt Tigranes zur Unterwerfung und dringt durch das Land der Albaner und Iberer bis zum Phasis vor.

63 Mithradates' Tod in Panticapaeum. Pharnaces, Mithradates' Sohn, König des Bosporanischen Reiches.

Pompejus macht der hundertjährigen Fürstenherrschaft der Makkabäer ein Ende. Einnahme Jerusalems. Hyrkanos, der Bruder des Königs Aristobulos, wird Hoherpriester der Juden.

Provinzen Syrien und Bithynien-Pontus. Die Könige von Kappadocien, Galatien und Commagene unter der Botmäfsigkeit der Römer.

63 Verschwörung des Catilina, vereitelt durch den Konsul Marcus Tullius Cicero.

Catilina flüchtet aus Rom; die Catilinarier Lentulus und Cethegus werden auf Senatsbeschlufs hingerichtet.

---

Catilina fällt bei Pistoria im Kampfe gegen Petrejus, den Legaten des Prokonsuls Gaius Antonius.

### C. Das erste Triumvirat.

Gaius Julius Caesar Proprätor in Hispania ulterior.

60 Das erste Triumvirat, geschlossen von Pompejus, Caesar und Crassus.

---

Caesar und Bibulus Konsuln. Die leges Juliae bestätigen die Anordnungen des Pompejus für Asien und verordnen Landankäufe zur Assignation aus dem asiatischen Kriegsgewinn. Caesar erhält die Statthalterschaft in beiden Gallien und in Illyrien auf fünf Jahre.

58 Caesar vermählt seine Tochter Julia dem Pompejus und läfst durch Clodius die beiden Hauptgegner der Triumvirn entfernen: Cato wird mit der Besitznahme von Cypern beauftragt, Cicero verbannt.

Caesars Gallischer Krieg. Die Kommentarien. Caesars Legat Labienus.

Schlacht bei Bibracte: Caesar besiegt die Helvetier und zwingt sie zur Umkehr in ihr Land.

Krieg mit Ariovist, dem Herzog suevischer Völkerschaften; die 10. Legion. Caesar besetzt Vesontio und schlägt Ariovist an der Ill.

---

Caesar bezwingt die Nervier an der Sambre und unterwirft die Belgen.

56 Erneuerung des Triumvirats in Luca: Pompejus und Crassus werden zu Konsuln designiert, Caesar im Besitz seiner Provinzen auf fernere fünf Jahre bestätigt.

Decimus Brutus vernichtet die Flotte der Veneter. Caesar unterwirft die Aremoriker. Crassus der Jüngere unterwirft die Aquitanier.

---

Caesar überfällt die in Gallien eingedrungenen Usipeter und Tenkterer.

Caesars erster Übergang über den Rhein; Widerstand der Sigambrer.

Caesars erster Zug nach Britannien.

Caesars zweiter Zug nach Britannien: Des Cassivellaunus Verteidigungsanstalten zwingen Caesar nordwärts von der Themse zur Umkehr.

Caesar unterdrückt den Aufstand der Belgen.

Caesars zweiter Übergang über den Rhein.

Vernichtung der Völkerschaft der Eburonen.

Crassus wird von den Parthern in Mesopotamien geschlagen und von ihrem Feldherrn Surenas bei Carrhae ermordet. Der Quästor Gaius Cassius rettet den Rest des Heeres und deckt Syrien.

**52** Clodius wird von Milo auf der Via Appia ermordet. Ciceros Verteidigungsrede für Milo.

Pompejus alleiniger Konsul. Pompejus läfst seinen Schwiegervater Metellus Scipio (Julia † 54) zum Mitkonsul wählen.

Allgemeine Erhebung der Gallier unter dem Arverner Vercingetorix. Die Carnuten ermorden die Römer zu Cenabum. Caesar erobert Avaricum, wird vor Gergovia zurückgeschlagen. Abfall der Häduer. Caesar beordert Labienus von Lutetia Parisiorum zurück, schliefst Vercingetorix in Alesia ein, schlägt das Entsatzheer des gesamten Galliens und zwingt Alesia zur Übergabe.

**50** Ganz Gallien Provinz. Der Rhein die Reichsgrenze.

**49** Der zweite Bürgerkrieg. Anlafs: Der Senat beschliefst die Abberufung Caesars; Cato und Curio. Der Tribun Marcus Antonius flieht zu Caesar nach Ravenna.

Caesar überschreitet den Rubicon mit der 13. Legion und nimmt Corfinium. Pompejus schifft sich in Brundisium nach Dyrrhachium ein.

Caesar besetzt Rom und bemächtigt sich des Aerarium sanctius.

Caesar nötigt bei Ilerda Afranius und Petrejus, die Pompejanischen Legaten von Hispania citerior, zur Unterwerfung, gewinnt den Legaten von Hispania ulterior Terentius Varro und nimmt auf seiner Rückkehr Massilia.

Caesars erste Diktatur.

Curio nimmt für Caesar Sicilien in Besitz, wird aber in Afrika

von dem Statthalter Varus und König Juba von Numidien geschlagen (†).

48 Caesar geht an der Flotte des Bibulus vorbei nach Illyrien, rückt, durch Antonius verstärkt, vor Dyrrhachium, wird aber von Pompejus zurückgeschlagen.

Schlacht bei Pharsalus: Caesar besiegt Pompejus. Pompejus flieht und wird bei seiner Landung in Ägypten ermordet.

### D. Caesars Alleinherrschaft.

Caesars zweite Diktatur; Antonius sein Magister equitum.

47 Alexandrinischer Krieg. Caesar, in Alexandria belagert, erhält Entsatz durch Mithradates von Pergamon und schlägt König Ptolemaeus (†) am Nil. Die Königin Kleopatra bleibt Herrscherin von Ägypten.

Pontischer Krieg. Caesar besiegt Pharnaces bei Zela („Veni, vidi, vici"). Mithradates von Pergamon erhält das Bosporanische Reich.

Caesar unterdrückt vor Rom einen Soldatenaufstand (die 10. Legion).

46 Afrikanischer Krieg.

Schlacht bei Thapsus: Caesar besiegt die Pompejaner und König Juba. Metellus Scipio, Petrejus und Juba geben sich den Tod. Cato tötet sich vor der Übergabe Uticas (Uticensis). Provinz Numidien; Sallust, der Geschichtsschreiber, Statthalter.

Caesar wird nach seiner Rückkehr vom Senat zum Diktator auf zehn Jahre ernannt.

Der Julianische Kalender (Sosigenes).

45 Spanischer Krieg.

Schlacht bei Munda: Caesar besiegt die Pompejaner. Labienus und Gnaeus Pompejus fallen, Sextus Pompejus entkommt.

Der Senat ernennt Caesar zum Diktator und Praefectus morum auf Lebenszeit, zum Konsul auf zehn Jahre und verleiht ihm den erblichen Titel eines Imperators und die tribunicia potestas. Lex Julia municipalis. Kolonien Arelate und Narbo. Einführung der Goldwährung: der Aureus.

44 Caesars Tod: Caesar, mit der Vorbereitung zum Partherkriege beschäftigt, wird unter Führung von Marcus Junius Brutus und Gaius Cassius an den Iden des März in der Kurie des Pompejus ermordet.

Auf Antrag des Konsuls Antonius werden durch Senatsbeschlufs die Einrichtungen Caesars bestätigt, die Mörder aber amnestiert.

### E. Das zweite Triumvirat.

**43** Mutinensischer Krieg. Antonius belagert Decimus Brutus, den Statthalter von Gallia cisalpina, in Mutina, wird aber von den Konsuln Hirtius und Pansa (††) und von Octavius, Caesars Grofsneffen und Adoptivsohn (Gaius Julius Caesar Octavianus), in die Flucht geschlagen. — Ciceros Philippische Reden.

Antonius, von Decimus Brutus verfolgt, verbindet sich mit Aemilius Lepidus, Asinius Pollio und Munatius Plancus, den Statthaltern von Gallien und Spanien. Octavian erzwingt für sich in Rom das Konsulat und den Oberbefehl gegen Antonius. Decimus Brutus wird, von seinen Truppen verlassen, auf der Flucht getötet.

Das zweite Triumvirat, abgeschlossen von Antonius, Octavian und Lepidus bei Bononia. Teilung des Westens unter die Triumvirn. Proskriptionen; Ciceros Tod.

**42** Die Doppelschlacht bei Philippi: Antonius und Octavian siegen über Cassius und Brutus, die Statthalter von Syrien und Macedonien (††).

Antonius in Ägypten an der Seite der Kleopatra. Octavian in Rom.

Perusinischer Krieg: Octavian zwingt Lucius Antonius, den Bruder, und Fulvia, die Gemahlin des Marcus Antonius, zur Übergabe von Perusia.

**40** Teilungsvertrag von Brundisium: Octavian erhält den Westen, Antonius den Osten und heiratet Octavia, Octavians Schwester; Lepidus behält Afrika.

Im Vertrage zu Misenum erhält Sextus Pompejus gegen die Verpflichtung, freien Verkehr auf dem Meere zu gewähren, Sicilien, Sardinien, Korsika und den Peloponnes zugestanden.

Krieg gegen Sextus Pompejus. Marcus Vipsanius Agrippa, Octavians Feldherr, besiegt Pompejus († in Milet) bei Naulochos. Lepidus verliert an Octavian Afrika, bleibt Pontifex maximus.

Unglücklicher Angriffskrieg des Antonius gegen die Parther.

Octavian kämpft erfolgreich gegen Pannonier und Dalmater.

**31** Seeschlacht bei Actium: Octavian und Agrippa besiegen Antonius und Kleopatra.

Tod des Antonius und der Kleopatra zu Alexandria. Ägypten Provinz.

## 6. Die Kaiserzeit bis zum Siege des Christentums.

### A. Die Julier.

**30** Principat des Augustus. Augustus' Gemahlinnen Scribonia, die Mutter der Julia, und Livia, die Mutter seiner Stiefsöhne Tiberius und Drusus; seine nächsten Freunde sein Schwiegersohn Agrippa und Maecenas. Römische Kolonien in allen Teilen des Reiches. Reichscensus. Das Pantheon. Das Monumentum Ancyranum. Die Dichter Virgil, Horaz, Tibull, Properz und Ovid. Der Geschichtsschreiber Livius. Der Baumeister Vitruv.

**15** Tiberius' und Drusus' Feldzüge in den Alpen.

Die Donau wird Reichsgrenze. Provinzen Rätien, Noricum, Pannonien und Mösien.

Eroberungskriege der Römer gegen die Germanen.

**9** Drusus dringt auf seinem vierten Zuge gegen die Germanen vom Rhein bis an die Elbe vor, stirbt aber auf dem Rückmarsche. Tiberius wird Drusus' Nachfolger im Oberbefehl.

### Christi Geburt.

**Verfassung der Germanen.** Gliederung in Völkerschaften. Jede Völkerschaft bildet einen Staat und zerfällt in Hundertschaften (Centenen). Drei Stände: Adlige, Freie, Hörige; unterschieden im Wergelde. Oberste Beamte: die Fürsten; im Kriege an der Spitze von Völkerschaften Herzöge. Die Gefolgschaft der Fürsten. Die Landesgemeinde und die Hundertschaftsversammlung. Allgemeine Wehrpflicht der Freien; Wehrhaftmachung durch die Schwertleite. Die Landesgemeinde der Gerichtshof in Strafsachen; die Rechtsmittel der Eideshelfer und der Gottesurteile; das Friedensgeld. Ansiedlung in Dörfern oder in Einzelhöfen; Markgenossenschaft und Flurzwang. — Die Götterwelt der Germanen, dargestellt in der auf Island im elften Jahrhundert entstandenen Edda.

9 Schlacht im Teutoburger Walde: Armin, der Cheruskerfürst, vernichtet Varus mit seinen drei Legionen. Armins Vater Segimer; sein Schwiegervater Segestes; seine Gattin Thusnelda.

14 Tiberius, Augustus' Adoptivsohn. — Castra praetoria.

16 Schlacht von Idisiaviso: Germanicus, der Sohn des Drusus, besiegt Armin. Armins Bruder Flavus im Heere der Römer.

Triumph des Germanicus. Der Rhein bleibt Reichsgrenze. Provinzen Germania superior und inferior.

Armins unentschiedener Kampf mit Marbod, dem Könige der Markomannen. Marbod stirbt als Flüchtling in Ravenna. Armin wird von seinen Verwandten ermordet.

Der Kaiser verlegt seine Residenz nach Capri. Der Praefectus praetorio Sejan in Rom.

37 Tiberius' Tod zu Misenum.

Gaius (Caligula), der Sohn des Germanicus, Tiberius' Nachfolger.

41 Claudius, der Sohn des Drusus, wird von den Prätorianern auf den Thron erhoben. Seine Gemahlinnen Messalina und Agrippina, die Tochter des Germanicus.

Mauretanien und Britannien Provinzen.

Die drei Missionsreisen des Heidenapostels Paulus. Der Apostel Petrus das Haupt der judenchristlichen Gemeinde zu Jerusalem.

54 Nero, der Sohn der Agrippina. Seneca.

64 Brand Roms. Erste Christenverfolgung.

68 Neros Tod. Legionen und Prätorianer im Hader über die Besetzung des Thrones: Erhebung und Sturz der Kaiser Galba, Otho und Vitellius.

### B. Die Flavier.

69 Flavius Vespasianus, von den syrischen Legionen erhoben, wird nach Vitellius' Besiegung allgemein anerkannt.

Der Aufstand der Bataver unter Julius Civilis (Veleda), unterdrückt von Cerealis.

70 Zerstörung von Jerusalem durch Titus, den Sohn Vespasians. Der Titusbogen zu Rom. Josephus, der Geschichtsschreiber der Juden.

79 Titus. Das Kolosseum.

Untergang von Herculaneum und Pompeji durch den Ausbruch des Vesuv. Tod des Naturforschers Plinius des Älteren.

81 Domitian, der Bruder des Titus.

Vollendung der Eroberung Britanniens durch Agricola.

**C. Kaiser durch Adoption.**

Nerva, vom Senat erhoben.

98 Trajan, von Nerva adoptiert. Ausdehnung der Reichsgrenzen über den Rhein, die Donau und den Euphrat. Agri decumates; Hadrianswall (limes). Provinz Dacien; die Trajanssäule in Rom. Die Satiriker Juvenal und Martial. Geschichtsschreibung: die Römer Tacitus und Sueton, der Grieche Plutarch.

117 Hadrian. Die Reichsgrenze wird an den Euphrat zurückverlegt. Der Piktenwall in Britannien. Das Mausoleum Hadrians, die spätere Engelsburg.

Antoninus Pius, von Hadrian adoptiert. Gaius' Institutionen.

Marc Aurel, von Antoninus Pius adoptiert. Der Markomannenkrieg an der Grenze Pannoniens. — Marc Aurels „Selbstgespräche". Das Weltsystem des Ptolemaeus. Pausanias der Perieget. Der Arzt Galenus.

180 Marc Aurel stirbt zu Vindobona.

Germanen im Reiche als coloni und foederati.

**D. Kaiser durch Usurpation.**

Unter Caracalla erhalten alle Freien im Römischen Reiche das Bürgerrecht.

Ende des Partherreichs: Entthronung der Arsaciden und Gründung des Neupersischen Reiches durch die Sassaniden.

Goten zwischen Ostsee und Pontus; Alamannen und Franken am Rhein; Sachsen und Thüringer an der Elbe und Weser; Langobarden an der Elbe; Vandalen und Burgunden an der Oder.

Allgemeine Christenverfolgung unter Decius.

Claudius (Goticus) siegt bei Naïssus über die Goten.

270 Aurelian, der „restitutor orbis".

Aurelian überläſst den Goten Dacien, besiegt die bis zum Metaurus vorgedrungenen Alamannen und sichert Rom durch eine neue Ringmauer. Entthronung der Königin Zenobia von Palmyra.

Probus vertreibt die Franken und Alamannen aus Gallien und den agri decumates.

**E. Die Zeit Konstantins des Groſsen.**

284 Diocletian. Teilung der kaiserlichen Gewalt unter zwei Augusti (Osten und Westen) und zwei Caesares. Hauptstadt

Nikomedia. Letzte Christenverfolgung. Der Kanon des Neuen Testaments. Die Thermen in Rom.

306 Konstantin der Grofse. Seine Mutter Helena.

Die Konstantinsschlacht: Konstantin besiegt („In hoc signo vinces") Maxentius an der Milvischen Brücke (saxa rubra) und wird Herrscher des Westens. Staatliche Anerkennung des Christentums.

Schlacht bei Chalcedon: Konstantin wird durch seinen Sieg über Licinius Alleinherrscher.

325 Das Konzil zu Nicaea, berufen von Konstantin, verdammt die Lehre des Arius. Arius' Gegner Athanasius.

Verlegung der Residenz nach Byzanz: Konstantinopel. Das Konsistorium der Staatsrat. Einteilung des Reiches für die bürgerliche Verwaltung in Präfekturen, Diözesen und Provinzen, für die Heeresverwaltung in Dukate. Die Beamtenhierarchie. Die Steuerzyklen: Indiktionen.

357 Schlacht bei Strafsburg: Konstantins Neffe, der nachmalige Kaiser Julianus Apostata, schlägt die Alamannen.

Julian fällt gegen die Perser: „Tandem vicisti, Galilaee!"

# Das christliche Weltalter.

## I. Die Zeit der Völkerwanderung.

375 Angriff der Hunnen auf das Reich der Ostgoten. Tod König Hermanrichs, des Amalers.

Die Westgoten werden von Valens, dem Kaiser des Ostens, in Mösien aufgenommen. Ulfilas, der arianische Bischof der Goten, überträgt die Bibel ins Gotische.

378 Schlacht bei Adrianopel: Valens (†) erliegt den Westgoten unter Fritigern.

Theodosius der Grofse. Ambrosius, Bischof von Mailand; der ambrosianische Lobgesang (Tedeum). Die Vulgata.

Die Westgoten werden als Kriegerstand dem Reiche eingeordnet.

Theodosius Alleinherrscher nach dem Siege bei Aquileja über den Franken Arbogast, den Beherrscher zweier römischer Kaiser.

395 Theodosius' Tod. Teilung des Reiches unter seine Söhne: der Osten unter Arcadius (der Gallier Rufinus), der Westen unter Honorius (der Vandale Stilicho).

Stilicho schliefst Alarich, den König der Westgoten aus dem Geschlecht der Balten, in Elis ein. Alarich wird Dux im oströmischen Illyricum.

Alarichs Einfall in Norditalien: Stilicho besiegt Alarich nach Abberufung der Legionen aus den Provinzen Germanien und Britannien. Alarich wird Dux im weströmischen Illyricum.

Stilicho vernichtet die Scharen des Radagais bei Faesulae.

Einbruch der Vandalen, Alanen und Sueven in Gallien und in Spanien. Vordringen der Burgunden zum Rhein; Worms ihr Königssitz.

Stilicho wird in Ravenna hingerichtet. Alarich rückt zweimal vor Rom.

410 Alarich in Rom. Alarichs Tod bei Cosenza und sein Grab im Busento.

Athaulf, Alarichs Schwager, führt die Westgoten nach Gallien und vermählt sich mit Honorius' Schwester Placidia.

Wallia, Athaulfs Nachfolger, errichtet das Westgotenreich in Aquitanien. Hauptstadt Toulouse.

Das Westgotenreich dehnt sich in Spanien aus. Toledo die spätere Hauptstadt.

429 Die Vandalen in Afrika. Geiserich, der König der Vandalen, erobert nach seinem Aufbruch von Spanien die Provinz Africa.

Augustinus, Bischof von Hippo, stirbt während der Belagerung der Stadt.

Karthago, die Hauptstadt des Vandalenreichs.

Angeln und Sachsen in Britannien (Hengist und Horsa). Verdrängung der Pikten und Skoten aus Britannien. Die Heptarchie. Auswanderung von Briten in die „Bretagne". — Spätere Kämpfe der Angelsachsen mit dem keltischen König Artus.

Die Burgunden unter König Gundikar werden durch die Hunnen vom Rhein vertrieben und gründen ein neues Reich an der Rhone.

Valentinian III überträgt Bischof Leo I dem Grofsen von Rom den Primat im Weströmischen Reiche.

451 Schlacht auf den Katalaunischen Feldern: Der Hunnenkönig Attila wird von dem Römer Aëtius, von Theo-

derich I (†), dem König der Westgoten, und dessen Sohn Thorismund besiegt und zum Rückzug über den Rhein gezwungen.

Konzil von Chalcedon: Die Legaten Leos I des Grofsen erwirken einen Ausgleich in der monophysitischen Streitfrage.

Attilas Zug nach Italien. Zerstörung Aquilejas; Venedigs Anfänge.

Leos des Grofsen Erscheinen vor Attila. Umkehr der Hunnen am Po.

Attilas Tod in Pannonien. Zerfall des Hunnenreichs. Aufrichtung des Ostgoten- und des Gepidenreichs an der Donau. Vordringen der Slaven zur Elbe und in die Balkanhalbinsel.

Valentinian III, der Mörder des Aëtius, wird ermordet.

Plünderung Roms durch die Vandalen unter Geiserich.

**476** Ende des Weströmischen Reiches; Odoakar besiegt den Magister militum Orestes, entthront dessen Sohn Romulus Augustulus und beherrscht Italien als König und (ost)römischer Patricius.

**489** Gründung des Ostgotenreichs in Italien.

Theoderich der Grofse, durch Kaiser Zeno Konsul und Patricius, schlägt Odoakar bei Verona (Dietrich von Bern) und ermordet ihn nach der Übergabe der Residenz Ravenna.

Theoderichs Minister Cassiodor. Verschwägerung der Amaler mit den Königshäusern der Westgoten, Vandalen, Burgunden und Thüringer. Edictum Theoderici regis. Hinrichtung des Boëthius und Symmachus. Der Geschichtsschreiber Jordanis.

Benedikt von Nursia stiftet das Kloster Monte Casino (529): Benediktinerorden.

## 2. Die Zeit des Frankenreichs.

### A. Die Merowinger.

#### *a. Chlodwig.*

**486** Schlacht bei Soissons: Chlodwig besiegt Syagrius; der Rest des römischen Galliens, das Land zwischen Somme und Loire, wird fränkisch. Soissons Chlodwigs Hauptstadt.

**496** Chlodwig besiegt die Alamannen und tritt als erster unter den Germanenkönigen zum katholischen Christentum über. Seine Gemahlin Chlotilde. Erzbischof Remigius von Reims.

Chlodwig besiegt den Burgundenkönig Gundobad, Chlotildens

Oheim, den Mörder ihres Vaters, bei Dijon. Bündnis Chlodwigs mit Gundobad.

**507** Schlacht von Voullon (bei Poitiers). Chlodwig besiegt Alarich II, den König der Westgoten (†). Das Land zwischen Loire und Garonne fränkisch.

Theoderich der Grofse behauptet als Beschirmer der Westgoten die Landschaften Galliens am Mittelmeer.

Chlodwigs Ernennung zum (ost)römischen Konsul. Paris Chlodwigs Hauptstadt. Ausdehnung seiner Herrschaft über alle salischen und die ripuarischen Franken (Sigebert von Köln).

Chlodwigs Tod: Teilung des Reiches unter seine vier Söhne.

### *b. Zwist im Merowingerhause.*

**526** Theoderichs des Grofsen Tod. Seine Tochter Amalasuntha seine Erbin.

Hermanfried, der König der Thüringer, wird von Theuderich, Chlodwigs ältestem Sohne, und den Sachsen an der Unstrut besiegt: Nordthüringen bis zur Unstrut sächsisch, die Mainlande fränkisch, die Mitte Thüringens den Franken zinsbar.

Das Burgundische Reich wird dem Fränkischen einverleibt.

Justinian, Kaiser des Byzantinischen (Oströmischen) Reiches. Seine Gemahlin Theodora. Der Nikaaufstand. Die Sophienkirche. Das „Corpus juris". Der Geschichtsschreiber Prokop.

Das Vandalenreich unter König Gelimer wird von Belisar, dem Feldherrn Justinians, zerstört.

Zwanzigjähriger Krieg Justinians gegen die Ostgoten.

Kampf um Rom. Belisar nimmt König Vitiges zu Ravenna gefangen.

Narses schlägt König Totilas (†) bei Taginae.

**553** Untergang des Ostgotischen Reiches. König Tejas fällt am Vesuv; Narses gewährt dem Reste des gotischen Heeres freien Abzug.

Die Bayern werden unter Herzog Garibald, dem Agilolfinger, den Franken heerespflichtig.

Chlotar I, Chlodwigs jüngster Sohn, zuletzt Alleinherrscher im Frankenreich. Nach seinem Tode Ausbruch des Krieges zwischen

seinen beiden Söhnen Sigebert von Austrasien und Chilperich von Neustrien. Deren Gemahlinnen Brunhilde und Fredegunde. Chlotar II, Fredegundes Sohn, wird durch Brunhildes Untergang Alleinherrscher (613). Der Geschichtsschreiber Gregor von Tours.

**Merowingische Verfassung.** Heerbann und Gerichtsbann des Königs. Das Hofgericht. Gemeinsame Heer- und Gerichtsverfassung für Germanen und Romanen. Das Römische Recht das Recht der Romanen, die leges barbarorum (z. B. die lex Salica, die Lex Ripuaria) das Recht der Germanen. Untertaneneid aller Freien. Das Gefolge der Antrustionen; die Leudes, königliche Mundmannen. Das Märzfeld, die Reichsversammlung. Reichssynoden. — Beamte des königlichen Hofes: Seneschall (Majordomus), Truchsefs, Schenk, Marschall, Kämmerer; Pfalzgraf, Referendar (Kanzler). — Verwaltungskreise: Gaue unter Grafen, Hundertschaften unter Zentgrafen, Gemeinden unter Schultheifsen. Das Grafengericht der Hundertschaften (Dingoder Malstätte).

**568** Gründung des Langobardenreichs in Italien unter König Alboin. Hauptstadt Pavia. Das Exarchat Ravenna (Romagna).

Alboin wird von seiner Gemahlin Rosamunde, der Tochter des Gepidenkönigs Kunimund, ermordet.

**590** Papst Gregor I der Grofse. Übertritt der Westgoten (Reccared) und der Langobarden (Theudelinde) zur katholischen Kirche. Sendung des Augustinus zu den heidnischen Angelsachsen; Augustinus der erste Erzbischof von Canterbury.

Schottenmönche als Missionare in Deutschland: Columban und Gallus (St. Gallen).

**622** Die Hedschra: Muhamed, der Prophet der Araber, flieht von Mekka nach Medina. Muhameds Grabstätte zu Medina.

Die vier ersten Kalifen: Abu Bekr, der Schwiegervater Muhameds; Omar, der Eroberer; Osman, der Sammler des Koran; Ali, der Gemahl Fatimes, der Tochter Muhameds.

Eroberung der byzantinischen Provinzen Syrien und Ägypten durch die Araber. Zerstörung des Neupersischen Reiches.

**661** Das Kalifat der Ommejaden. Hauptstadt Damaskus. Sunniten und Schiiten.

*c. Die karolingischen Majordome.*

687 Schlacht von Testri: Pippin (von Heristal), der Herzog der Austrasier, schlägt die Neustrier und vereinigt als „Dux et Princeps Francorum" das Frankenreich unter seiner Herrschaft.

711 Schlacht bei Xeres: Die Araber (Mauren) unter Tarik besiegen den Westgotenkönig Roderich (†) und beginnen die Unterwerfung der Pyrenäenhalbinsel.

Der Angriff der Araber auf Konstantinopel wird von Leo III dem Isaurier abgeschlagen.

732 Schlacht bei Poitiers: Karl Martell, Pippins Sohn, der Majordomus des Frankenreichs, schlägt die Araber unter Abderaman (†).

Beda Venerabilis, der Begründer der wissenschaftlichen Bildung bei den Angelsachsen.

Der Angelsachse Bonifatius (Winfried), der Apostel der Deutschen. Fällung der Wodanseiche bei Geismar. Bonifatius organisiert als Bischof und päpstlicher Vikar die deutsche Kirche: Die Bistümer Freising, Salzburg, Regensburg, Passau; Eichstädt, Würzburg; (Erfurt). Bonifatius Erzbischof von Mainz.

750 Das Kalifat der Abbassiden. Hauptstadt Bagdad. Der Ommejade Abderaman gründet das Kalifat Kordova (755).

## B. Die Karolinger.

### *a. Die Zeit Karls des Grossen.*

751 Entthronung der Merowinger und Thronbesteigung der Karolinger: Pippin der Kurze, Karl Martells Sohn, wird mit Zustimmung des Papstes Zacharias von den Franken zu Soissons zum König gewählt. Salbung durch Papst Stephan III in St. Denis (754).

Zwei Feldzüge Pippins zur Unterstützung des Papstes gegen den Langobardenkönig Aistulf (die Konstantinische Schenkung). Die Päpste unabhängig von Byzanz (Bilderstreit).

Bonifatius findet in Friesland den Märtyrertod und wird in dem von ihm gegründeten Kloster Fulda bestattet.

768 Karl der Grofse, Pippins Sohn.

**Neue Einrichtungen im Innern.** Das Maifeld, die Reichsversammlung. Die königlichen Beamten: Der Erzkapellan; der Erzkanzler; die Königsboten; die Markgrafen. — Ermäfsigung des Heer- und Gerichtsdienstes der Gemeinfreien: Verpflichtung von je vier Hufen Grundbesitz zur Stellung

und Ausrüstung eines Mannes; Schöffengerichte neben den echten Dingen der Hundertschaften. Vasallität: Lehnseid, Besitz von Benefizien, Verpflichtung zum Reiterdienst. Fortbestand von Grofsgrundbesitz zu freiem Eigentum (Allod). Anfänge der Immunität des Klerus. — Das Capitulare de villis, die Wirtschaftsordnung für die königlichen Güter. Silberwährung: 20 solidi = ein Pfund fein. Stehende Rheinbrücke bei Mainz; Unternehmen des Main-Donaukanals. Gründung von Dom- und Klosterschulen; trivium und quadrivium. Förderung der Muttersprache im Gottesdienst.

Sammlung der deutschen Heldenlieder. Bau der Pfalz und des Münsters zu Aachen. Pfalzen zu Ingelheim und Nymwegen.

Die fremden Gelehrten an Karls Hofe: der Angelsachse Alcuin; Paulus Diaconus, der Geschichtsschreiber der Langobarden; Petrus von Pisa. Die Franken: der Dichter Angilbert; Karls Biograph Einhard.

Karls fürstliche Zeitgenossen: Der Abbasside Harun al Raschid und Egbert von Wessex, der Begründer des angelsächsischen Gesamtreiches.

**772** Beginn der Sachsenkriege. Eroberung der Eresburg. Zerstörung der Irminsul.

**774** Langobardenkrieg. Belagerung von Pavia. Zusammenkunft Karls mit Papst Hadrian I in Rom. Einnahme von Pavia und Gefangennahme des Königs Desiderius. Desiderius' Sohn Adelgis flieht nach Byzanz.

**778** Spanischer Krieg. Karl dringt im Kampfe mit den Mauren bis zum Ebro vor. Auf dem Rückzuge werden die Franken im Tal von Roncevalles von den Basken überfallen; Markgraf Rolands Tod.

Karl dringt bis zur Elbe vor.

Niederlage der Franken am Süntel. Blutbad zu Verden.

**783** Allgemeine Erhebung der Sachsen unter Herzog Widukind.

Die Sachsen werden bei Detmold zurückgedrängt, an der Hase geschlagen.

Taufe Widukinds.

Errichtung der Bistümer Paderborn, Münster, Osnabrück; Minden, Verden, Bremen; Halberstadt. Unter Ludwig dem Frommen treten Hildesheim und das Erzbistum Hamburg (-Bremen) hinzu.

Anskar, der erste Erzbischof von Hamburg, der Apostel des Nordens.

788 Absetzung des Herzogs Tassilo von Bayern. Tassilo stirbt als Mönch im Kloster Lorsch.

Avarenkrieg. Karls Sohn Pippin, König von Italien, zerstört den Königsring der Avaren. Begründung der Ostmark (Österreich).

Karls Sohn Ludwig, König von Aquitanien, begründet die spanische Mark.

800 25. Dezember Kaiserkrönung Karls des Grofsen zu Rom durch Leo III. Die Kaiserinsignien.

804 Ansiedlung von Sachsen im Innern des Frankenreichs. Karl räumt den Obotriten das Land östlich der unteren Elbe ein. Ende der Sachsenkriege.

Kriegszug gegen den Dänenkönig Gottfried, den Erbauer des Danewerkes.

Karl krönt zu Aachen seinen Sohn Ludwig zum Kaiser.

814 Karls des Grofsen Tod; seine Grabstätte im Münster zu Aachen.

*b. Die Auflösung des Frankenreichs.*

814 Ludwig der Fromme. Die Welfin Judith seine zweite Gemahlin. Der Heliand.

Reichsteilung: Ludwig setzt seine Söhne Lothar, Pippin († 838) und Ludwig (den Deutschen) zu Königen ein und krönt Lothar zum Mitkaiser.

Entthronung und Blendung König Bernhards, des Sohnes König Pippins von Italien.

Neue Reichsteilung zu gunsten Karls des Kahlen, des Sohnes Judiths. Ludwigs Söhne erster Ehe erheben sich gegen ihren Vater. Der Geschichtsschreiber Nithart, der Sohn Angilberts.

Ludwigs Verlassenheit auf dem Lügenfelde bei Kolmar.

840 Ludwigs des Frommen Tod.

Kaiser Lothar I wird von Ludwig dem Deutschen und Karl dem Kahlen bei Fontenay geschlagen.

Ludwig und Karl befestigen ihren Bund durch die Strafsburger Eide.

843 Teilungsvertrag zu Verdun: Kaiser Lothar erhält Italien, die Länder an der Rhone, der Maas und dem Unterrhein, König Ludwig der Deutsche den Osten (Ostfranken) und König Karl der Kahle den Westen (Westfranken).

Kaiser Lothars Reich wird unter seine Söhne geteilt: Ludwig II erhält Italien und den Kaisertitel, Lothar II das Land an der Maas und am Unterrhein (Lotharingien). Papst Nikolaus I; die Pseudoisidorischen Dekretalien.

870 Vertrag zu Mersen: Lotharingien wird nach Lothars II Tode zwischen Ludwig dem Deutschen und Karl dem Kahlen geteilt; Ostfranken erstreckt sich bis zur Maas.

Ostfranken wird geteilt unter Ludwigs des Deutschen Söhne Karlmann, Ludwig und Karl den Dicken.

Ludwig besiegt Kaiser Karl II den Kahlen bei Andernach: Ostfrankens Grenze die Schelde.

887 Entthronung Kaiser Karls III (des Dicken), des letzten Alleinherrschers im Frankenreich.

Selbständigkeit der drei Reichsteile Ostfranken, Burgund und Westfranken.

Arnulf von Kärnten König von Ostfranken.

König Alfred der Grofse von England, der Besieger der Dänen, und der Waräger Rurik in „Rufsland" Arnulfs Zeitgenossen.

Arnulf besiegt bei Löwen an der Dyle die Normannen (Wikinger) und kämpft im Bunde mit den Magyaren unter Arpad gegen das grofsmährische Reich Swatopluks. Die Missionare Methodius und Cyrillus.

Arnulfs Kaiserkrönung in Rom.

900 Ludwig das Kind, Arnulfs Sohn, der letzte ostfränkische Karolinger, geleitet von Erzbischof Hatto von Mainz und Herzog Otto dem Erlauchten von Sachsen.

Die Babenberger Fehde. Die Magyaren Herren der Ostmark; Liutpold von Bayern fällt.

König Karl der Einfältige von Frankreich, Karls des Kahlen Enkel, belehnt den Normannenfürsten Rollo (Robert) mit der „Normandie".

Die Normannen in Island und in Amerika.

911 Konrad I, Herzog von Franken, König von Ostfranken.

Konrads I Zerwürfnis mit Herzog Heinrich von Sachsen, dem Sohne Ottos des Erlauchten. Lothringen ein Lehen Frankreichs. Die Bayern unter Herzog Arnulf und die Schwaben besiegen die Ungarn an der Innmündung.

Konrad empfiehlt sterbend seinem Bruder Eberhard die Wahl Herzog Heinrichs von Sachsen zum Könige.

## 3. Die Vorherrschaft des Deutschen Kaisertums in der abendländischen Christenheit.

### A. Das sächsische Kaiserhaus.

919 Heinrich I König der Deutschen, von den Franken und Sachsen gewählt, von den Schwaben und Bayern anerkannt. Seine Gemahlin Mathilde.

Lothringen wird wieder mit Deutschland vereinigt; Herzog Giselbert, der Gemahl von Heinrichs Tochter Gerberge.

Die Magyaren in Sachsen-Thüringen. Neunjähriger Waffenstillstand. Burgenbau am Harz. Bildung eines Reiterheeres aus Vasallen und Dienstmannen.

Einnahme von Brandenburg.

Unterwerfung aller Elbslaven; Schlacht bei Lenzen.

933 Verjagung der Ungarn bei Riade.

Gründung der Mark Schleswig.

936 Otto, Heinrichs Sohn, wird zu Erfurt einmütig zum Nachfolger gewählt. Heinrich stirbt zu Memleben und wird zu Quedlinburg beigesetzt.

Otto I der Grofse. Krönung zu Aachen. Seine erste Gemahlin die Angelsächsin Edith. Der Geschichtsschreiber Widukind von Korvey. Die Dichterin Roswith von Gandersheim.

Kämpfe im Innern. Die herzogliche Eigenmacht in Bayern wird gebrochen; die Pfalzgrafschaft in Bayern. — Thankmar, Ottos Stiefbruder, und Herzog Eberhard werden besiegt; Thankmar fällt auf der Eresburg. — Herzog Giselbert und Heinrich, Ottos Bruder, werden bei Birthen geschlagen. Tod Giselberts und Eberhards bei Andernach. Franken ein unmittelbares Reichsland. — Vereitelte Verschwörung Heinrichs und des Erzbischofs Friedrich von Mainz gegen das Leben des Königs; Ottos Aussöhnung mit Heinrich zu Frankfurt.

Neubesetzung der erledigten Herzogtümer: Konrad, der Gemahl von Ottos Tochter Liutgard, erhält Lothringen, Ottos Bruder Heinrich Bayern, Ottos Sohn Ludolf Schwaben.

Unterwerfung der Wenden bis zur Oder; die Markgrafen Gero und Hermann (Billung). Die Bistümer Merseburg, Zeitz (Naumburg), Meifsen, — Brandenburg, Havelberg, — Posen (die Piasten) — unter dem Erzbistum Magdeburg (968); Prag unter

Mainz; Aarhus, Ripen (König Harald Blauzahn von Dänemark), Schleswig und Oldenburg unter Bremen.

Ottos Feldzug nach Frankreich gegen Herzog Hugo von Francien zum Schutze König Ludwigs IV (beide seine Schwäger).

**951** Ottos erster Zug nach Italien (Römerzug): Otto König von Italien nach der Besiegung Berengars von Ivrea. Adelheid, Rudolfs II von Burgund Tochter, die Witwe König Lothars von Italien, Ottos zweite Gemahlin.

Ludolf und Konrad gegen Otto im Aufstande. Otto verleiht Lothringen seinem Bruder Bruno, dem Erzbischof von Köln, Schwaben Burchard, dem Gemahl Hedwigs, der Tochter Herzog Heinrichs von Bayern (Ekkehard von St. Gallen).

**955** Schlacht auf dem Lechfelde: Otto schlägt nach dem Entsatze Augsburgs die Ungarn; Herzog Konrad fällt. Herstellung der Ostmark.

Ludolfs Feldzug gegen Berengar und sein Tod.

Otto überträgt das Herzogtum Sachsen an Markgraf Hermann (Billung).

**962** Ottos zweiter Zug nach Italien: Otto Kaiser des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation; Krönung durch Papst Johann XII (Sage von der Päpstin Johanna).

Berengar stirbt in der Gefangenschaft zu Bamberg.

**967** Ottos dritter Zug nach Italien: Otto läfst seinen Sohn Otto (II) zum Kaiser krönen und vermählt ihn mit der griechischen Kaisertochter Theophano (972). Der Geschichtsschreiber Bischof Liudprand von Cremona.

**973** Otto der Grofse stirbt zu Memleben und wird zu Magdeburg beigesetzt.

Otto II folgt seinem Vater im Alter von 18 Jahren.

Die Ostmark unter den Babenbergern; Kärnten ein selbständiges Herzogtum.

König Lothar von Frankreich in Aachen; Otto vor Paris.

Otto wird von den Arabern südlich von Cotrone geschlagen. Verlust der Wendenländer an der unteren Elbe.

Reichstag zu Verona; Ottos Sohn Otto (III) wird zum Könige gewählt.

**983** Otto stirbt zu Rom und wird in der Peterskirche beigesetzt.

Otto III folgt seinem Vater im Alter von 3 Jahren. Erzbischof Willigis von Mainz vereitelt den Versuch des Bayernherzogs Heinrich des Zänkers, sich der Krone zu bemächtigen, und

führt neben Theophano und Adelheid die Reichsregierung. Bischof Bernward von Hildesheim leitet Ottos Erziehung.

**987** Die Kapetinger in Frankreich: Hugo Kapet, Herzog von Francien, wird nach dem Aussterben der Karolinger König von Frankreich.

---

Kaiserkrönung Ottos zu Rom durch Gregor V, den ersten deutschen Papst. Erhebung Roms unter Crescentius.

Sylvester II (Gerbert von Reims) wird Gregors V Nachfolger.

Ottos Wallfahrten nach Gnesen (Erzbistum) zum Grabe des h. Adalbert von Prag († als Missionar in Preufsen) und nach Aachen zu der Gruft Karls des Grofsen (1000).

Die Ungarn unter König Stephan dem Heiligen (Erzbistum Gran), die Russen unter Wladimir dem Grofsen Christen.

**1002** Otto stirbt vor Rom und wird in der Gruft Karls des Grofsen beigesetzt.

Heinrich II (der Heilige), Heinrichs des Zänkers Sohn. Seine Gemahlin Kunigunde. Der Geschichtsschreiber Bischof Thietmar von Merseburg.

---

Heinrich wird zu Pavia an Stelle Harduins von Ivrea zum König von Italien gekrönt.

Kämpfe mit Boleslaw Chrobry von Polen: Im Frieden zu Bautzen erhält Boleslaw die beiden Lausitzen als Reichslehen.

Kaiserkrönung Heinrichs.

Stiftung des Bistums Bamberg.

Heinrichs Zug gegen die Griechen in Unteritalien.

Heinrichs Grabstätte im Dom zu Bamberg.

### B. Die beiden ersten Salier.

**1024** Konrad II, der Urenkel Konrads von Lothringen. Konrad wird auf der Wahlversammlung bei Mainz von allen deutschen Stämmen auf den Vorschlag des Erzbischofs Aribo von Mainz zum König erkoren. Seine Gemahlin Gisela. Konrads Biograph sein Kaplan Wipo.

---

Kaiserkrönung im Beisein Rudolfs III von Burgund und Knuds des Grofsen von Dänemark, Norwegen und England.

Abtretung der Mark Schleswig an Knud bei der Verlobung von dessen Tochter Gunhild mit Konrads Sohn Heinrich (III).

Herzog Ernst von Schwaben, der Sohn Giselas aus erster Ehe, nach seiner zweiten Empörung Gefangener auf dem Giebichenstein.

Herzog Ernsts und seines Freundes Werner von Kyburg Untergang im Schwarzwalde.

Gründung des Domes zu Speier. — Grabstätte der vier Salier, Philipps von Schwaben, Rudolfs von Habsburg, Adolfs von Nassau und Albrechts von Österreich.

Die Lausitzen werden von Polen herausgegeben.

Nach Rudolfs III Tode wird Konrad König von Burgund.

Konrad belagert Erzbischof Aribert in Mailand (das Carroccio).

Konrads Constitutio de feudis: Erblichkeit der kleinen Lehen.

Konrad belehnt den Normannen Rainulf mit der Grafschaft Aversa.

**1039** Heinrich III. Seine zweite Gemahlin Agnes von Poitiers. Die Herzogtümer Bayern und Schwaben anfangs im Besitze Heinrichs. Das Kaiserhaus zu Goslar. Der Geschichtsschreiber Hermann von Reichenau.

**1046** Synode zu Sutri: Absetzung von drei Päpsten; Erhebung eines Deutschen zum Papste. Kaiserkrönung. Es folgen noch drei deutsche Päpste, unter ihnen Leo IX, der Freund der Cluniacenser (Kloster Cluny). Treuga dei. Kampf gegen die Simonie.

Graf Gerhard (der Ahnherr des Römischen Kaisers Franz I) erhält das Herzogtum Oberlothringen.

Gottfried der Bärtige kämpft um Lothringen, das Herzogtum seines Vaters, entweicht vor Heinrich nach Italien und heiratet die Markgräfin Beatrix von Tuscien.

## 4. Die Vorherrschaft des Papsttums.

### A. Die beiden letzten Salier und Lothar.

**1056** Heinrich IV, bei seiner Thronbesteigung sechs Jahre alt. Der Geschichtsschreiber Lambert von Hersfeld.

Vormundschaftliche Regierung der Kaiserin - Mutter Agnes. Schwaben wird Rudolf von Rheinfelden, Bayern Otto von Northeim, Kärnten und die Mark Verona an Berthold von Zähringen verliehen.

**1059** Lateransynode unter Nikolaus II und dem Kardinaldiakon Hildebrand: Übertragung der Papstwahl auf die Kardinäle; allgemeines Verbot der Priesterehe (Cölibat).

Der Kardinal Petrus Damiani an der Spitze der Pataria in Norditalien.

Robert Guiskard Herzog von Apulien, Kalabrien und Sicilien als Vasall der Kurie.

**1062** Heinrichs Entführung von Kaiserswerth; Heinrich in der Gewalt des Erzbischofs Anno von Köln.

Erzbischof Adalbert von Bremen bewirkt die Schwertleite des funfzehnjährigen Königs.

**1066** Schlacht bei Hastings: Wilhelm der Eroberer, Herzog der Normandie, wird König von England.

Otto von Northeim wird geächtet, Bayern Welf IV verliehen, dem Sohne des Markgrafen Azzo von Este und Kunigundes, der Schwester Herzog Welfs von Kärnten.

**1073** Die Sachsen unter Otto von Northeim im Aufstande gegen den König, der ihren Herzog Magnus gefangen hält. Heinrichs Flucht von der Harzburg. Die Bürger von Worms rüsten für den König.

Papst Gregor VII (Hildebrand). Die Markgräfin Mathilde von Tuscien, Beatrix' Tochter erster Ehe.

**1075** Fastensynode zu Rom: Die Laieninvestitur wird bei Strafe der Exkommunikation verboten.

Zerstörung der Harzburg durch die Aufständischen.

Schlacht bei Hohenburg an der Unstrut: Heinrich besiegt die Sachsen unter Otto von Northeim.

Die von Heinrich berufene Synode von Worms spricht Gregors Absetzung aus. Der König wird vom Papste gebannt. Eine eigenmächtig zu Tribur zusammengetretene Fürstenversammlung nötigt Heinrich zur Enthaltung von den Regierungsgeschäften, sowie zur Unterwerfung unter den vom Papst auf einem Reichstage zu Augsburg zu fällenden Richterspruch.

**1077** Heinrich geht mit seiner Gemahlin Bertha, der Tochter der Markgräfin Adelheid von Susa, im Winter über den Mont Cenis nach Italien.

Heinrich zu Kanossa: Kirchenbufse und Absolution durch Gregor.

Rudolf von Schwaben wird von Heinrichs Gegnern zu Forchheim zum König gewählt; Deutschland in aller Form als Wahlreich anerkannt.

Heinrich verleiht Schwaben Friedrich (I) von Staufen und vermählt ihm seine Tochter Agnes.

**1080** Heinrich wird abermals gebannt.

Schlacht an der weifsen Elster: Heinrich wird von Rudolf von Schwaben und Otto von Northeim besiegt; Tod Rudolfs.

Heinrich besetzt Rom und wird von dem Gegenpapst Clemens III (Wibert von Ravenna) zum Kaiser gekrönt. Gregor, in der Engelsburg eingeschlossen, wird von Robert Guiskard befreit. Gregors Flucht aus Rom.

**1085** Gregor VII stirbt zu Salerno.

Heinrich wird vom Papst Urban II, Mathilde von Tuscien und seinem Sohn Konrad in Italien bedrängt.

---

**1095** Konzil von Clermont: Kreuzpredigt Urbans II. Bischof Adhémar von Puy wird zum päpstlichen Legaten für die Leitung des Kreuzzuges ernannt. Der Wanderprediger Peter (der Einsiedler) von Amiens.

Erster Kreuzzug. Die Führer der Heeresabteilungen: Gottfried von Bouillon, Herzog von Niederlothringen, Herzog Robert von der Normandie, Graf Hugo von Vermandois, Graf Raimund von Toulouse, Boemund von Tarent und dessen Neffe Tankred.

Die Seldschuken und Fatimiden die Herren des Morgenlandes (Sarazenen). — Der persische Dichter Firdusi, der Verfasser des Königsbuchs (1000).

Verträge der Kreuzfahrer mit dem byzantinischen Kaiser Alexios, dem Komnenen. Der Seldschuke Kilidsch Arslan von Iconium verliert Nicäa an Byzanz und wird bei Doryläum besiegt. — Balduin, Gottfrieds Bruder, wird Fürst von Edessa.

Eroberung Antiochiens. Sieg über den Seldschuken Kerboga von Mosul. Boemund wird Fürst von Antiochien.

**1099** Eroberung Jerusalems durch die Kreuzfahrer.

Gottfried „Beschützer des Heiligen Grabes". Sieg bei Askalon über das Entsatzheer der Fatimiden.

Der Cid stirbt zu Valencia nach siegreichem Vordringen gegen die Mauren. — In der Folgezeit weitere Ausbreitung der christlichen Königreiche Kastilien und Aragonien, sowie Begründung Portugals durch Heinrich von Burgund.

Balduin I wird nach Gottfrieds Tode König von Jerusalem. Die Grafschaft Tripolis ein Lehen Jerusalems. Einnahme von Akkon.

Balduins I Nachfolger Balduin II und Fulko von Anjou. Die romanischen Ritterorden der Templer und der Johanniter (1118). Die „Assises et bons usages du royaume de Jérusalem".

---

Kaiser Heinrich wird von seinem Sohne König Heinrich

gefangen genommen und zu Ingelheim zur Abdankung gezwungen.

**1106** Heinrich IV, wieder befreit, stirbt inmitten neuer Rüstungen zu Lüttich.

Heinrich V.

Paschalis II krönt nach seiner Entlassung aus Heinrichs Gefangenschaft den König zum Kaiser.

Markgraf Hermann aus dem Herzogshause der Zähringer erwirbt Baden.

Die Kaiserlichen unter Graf Hoyer von Mansfeld (†) werden von den Sachsen unter ihrem Herzog Lothar (von Supplinburg) am Welfesholze besiegt.

Heinrich nimmt nach dem Tode Mathildes von Tuscien deren Erbe in Besitz.

Das Wormser Konkordat zwischen Heinrich und Calixt II: Wahl der Bischöfe durch die Diöcesanen, der Äbte durch die Konvente, Belehnung mit den Regalien (Scepter) durch den König, Weihe durch den Papst (Ring und Stab).

Konrad von Wettin Markgraf von Meifsen.

Bischof Otto von Bamberg der Apostel Pommerns.

**1125** Lothar von Supplinburg, gewählt zu Mainz auf Betrieb des Erzbischofs Adalbert.

Beginn des Kampfes um das Salische Erbe mit den staufischen Brüdern Herzog Friedrich II von Schwaben und Konrad.

Lothar vermählt seine Tochter Gertrud Heinrich dem Stolzen von Bayern, dem Enkel Welfs IV.

Konrad Gegenkönig.

Innocenz II (die Frangipani) krönt Lothar zum Kaiser und verleiht ihm das Mathildische Erbe. Erzbischof Norbert von Magdeburg, der Stifter der Prämonstratenser, Lothars Ratgeber. Der Gegenpapst Anaklet II (Pierleone) stützt sich auf den von ihm mit der Königskrone belehnten Roger von Sicilien, Robert Guiskards Neffen.

**1134** Die Askanier in der Mark. Lothar belehnt den Askanier Albrecht den Bären (von Ballenstedt) mit der Nordmark.

Aussöhnung Lothars mit den Staufern: Die Staufer erhalten nach ihrer Unterwerfung das Salische Erbe als Reichslehen.

Lothar vertreibt König Roger von Sicilien aus Süditalien.

Übertragung des Mathildischen Erbes und Sachsens auf Heinrich den Stolzen.

Lothar stirbt auf der Heimkehr von Italien und wird zu Königslutter beigesetzt.

### B. Die Staufer.

Die Volksepen: Das Nibelungenlied und die Gudrun. Das höfische Epos: Hartmann von Aue, Wolfram von Eschenbach, Gottfried von Strafsburg. Die Minnesänger unter dem Einflusse der Troubadours. Der Lyriker Walther von der Vogelweide. Die Wartburg unter Landgraf Hermann von Thüringen eine Freistätte der Sänger. Das Strafsburger Münster (Erwin von Steinbach), der Kölner Dom.

**1138** Konrad III, gewählt zu Koblenz auf Betrieb des Erzbischofs Albero von Trier.

Heinrich der Stolze wird geächtet und Sachsens und Bayerns beraubt. Sachsen wird Albrecht dem Bären übertragen. Heinrich und Albrecht Enkel des Herzogs Magnus, des letzten Billungers.

Bayern wird dem Stiefbruder des Königs, Leopold von Österreich, übertragen.

Tod Heinrichs des Stolzen.

Konrad schlägt Heinrichs des Stolzen Bruder Welf VI vor Weinsberg und nimmt die Stadt. „Hie Welf!“ „Hie Waiblingen!“ „Weibertreu.“

Reichstag zu Frankfurt: Konrad verleiht Sachsen Heinrichs des Stolzen Sohn Heinrich dem Löwen und vermählt dessen Mutter Gertrud seinem jüngeren Stiefbruder Heinrich (Jasomirgott) von Österreich, der Bayern erhält.

**1147** Zweiter Kreuzzug. Anlafs: Die Einnahme Edessas durch die Sarazenen und die Kreuzpredigt Bernhards von Clairvaux. König Konrad und König Ludwig VII von Frankreich belagern vergeblich Damaskus.

Kreuzzug Heinrichs des Löwen und Albrechts des Bären gegen die Obotriten und Liutizen.

Die Bistümer Oldenburg, Ratzeburg und Schwerin im Machtbereiche Heinrichs; an Oldenburgs Stelle tritt später Lübeck.

Albrecht der Bär erbt nach der Eroberung der Prignitz von Pribislaw das Havelland, behauptet es gegen Jaczo von Cöpenick und begründet die Mark Brandenburg. Wiederherstellung der

Bistümer Havelberg und Brandenburg. Ansiedlung der Templer und Johanniter. Das Prämonstratenserkloster Leitzkau. Unter Albrechts († 1170) Sohne Markgraf Otto I Gründung des Cisterzienserklosters Lehnin. — Lehnins Tochterklöster Chorin und Neuzelle.

1152 Tod und Beisetzung Konrads zu Bamberg.

Friedrich I (Barbarossa), der Sohn Herzog Friedrichs II von Schwaben und Judiths, der Schwester Heinrichs des Stolzen, gewählt zu Frankfurt und gekrönt zu Aachen. Der Geschichtsschreiber Bischof Otto von Freising, Friedrichs Stiefoheim. — Einwanderung von Deutschen in Mecklenburg, Pommern, Schlesien und Siebenbürgen.

Das Haus Plantagenet oder Anjou in England; Heinrich II, Gemahl Eleonores von Poitou, der erste Plantagenet auf dem englischen Throne. Konstitutionen von Clarendon; Thomas Becket, der Erzbischof von Canterbury, wird ermordet.

Erster Römerzug.

Friedrich zerstört Tortona. Seine Krönung zum Könige von Italien.

1155 Friedrich liefert Arnold von Brescia, den Schüler Abälards, dem Papst Hadrian IV aus.

Kaiserkrönung. Zerstörung Spoletos. Pfalzgraf Otto von Wittelsbach erstürmt die Veroneser (Berner) Klause.

Friedrichs Vermählung mit der burgundischen Gräfin Beatrix.

Bayern wird Heinrich dem Löwen übertragen; Österreich ein reichsunmittelbares Herzogtum.

Auf dem Reichstage zu Besançon wahrt Friedrich seine und des Reiches Selbständigkeit gegenüber dem Papste. Der kaiserliche Kanzler Reinald von Dassel, der spätere Erzbischof von Köln. Der päpstliche Legat Roland, der spätere Papst Alexander III.

Zweiter Römerzug.

1158 Wladislaw von Böhmen, aus dem Herzogshause der Przemysliden (Libussa), wird zum König erhoben und folgt dem Kaiser nach Italien.

Mailand wird zur Unterwerfung gezwungen und verliert die Regalien, behält jedoch die Wahl der Konsuln.

Reichstag von Roncalia: Feststellung der Königsrechte in Italien unter Mitwirkung von Rechtslehrern aus Bologna.

Einsetzung von königlichen Podestas in den lombardischen Städten;

Mailand lehnt sich dagegen auf und wird von neuem bekriegt. Zerstörung Cremas

Das Konzil von Pavia erkennt Viktor IV als Papst an; Alexander III bannt Friedrich.

**1162** Zerstörung Mailands. Reinald Statthalter in Italien.

Der Kaiser hält Gerichtstage in der Lombardei ab.

Reinald verlängert nach Viktors IV Tode das Schisma. Der Veroneser Städtebund.

Dritter Römerzug.

**1167** Eroberung Roms. Vernichtung des kaiserlichen Heeres durch die Pest; Reinald stirbt.

Der Lombardische Städtebund; Aufbau von Mailand und Anlage von Alessandria.

Friedrich erwirbt von Welf VI das Mathildische Erbe und den welfischen Allodialbesitz in Schwaben.

Vierter Römerzug.

Friedrich belagert vergeblich Alessandria. Heinrich der Löwe verweigert Friedrich den Zuzug.

Niederlage des Kaisers bei Legnano.

**1177** Friede zu Venedig: Zusammenkunft Friedrichs mit Alexander III; Absolution Friedrichs. Sechsjähriger Waffenstillstand mit den Lombarden.

Friedrich I im Frieden mit Italien.

**1180** Sturz Heinrichs des Löwen. Sachsen wird geteilt: Der Westen kommt als Herzogtum Westfalen an das Erzbistum Köln, der Osten, das geschmälerte Herzogtum Sachsen, an Bernhard, den jüngsten Sohn Albrechts des Bären. Bayern wird dem Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach übertragen. Die Steiermark wird davon abgezweigt und ein selbständiges Herzogtum.

Heinrich behält nach seiner Unterwerfung zu Erfurt seinen Allodialbesitz, die braunschweigisch-lüneburgischen Lande, wird jedoch verbannt und geht zu seinem Schwiegervater König Heinrich II von England.

Friede zu Konstanz zwischen Friedrich und dem Lombardischen Bunde: Die Städte behalten die Regalien und die Wahl der Konsuln, erkennen aber die Reichshoheit an.

Reichstag zu Mainz: Friedensfeier; Schwertleite Heinrichs und Friedrichs, der ältesten Söhne des Kaisers.

Vermählung Heinrichs mit Konstanze, der Tochter König Rogers von Sicilien, zu Mailand.

Friedrichs I Kreuzzug.

**1187** Schlacht bei Hittin: Saladin, der Sultan von Ägypten, besiegt Guido von Lusignan, den König von Jerusalem.

Saladin erobert Jerusalem.

Dritter Kreuzzug. Kaiser Friedrich im Bunde mit König Philipp August von Frankreich und König Richard Löwenherz von England, dem Sohne Heinrichs II. Isaak Angelos, der Paläologe, Kaiser von Byzanz.

**1190** Sieg der Deutschen bei Iconium.

Friedrichs Tod im Saleph.

Einnahme von Akkon durch die Verbündeten nach dem Tode des Kaisersohnes Herzog Friedrichs von Schwaben. Der Deutsche Ritterorden. — Guido von Lusignan König von Cypern.

**1190** Heinrich VI.

Kaiserkrönung. Heinrich im Kriege mit Tankred von Lecce, dem Gegenkönig von Sicilien. Vergebliche Belagerung von Neapel.

Richard Löwenherz, auf seiner Rückkehr vom Kreuzzuge von Leopold von Österreich gefangen genommen und dem Kaiser übergeben, wird von diesem aus der Haft zu Trifels entlassen, nachdem er ihm den Lehnseid geschworen.

Aussöhnung des Kaisers mit den Welfen auf der Zusammenkunft mit Heinrich dem Löwen zu Tilleda.

Eroberung des Königreichs Sicilien nach dem Tode Tankreds: Krönung Heinrich VI zu Palermo.

Heinrichs zweijähriger Sohn Friedrich wird zum Römischen König gewählt nach der Verzichtleistung des Kaisers auf die Begründung einer deutsch-sicilischen Erbmonarchie (1196).

Herzog Philipp von Schwaben, Heinrichs Bruder, vermählt sich mit Irene (Maria), der Tochter des Kaisers Isaak Angelos.

Heinrich, Lehnsherr der Königreiche Klein-Armenien (Cilicien) und Cypern, rüstet sich zur Kreuzfahrt.

**1197** Heinrich stirbt zu Messina und wird in Palermo beigesetzt.

**1198** Innocenz III, der Beherrscher aller christlichen Länder.

**1198** Philipp von Schwaben und Otto IV, Graf von Poitou, Heinrichs des Löwen Sohn.

„Vierter Kreuzzug“: Die lateinische Ritterschaft zieht unter Führung Dandolos, des Dogen von Venedig, gegen Zara und Konstantinopel.

**1204** Eroberung Konstantinopels und Errichtung des Lateinischen Kaisertums unter Balduin von Flandern. Abzweigung eines Königreiches Thessalonich unter Bonifaz von Montferrat. Die Venetianer im Besitz der Seeplätze.

Verbreitung von italienischen Kunstausdrücken des kaufmännischen Verkehrs über Europa.

**1208** Ermordung Philipps zu Bamberg durch Pfalzgraf Otto von Wittelsbach. Otto IV Alleinherrscher. Philipps Tochter Beatrix seine Gemahlin.

Ottos IV Römerzug: Kaiserkrönung; Einmarsch in das Königreich Sicilien; Bann.

Friedrich (II), Heinrichs VI Sohn, wird von seinem Vormunde Innocenz III, dem Lehnsherrn von Sicilien, nach Deutschland gesandt und beginnt den Kampf um die Krone mit Otto IV. Kämpfe der Guelfen und der Ghibellinen in Italien.

Friedrich überläfst dem Papst das Mathildische Erbe.

König Johann ohne Land nimmt England vom Papste zu Lehen.

Schlacht bei Bouvines: Otto IV und die Engländer werden von Ludwig (VIII), dem Sohne Philipp Augusts, geschlagen.

Friedrich verleiht den Wittelsbachern die Rheinpfalz.

**1215** Friedrich II. Krönung zu Aachen und Gelöbnis eines Kreuzzuges.

Das Laterankonzil unter Innocenz III. Das Dogma der Transsubstantiation. Die Grafen Raimund von Toulouse vor dem Konzil; die Kreuzzüge gegen die Albigenser (Katharer und Waldenser) nehmen ihren Fortgang; Ludwig IX (der Heilige) von Frankreich gewinnt Languedoc, die Kurie Avignon.

**Die Hierarchie.** Der Papst, der Träger der Tiara. Die Kardinäle. Legaten. Erzbischöfe (Erzdiöcesen), investiert von dem Papst mit dem Pallium. Bischöfe (Diöcesen), gewählt von den Domkapiteln und konsekriert durch den Papst. Leutpriester (Parochien), ernannt von den Bischöfen. Das Kanonische

Recht. Der Kirchenzehnte und der Peterspfennig. — Die Scholastik; Thomas von Aquino.

**1215** Die Magna charta libertatum in England: König Johann ohne Land wird von seinen Baronen zur Verbriefung der Rechte und Freiheiten des Landes gezwungen.

Honorius III bildet aus den Bruderschaften des Spaniers Dominicus und des Franciscus von Assisi die Bettelorden der Dominikaner (Predigermönche) und der Franziskaner (Minoriten).

**1220** Heinrich, Friedrichs Sohn, wird zum Römischen König gewählt; Erzbischof Engelbert von Köln (der Oberstuhlherr der Heiligen Feme) Reichsverweser in Deutschland.

Friedrichs Kaiserkrönung.

**1227** Schlacht bei Bornhövede: Waldemar II von Dänemark erliegt einem Bündnis seiner norddeutschen Nachbarn und verliert Holstein wieder an die Schauenburger.

Gregor IX bannt Friedrich.

Kreuzzug Friedrichs, unternommen während des Bannes. Nach einem Vertrage mit Sultan Alkamil von Ägypten krönt sich Friedrich als Gemahl der Königstochter Iolanthe zum König von Jerusalem.

**1230** Friede zu San Germano zwischen Kaiser und Papst.

Die Konstitutionen von Sicilien begründen in dem Königreiche an Stelle des Lehnssystems die bureaukratisch eingerichtete absolute Monarchie; Petrus de Vinea Grofshofrichter. Das stehende Sarazenenkorps zu Luceria. Verwaltungsbezirke unter Justitiarien und Kämmerern. Kontribution; Accise; Monopole. Seidenbau. — Ptolemaeus' Weltsystem (Almagest) wird aus dem Arabischen ins Lateinische übertragen.

Gründung des Deutschen Ordensstaates in Preufsen, begonnen vom Hochmeister Hermann von Salza und veranlafst durch das Hilfsgesuch Herzog Konrads von Masovien, eines der polnischen Teilfürsten, und Christians (von Oliva), des Missionars und Bischofs der Preufsen. Hermann Balk der erste Landmeister in Preufsen. Funfzigjähriger Krieg mit den Preufsen. Vereinigung Livlands mit Preufsen nach der Aufnahme des Schwertordens in den Deutschen Orden.

Die Ketzergerichte des Dominikaners Konrad von Marburg, des Beichtvaters der heiligen Elisabeth, der Landgräfin von Thüringen.

Vernichtung der Stedinger durch ein gegen sie aufgebotenes Kreuzheer.

1235 König Heinrich wird infolge seiner Empörung von Friedrich entsetzt und eingekerkert.

Reichstag zu Mainz. Landfriedensordnung; der Hofrichter. Erhebung Ottos des Kindes, Enkels Heinrichs des Löwen, zum Herzog von Braunschweig-Lüneburg.

Der Römische König Konrad (IV), Friedrichs jüngerer Sohn, wird mit der Stellvertretung in Deutschland betraut.

Schlacht bei Cortenuova: Friedrich besiegt die Lombarden.

Aufgabe der Belagerung von Brescia. Friedrich abermals im Banne.

---

Vordringen der Mongolen (Tataren) unter Batu, dem Enkel des Dschingis-Khan, über Rufsland nach Schlesien und Ungarn.

1241 Schlacht bei Liegnitz (Wahlstatt): Niederlage und Tod des Piasten Herzog Heinrichs des Frommen von Niederschlesien.

Herzog Friedrich der Streitbare von Österreich schirmt im Bunde mit dem Böhmenkönig Wenzel I die deutsche Ostgrenze.

Rufsland bleibt über zweihundert Jahre dem mongolischen Reiche der Goldenen Horde an der Wolga zinsbar.

Die von den Mongolen aus Turan und Iran verdrängten Chowaresmier erobern Jerusalem.

Die Mongolen stürzen das Kalifat der Abbassiden.

---

1245 Konzil von Lyon: Innocenz IV (Fiesco) verkündet Friedrichs Absetzung; Thaddäus von Suessa der Verteidiger des Kaisers.

Heinrich Raspe, Landgraf von Thüringen, Gegenkönig in Deutschland. — Thüringen wird nach Heinrichs Tode in die beiden Landgrafschaften Hessen und Thüringen geteilt; erstere kommt an Heinrich das Kind von Brabant, den Enkel der heiligen Elisabeth, letztere an die Wettiner in Meifsen.

Graf Wilhelm von Holland Gegenkönig.

Die Parmesen zerstören Friedrichs Lagerstadt Vittoria; die Bolognesen nehmen seinen Sohn König Enzio (von Sardinien) bei Fossalta gefangen.

1250 Erfolge der Kaiserlichen in Nord- und Mittelitalien.

Friedrich stirbt zu Fiorentino und wird zu Palermo beigesetzt.

**Die Stände des Reiches.** Der Reichsfürstenstand; Landesherrlichkeit; Landstände und Domkapitel. Die Reichsritterschaft,

bestehend aus Vasallen und Ministerialen. Die Reichsstädte und die landesherrlichen Städte; Ausbildung des Gildewesens und der Ratsverfassung; Pfahlbürger; Weichbild; Bannmeile; Stapelrecht. Die Messen zu Frankfurt a. M. und Leipzig.

**1250** Konrad IV.

Stiftung des Rheinischen Bundes.

Konrad stirbt nach dem Antritt der Regierung Siciliens und wird zu Messina beigesetzt.

Wilhelm von Holland Alleinherrscher.

**1256** Das siebzehnjährige Interregnum in Deutschland. Die „Römischen Könige" Richard von Cornwallis und Alfons X von Kastilien. Das Raubrittertum.

Auflösung des Lateinischen Kaisertums und Wiederherstellung der Herrschaft der Paläologen mit Hilfe der Genuesen.

Schlacht bei Benevent: König Manfred von Sicilien, Friedrichs II Sohn, verliert Thron und Leben an den Vasallen Clemens' IV Karl von Anjou, Grafen von der Provence, den Bruder Ludwigs IX von Frankreich.

**1268** Schlacht bei Tagliacozzo: Konradin, Konrads IV Sohn, wird von Karl von Anjou geschlagen und zu Neapel mit seinem Freunde Friedrich von Baden hingerichtet (Robert von Bari).

Der letzte Kreuzzug: Ludwig IX stirbt vor Tunis.

**1291** Eroberung Akkons durch die Mameluken, die neuen Herren Ägyptens. Die Templer und Johanniter siedeln nach Cypern, die Deutschherren nach Venedig über.

Erfindung des Kompasses.

## 5. Die Loslösung von den mittelalterlichen Gewalten.

### A. Das Erstarken der weltlichen Gewalt.

**1273** Rudolf I von Habsburg, auf Betrieb Werners von Eppenstein, Erzbischofs von Mainz, und des Burggrafen Friedrich III von Nürnberg, des Hohenzollern, von sieben „Kurfürsten" zu Frankfurt gewählt. Krönung zu Aachen. Die Willebriefe der Kurfürsten.

Tile Kolup tritt als Kaiser Friedrich II auf. Die Kyffhäusersage.

Erster Feldzug gegen Ottokar von Böhmen, den Sohn Wenzels I: Ottokar wird gezwungen, Österreich und Steiermark (Friedrich der Streitbare, der letzte Babenberger, † 1246), sowie Kärnten und Krain herauszugeben und Böhmen und Mähren als Reichslehen anzuerkennen.

**1278** Zweiter Feldzug gegen Ottokar.

Schlacht auf dem Marchfelde (Dürnkrut): Niederlage und Tod Ottokars. Sein Sohn Wenzel II behält Böhmen und Mähren.

Rudolf belehnt seine Söhne Albrecht und Rudolf mit Österreich, Steiermark und Krain, den Grafen Meinhard von Görz und Tirol mit Kärnten, von dessen Sohn Heinrich es auf die Habsburger übergeht.

Sicilianische Vesper: Niedermetzelung der Franzosen auf Sicilien, Übertragung des Königtums an König Peter von Aragonien, Manfreds Schwiegersohn.

**1291** Rudolf stirbt zu Speier.

Stiftung der Schweizer Eidgenossenschaft durch den Bund von Schwyz, Uri und Unterwalden. Die Tellsage.

**1292** Adolf von Nassau Römischer König. [Gerhard von Eppenstein, Erzbischof von Mainz.

Eroberungskrieg Adolfs gegen Friedrich den Freidigen („mit der gebissenen Wange“) und Diezmann, die Söhne Albrechts des Entarteten von Meifsen-Thüringen und Margaretes, Kaiser Friedrichs II Tochter.

**1298** Adolfs Niederlage und Tod bei Göllheim durch Albrecht von Österreich.

Albrecht I.

Albrechts Truppen werden im Kampfe um Meifsen-Thüringen bei Lucka geschlagen.

Albrechts Zeitgenossen Philipp IV der Schöne von Frankreich und Bonifaz VIII. Streit zwischen beiden um die Besteuerung des französischen Klerus. Die Bullen „Clericis laicos“ und „Unam Sanctam“. Rechtsverwahrung der Etats-généraux (erste Teilnahme des tiers état) und Appellation an ein allgemeines Konzil. Bonifaz bannt Philipp und überträgt die französische Krone auf König Albrecht. Er wird von Philipps Grofssiegelbewahrer Wilhelm von Nogaret und den Colonna (deren Gegner die Orsini) zu Anagni aufgehoben und stirbt zu Rom nach seiner Befreiung.

**1308** Albrecht wird von seinem Neffen Johann von Schwaben (Parricida) an der Reufs ermordet.

Heinrich VII von Luxemburg. Peter Aichspalter, Erzbischof von Mainz.

---

Heinrich vermählt seinen Sohn Johann mit der jüngeren Schwester des letzten Przemysliden, Wenzels III, und belehnt ihn mit Böhmen.

**1309** Die siebzigjährige „Babylonische Gefangenschaft" der Päpste in Avignon; Clemens V.

Der Hochmeister Siegfried von Feuchtwangen verlegt den Sitz des Deutschen Ordens nach der Marienburg.

---

Der Orden erwirbt Pommerellen von Markgraf Waldemar von Brandenburg.

Die Johanniter verlegen ihren Ordenssitz nach Rhodos und machen die Insel zu einem Bollwerk gegen die Osmanischen Türken. Osman I der Herr Vorderasiens.

Aufhebung des Templerordens, bewirkt durch Philipp den Schönen. Verbrennung des letzten Grofsmeisters Jakob von Molay.

Heinrich wird auf seinem Römerzuge zum König von Italien und zum Römischen Kaiser gekrönt (1312). Der Florentiner Dante, der Dichter der Divina commedia.

Heinrich VII stirbt während der Rüstung zu einem Zuge gegen König Robert von Neapel in Buonconvento und wird zu Pisa beigesetzt.

**1314** Ludwig der Bayer. Herzog Friedrich der Schöne von Österreich, Albrechts I Sohn, Gegenkönig.

---

Schlacht bei Morgarten: Die Schweizer besiegen Friedrichs Bruder Leopold.

**1322** Schlacht bei Mühldorf: Friedrich wird von Ludwig besiegt und als Gefangener auf die Trausnitz abgeführt; Burggraf Friedrich IV von Nürnberg; die Sage von Seyfried Schweppermann.

**1323** Die Wittelsbacher in der Mark. Ludwig belehnt nach dem Aussterben der Askanier in der Mark seinen Sohn Ludwig (den Älteren) mit Brandenburg. — Beim Tode des Markgrafen Waldemar (1319), des Nachfolgers Ottos IV mit dem Pfeil, umfafste die Mark: Die Altmark (Nordmark), die Prignitz, das Havelland, die Zauche, den Teltow und Barnim, (die Städte Kölln und Berlin urkundlich bezeugt unter Kaiser Friedrich II), die Uckermark, das Land Lebus (Bistum), die Ober- und Nieder-

lausitz und die Neumark südlich bis zur Warthe. — Auf Ludwig den Älteren folgen seine Brüder Ludwig der Römer und Otto der Faule.

Ludwig erkennt Friedrich III, den Schönen, als Mitkönig an.

Ludwig unternimmt im Bann einen Römerzug, wird zum König von Italien, vom römischen Adel zum Kaiser gekrönt und erhebt einen Franziskaner zum Gegenpapst.

Die Mystiker Eckart und Tauler.

**1328** Das Haus Valois in Frankreich.

Ausbruch des hundertjährigen englisch-französischen Erbfolgekrieges unter Philipp VI von Frankreich und Eduard III von England (1339). (Eduard II der erste Prinz von Wales.) Anwendung von Feuerwaffen. — Teilung des Parlaments in Ober- und Unterhaus.

**1338** Der Kurverein von Rense erklärt die Königswahl für unabhängig von päpstlicher Bestätigung.

Ludwig bewirkt die Scheidung der Ehe des jüngeren Sohnes Johanns von Böhmen mit Margarete Maultasch von Tirol und vermählt sie mit Ludwig dem Älteren. Tirol fällt nach Margaretes Tode (1363) an die Habsburger.

**1346** Ludwig wird abgesetzt († 1347) und statt seiner Karl, der älteste Sohn Johanns von Böhmen, zum Römischen König gewählt.

Schlacht bei Crecy: Eduard III und sein Sohn, „der schwarze Prinz", schlagen die Franzosen; Johann von Böhmen fällt.

Karl IV. Seine Hauptstadt Prag; Erzbistum (1344), Universität (1348). Universitäten Wien (1365) und Heidelberg (1386).

Die Florentiner Dichter und Humanisten Petrarca und Boccaccio, der Dichter des Decamerone. — Cola Rienzi, der Volkstribun der Römer.

Der schwarze Tod. Die Geifslerfahrten (Flagellanten).

Auftreten des falschen Waldemar in der Mark Brandenburg.

Graf Günther von Schwarzburg Gegenkönig.

Karl vereinigt Schlesien mit der Krone Böhmen.

**1356** Die goldene Bulle. Anerkennung der Inhaber der sieben Erzämter als Kurfürsten: Mainz Erzkanzler für Deutschland, Trier Erzkanzler für Burgund, Köln Erzkanzler für Italien; Böhmen Erzschenk, Pfalz Erztruchsefs, Sachsen Erzmarschall, Brandenburg Erzkämmerer. Frankfurt a. M. Wahlort. Reichs-

vikariat des Pfalzgrafen im Bereich des Schwabenspiegels und des Kurfürsten von Sachsen im Bereich des Sachsenspiegels. Unteilbarkeit der Kurlande und deren Befreiung von der kaiserlichen Gerichtsbarkeit (privilegium de non evocando et de non appellando). Festsetzung des achtzehnten Lebensjahres für die Grofsjährigkeit eines Kurfürsten.

**1356** Schlacht bei Maupertuis: König Johann der Gute (der erste Dauphin) wird von dem schwarzen Prinzen besiegt und in den Tower abgeführt. — Chaucer, der Verfasser der Canterbury tales.

Johann der Gute belehnt seinen jüngeren Sohn Philipp den Kühnen mit dem Herzogtum Burgund, mit welchem dieser nachmals Flandern, Artois und die Franche-Comté vereinigt.

Karl wird als letzter unter den Deutschen Königen zum König von Burgund gekrönt, verzichtet aber auf das Reichsvikariat für die westjuranische Hälfte des Königreichs.

**1373** Die Luxemburger in der Mark: Karl erwirbt im Vertrage von Fürstenwalde die Mark Brandenburg von Otto dem Faulen. Das Landbuch.

Machthöhe des Deutschen Ordensstaates in Preufsen unter dem Hochmeister Winrich von Kniprode nach der Niederwerfung der Littauer (1370), und Machthöhe des Städtebundes der Deutschen Hanse unter Lübecks Vorortschaft nach der Demütigung König Waldemars IV von Dänemark im Frieden von Stralsund (1370).

**Verfassung des Deutschen Ordensstaates.** Der Hochmeister. Die grofsen Gebietiger: Der Grofskomtur, der Ordensmarschall, der Ordenstrefsler, der Ordensspittler, der Ordenstrapier. Die Verwaltungskreise: Komtureien mit Konventen unter Komturen: Vogteien. Städtische Handfesten, z. B. die Kulmer nach Magdeburgischem, die Elbinger nach Lübischem Recht. Aufgebot der Bürger und Bauern zum Kriegsdienst. Kontribution, Accise, Monopole.

**Verfassung der Hanse.** Hansetage zu Lübeck; Hanserezesse; Verhansung. Die hanseatischen Faktoreien: Der Stahlhof zu London, die Niederlassung zu Wisby, das Quartier zu Bergen, der Petershof zu Nowgorod. Die hanseatischen Kontore zu Brügge. Die Vitten in Schonen (Heringsfang).

**1378** Karl IV hinterläfst Böhmen seinem ältesten Sohn Wenzel,

die Mark Brandenburg seinem jüngeren Sohn Sigmund, dem Schwiegersohn König Ludwigs des Grofsen von Ungarn und Polen aus dem Hause Anjou-Neapel.

1378 Wenzel. — Die Legende vom heiligen Nepomuk.

1386 Schlacht bei Sempach: Sieg der Schweizer (die „acht alten Orte") über die Österreicher unter Herzog Leopold dem Jüngeren (†). Die Tat Arnolds von Winkelried.

Sieg der Schweizer über die Österreicher bei Näfels.

Niederlage des Schwäbischen Städtebundes bei Döffingen gegen den Grafen Eberhard den Greiner von Württemberg und dessen Sohn Ulrich (†), den Besiegten von Reutlingen (1377).

Die Ritterbünde der Schlegler, vom Löwen u. a. m.

Kämpfe der Zünfte mit den Geschlechtern um die Herrschaft in den Städten. — Städtische Geschützmeister und Zeughäuser. Bauhütten. Meistersängerschulen. Stadtschulen.

1396 Schlacht von Nikopolis: König Sigmund von Ungarn wird von den Türken unter Sultan Bajazet besiegt (Janitscharen).

Schlacht von Angora (1402): Bajazet erliegt dem Mongolenkhan Timur.

Kalmarische Union: Königin Margarete vereinigt Schweden mit Dänemark-Norwegen.

Heinrich Bolingbroke aus dem Hause Lancaster stürzt König Richard II von England, den Enkel Eduards III: König Heinrich IV.

1400 Wenzel wird als Römischer König abgesetzt.

Ruprecht von der Pfalz Römischer König.

Ruprechts Niederlage bei Brescia gegen den Herzog Giangaleazzo Visconti von Mailand.

1410 Sigmund.

Sigmund wird nach dem Tode (1411) seines zum Gegenkönig gewählten Vetters, des Markgrafen Jobst von Mähren und (durch Sigmund) von Brandenburg, und nach der Verzichtleistung Wenzels auf die Regierungsgewalt allgemein anerkannt.

Sigmunds Hausmacht: Ungarn und die Mark Brandenburg (ohne die an den Deutschen Orden verkaufte Neumark). Burggraf Friedrich VI von Nürnberg Sigmunds Landesverweser in der Mark. Besiegung der Quitzows.

Schlacht von Tannenberg: Wladislaw Jagello, der Grofsfürst von Littauen und König von Polen (Schwiegersohn Ludwigs

des Großen), besiegt den Deutschen Orden unter dem Hochmeister Ulrich von Jungingen (†). Heinrich von Plauen rettet die Marienburg.

Hader dreier Päpste: Päpste in Rom und in Avignon seit dem Schisma (1378); Wahl eines neuen Papstes durch das Konzil von Pisa (1409).

Kirchlich-reformatorische und national-czechische Bewegung in Böhmen, hervorgerufen durch Johannes Hus, den Anhänger des Engländers Wycliffe. Ausscheiden der Deutschen aus der Universität Prag und Stiftung der Universität Leipzig (1409).

---

Hus im Bann.

Konzil zu Konstanz, auf Betrieb Sigmunds von Johann XXIII eröffnet: Causae unionis, fidei, reformationis; Gerson, der Kanzler der Sorbonne.

**1415** Absetzung Johanns XXIII durch das Konzil. Statt seiner und der beiden anderen schismatischen Päpste wird Martin V (Colonna) einmütig erwählt (1417).

Hus auf dem Scheiterhaufen.

Reichstag zu Konstanz. Der Hohenzoller Burggraf Friedrich VI von Nürnberg, Fürst von Ansbach und Bayreuth, erhält zu Konstanz von Sigmund die Mark Brandenburg mit der Kurwürde: Kurfürst Friedrich I von Brandenburg (belehnt 1417).

Schlacht bei Azincourt: Heinrich V von England (der Sohn Heinrichs IV) besiegt die Franzosen. Karl VI König von Frankreich. Hader der Häuser Orleans und Burgund: Ermordung des Herzogs von Orleans durch die Burgunder (1407); Ermordung des Herzogs Johann des Unerschrockenen von Burgund durch die Orleans (Graf Armagnac) unter Mitwirkung des Dauphin, des nachmaligen Karls VII (1419); Herzog Philipp der Gute, Johanns Sohn, tritt auf die Seite der Engländer.

**1419** Hussitenkrieg, zum Ausbruch gelangt durch den Tod König Wenzels und den Übergang Böhmens auf Sigmund.

---

Ziska, das Haupt der den Calixtinern gegenüberstehenden Taboriten, besiegt Sigmund hei Deutsch-Brod.

Sigmund belehnt seinen Verbündeten, den Wettiner Friedrich den Streitbaren von Meißen-Thüringen, mit Kursachsen (Wittenberg) nach dem Aussterben der dortigen Askanier.

Prokop der Große (neben ihm Prokop der Kleine), Ziskas Nachfolger, jagt das Deutsche Reichsheer unter Kurfürst Friedrich

von Brandenburg bei Taus (1431) in die Flucht und dringt auf seinen in alle Nachbarländer unternommenen Plünderungszügen nordwärts bis Bernau vor.

**1429** Jeanne d'Arc, die „Jungfrau von Orleans", ruft Frankreich zur Erhebung gegen die Herrschaft der Engländer (Heinrich VI) auf und führt Karl VII zur Krönung nach Reims.

---

Jeanne d'Arc wird vor Compiègne von den Burgundern gefangen genommen und von den Engländern zu Rouen verbrannt.

Friede von Arras: Philipp der Gute von Burgund versöhnt sich mit Karl VII (1435). — Die Engländer räumen Frankreich aufser Calais (1453).

Das Konzil von Basel. Sein Kampf mit dem Papst um die Superiorität und die Annaten; Aeneas Sylvius Piccolomini, der nachmalige Papst Pius II.

**1433** Prager Kompaktaten: Das Konzil gewährt den Hussiten den Laienkelch und die Landessprache im Kultus.

---

Die Calixtiner vernichten die Taboriten bei Böhmisch-Brod; die beiden Prokope fallen. — Sigmund wird von den Böhmen als König anerkannt.

Reichsversammlung zu Bourges (1438): Annahme der Baseler Beschlüsse in der Pragmatischen Sanktion, der Grundlage der Gallikanischen Kirche.

Anfänge eines stehenden Heeres (Ordonnanzkompagnien) in Frankreich. Regelmäfsige Besteuerung: Taille und Aides.

### B. Das Aufkommen einer weltlichen Bildung.

**1438** Albrecht II, Sigmunds Schwiegersohn. Er vereinigt die luxemburgische Hausmacht mit dem Hauptteil der habsburgischen.

**1440** Friedrich IV, bisher Herzog von Steiermark und Kärnten. Das Wiener Konkordat (1448).

Kurfürsten von Brandenburg: Friedrich II der Eiserne, Friedrichs I Sohn; „Berliner Unwille"; Rückkauf der Neumark — Albrecht Achilles, Friedrichs II Bruder, zugleich im Besitz der fränkischen Markgrafschaften; die Dispositio Achillea — Johann Cicero, Albrechts Sohn.

---

Johann Guttenbergs Druckerei in Mainz (1450). Papiermühlen.

### Fehden im Innern des Reiches zur Zeit Friedrichs IV.

Die Soester Fehde: Soest behauptet sich in seinen Freiheiten gegen den Erzbischof von Köln.

Der Sächsische Bruderkrieg zwischen Kurfürst Friedrich dem Sanftmütigen, dem Vater der Stammherren der Ernestiner und Albertiner, und Herzog Wilhelm (Prinzenraub durch Kunz von Kauffungen).

Die süddeutschen Städte im Kampfe mit Albrecht Achilles; seine Niederlage durch die Nürnberger.

Die Mainzer Stiftsfehde: Kurfürst Friedrichs des Siegreichen von der Pfalz Sieg bei Seckenheim.

## Die Geschicke der Grenzländer des Reiches zur Zeit Friedrichs IV.

**1444** Schlacht bei St. Jakob an der Birs: Kampf der Schweizer gegen die vom Dauphin, dem nachmaligen Ludwig XI, herangeführten Armagnacs.

---

Nach dem Tode (1457) von Ladislaus Postumus, dem Sohne Albrechts II, erwählen die Ungarn den Magyaren Matthias Corvinus, die Böhmen den Czechen und Hussiten Georg Podiebrad zu ihrem König.

**1460** Schleswig-Holstein in Personalunion mit Dänemark: Christian I von Oldenburg, der König der drei skandinavischen Reiche, wird nach dem Aussterben der Schauenburger von den Ständen Schleswig-Holsteins gegen die Zusicherung der unauflöslichen Verbindung beider Länder („up ewig ungedeelt") zum Herzog erwählt. — Die Ditmarschen behaupten zum letztenmal ihre Freiheit durch den Sieg bei Hemmingstedt (1500).

**1466** Der Friede von Thorn, herbeigeführt durch den zwölfjährigen preufsischen „Städtekrieg" gegen den Orden: Das Weichselland mit dem Gebiet der Passarge wird polnisch, der Rest des Ordensstaates mit Königsberg als Hochmeistersitz ein polnisches Lehen. — Der Schwertorden gelangt wieder zur Selbständigkeit und erwirbt in Kurland, Livland und Estland die Landeshoheit.

---

Herzog Karl der Kühne von Burgund, Philipps des Guten Sohn, der Herr der Niederlande und Lothringens, wird von den Schweizern bei Granson und bei Murten geschlagen.

**1477** Schlacht bei Nancy: Karl der Kühne wird von dem Herzog René von Lothringen und den Schweizern besiegt und fällt.

---

Die Niederlande uud die Franche-Comté bleiben Karls des Kühnen Tochter Maria und ihrem Gemahl Maximilian, Kaiser Friedrichs

Sohn. Ludwig XI von Frankreich nimmt die Bourgogne; er erbt von den Anjous die Provence.

### Das Ausland zur Zeit Friedrichs IV.

England.

Der dreifsigjährige Krieg der roten und der weifsen Rose zwischen den Häusern Lancaster und York. Heinrich VI wird von Eduard IV verdrängt.

**1485** Schlacht von Bosworth: Richard III, Eduards IV Bruder, wird von Heinrich Tudor besiegt und fällt.

Das Haus Tudor in England: König Heinrich VII.

Rufsland.

Iwan III der Grofse einigt Rufsland durch Beseitigung der Teilfürsten und Unterwerfung von Nowgorod und befreit das Reich von der Herrschaft der Goldenen Horde; der Kreml in Moskau sein Herrschersitz. — Besitzergreifung von Sibirien im siebzehnten Jahrhundert.

Die Balkanhalbinsel.

**1444** Schlacht von Varna: Die Türken siegen über Wladislaw, den König von Ungarn und Polen (†). Johannes Hunyades, der Vater des Königs Matthias Corvinus, deckt die ungarische Grenze.

**1453** Eroberung Konstantinopels durch die Türken unter Muhamed II nach dem Falle Konstantins XI Palaeologus: Untergang des Byzantinischen Reiches; Konstantinopel die Hauptstadt der Türkei.

Italien.

Die Renaissance, befördert durch eingewanderte Griechen.

Florenz unter Cosimo und seinem Enkel Lorenzo Medici der Mittelpunkt der klassischen Bildung.

Der Geschichtsschreiber und Publizist Macchiavelli von Florenz. Ariost, der Dichter des Orlando furioso, in Ferrara.

Der Condottiere Franz Sforza Herzog von Mailand als Nachfolger der Visconti.

Der Dominikaner Savonarola, „der Prophet von Florenz".

Die Pyrenäenhalbinsel.

Portugal.

Der Infant Heinrich „der Seefahrer", der Grofsmeister des Christusordens, läfst Entdeckungsfahrten an der Westküste Afrikas unternehmen; die Portugiesen beim Tode des Infanten († 1460) an der Sierra-Leone-Küste.

1487 Bartholomäus Diaz entdeckt das „Kap der guten Hoffnung“; König Johann II.

1498 Vasco da Gama erreicht auf dem Seewege Ostindien (Calicut); König Manuel der Grofse.

Cabral in Brasilien. Gründung eines Vicekönigtums Indien nach der Besiegung der Araber. Die Vicekönige Francesco d'Almeida und Alfonso d'Albuquerque. Camoës' Lusiaden.

Spanien.

Vereinigung von Aragonien und Kastilien durch die Ehe Ferdinands des Katholischen und Isabellas. Ferdinand Grofsmeister der Ritterorden von Alcantara, Calatrava und San Jago.

1492 Isabella erobert das maurische Granada.

Entdeckung Amerikas durch den Genuesen Christoph Columbus. Festsetzung der Spanier auf Haiti.

Nach der vierten Reise des Columbus sind die Antillen, die Orinokomündung und Honduras entdeckt.

Reisen des Amerigo Vespucci in Südamerika.

Einführung von Kolonialwaren in Europa.

1493 Maximilian I. — Kurfürst von Brandenburg: Joachim I Nestor, der Sohn Johann Ciceros. Universität Frankfurt a. O. 1506. Das Kammergericht 1516. Grimnitzer Vertrag über die Erbfolge in Pommern. Joachims Bruder Albrecht, Erzbischof von Mainz und Magdeburg.

**Deutschland unter Maximilian I.**

Der Teuerdank. Die Humanisten Johannes Reuchlin aus Pforzheim (Epistolae obscurorum virorum) und Erasmus von Rotterdam.

Der Astronom Copernicus aus Thorn († als Domherr zu Frauenburg 1543).

Nürnberg: Der Ratsherr Willibald Pirkheimer; der Dichter (Meistersänger) Hans Sachs, der Maler Albrecht Dürer; der Bildhauer Peter Vischer.

Augsburg: Der Ratsherr Konrad Peutinger; die Handelshäuser der Fugger und der Welser; der Maler Hans Holbein der Jüngere.

Strafsburg: Die Dichter Sebastian Brant und Thomas Murner.

Niederlande: Die Brüder vom gemeinsamen Leben. — Reinaert de Vos.

1495 Reichstag zu Worms: Der ewige Landfriede; das Reichs-

kammergericht (nacheinander zu Frankfurt, Speier, Wetzlar); der gemeine Pfennig (bald darauf wieder ersetzt durch die Matrikularbeiträge; „Römermonate"). Erzbischof Berthold von Mainz. Die Grafschaft Württemberg wird unter Eberhard im Barte zum Herzogtum erhoben.

Friede zu Basel zwischen den Schweizern und Maximilian: Die Schweiz scheidet aus der Zuständigkeit des Reichskammergerichts aus.

**1512** Reichstag zu Köln. Einteilung des Reichsgebiets (ohne Preufsen, Böhmen mit seinen Nebenländern und die Schweiz) in zehn Kreise: Der österreichische, bayerische, fränkische, schwäbische, der ober- und der niederrheinische (Kurkreis), der burgundische, westfälische, der nieder- und der obersächsische Kreis.

Verleihung des Postregals an das Haus Thurn und Taxis.

### Italien zur Zeit Maximilians I.

Erste Besitznahme von Neapel durch die Franzosen unter Karl VIII (1495).

Ludwig XII von Frankreich entreifst Mailand den Sforza.

Ferdinand der Katholische vereinigt nach dem Unterliegen Ludwigs XII das Königreich Neapel mit Sicilien.

**1508** Maximilian nimmt zu Trient ohne Krönung den Kaisertitel an.

Die Ligue von Cambray gegen Venedig, geschlossen von Maximilian, Papst Julius II, dem zweiten Nachfolger Alexanders VI (Borgia), Ludwig XII von Frankreich und Ferdinand dem Katholischen.

Julius II stiftet die Heilige Ligue gegen Frankreich. Sieg der Franzosen bei Ravenna und Tod ihres Feldherrn Gaston de Foix. Mailand kommt an die Sforza zurück.

Papst Leo X, der Sohn von Lorenzo Medici; die Peterskirche. Die Florentiner Meister Lionardo da Vinci und Michel Angelo. Rafael Santi aus Urbino. Correggio, das Haupt der Lombardischen Schule. Die Venetianer Tizian und Paolo Veronese († 1588).

**1515** Schlacht von Marignano: Franz I von Frankreich gewinnt Mailand den Sforza wieder ab; Bayard.

## C. Die Zeit der Reformation.

### *a. Deutschlands Erhebung gegen den Romanismus.*

**1483** 10. November Martin Luther wird zu Eisleben geboren.

Luther auf den Schulen zu Mansfeld, Magdeburg und Eisenach, auf der Universität zu Erfurt.

Luther tritt zu Erfurt in den Augustinerorden ein.

Luther wird auf Empfehlung seines Ordensvikars Johann von Staupitz von Kurfürst Friedrich dem Weisen von Sachsen an die von ihm gestiftete Universität Wittenberg berufen (1508).

Luther in Rom.

**1517** 31. Oktober Die 95 Thesen Dr. Martin Luthers gegen den Ablaſshandel, an die Tür der Schloſskirche zu Wittenberg angeschlagen nach dem Auftreten des Dominikaners Johann Tetzel in Jüterbogk.

Luther vor Kardinal Cajetan in Augsburg.

**1519** Luthers Zusammenkunft mit dem päpstlichen Nuntius Miltitz zu Altenburg und seine Disputation zu Leipzig mit Dr. Eck aus Ingolstadt; Herzog Georg von Sachsen.

Ulrich Zwinglis Kirchenreform in Zürich.

Herzog Ulrich von Württemberg wird vom Schwäbischen Bunde aus seinem Lande vertrieben.

Karl V Römischer Kaiser. Karl, der Enkel Maximilians väterlicherseits, der Sohn Philipps I des Schönen von Spanien und Johannas (der Wahnsinnigen), der Tochter Ferdinands des Katholischen und Isabellas, Erbe der spanischen Krone seit 1516 (als solcher Karl I), sowie der Länder Maximilians. — Fernando Cortez erobert Mexiko; die letzten Könige Montezuma und Guatimozin. Francesco Pizarro erobert Peru und stürzt das Königshaus der Inka. Als Ersatz für die Frondienste der Indianer (Repartimientos) werden auf Anregung des Dominikaners Las Casas Neger eingeführt. Die Silberflotten. Magalhaẽs, der erste Erdumsegler; er fällt auf den Philippinen.

Luthers Schriften: An den christlichen Adel deutscher Nation; Von der Babylonischen Gefangenschaft der Kirche; Von der Freiheit eines Christenmenschen.

Verbrennung der Bannbulle vor dem Elstertor zu Wittenberg.

**1521** Das Lutherlied „Ein feste Burg“.

Reichstag zu Worms. Karls V Wahlkapitulation. Die Wormser Reichsmatrikel. Luther vor Kaiser und Reich; der Nuntius Aleander. Das Wormser Edikt.

Karl kehrt nach Spanien zurück; sein Bruder Ferdinand sein Stellvertreter in Deutschland.

Luther auf der Wartburg. Bibelübersetzung (vollendet 1534).

Die Bilderstürmer; Karlstadt. Luthers Rückkehr nach Wittenberg.

Unglückliche Schilderhebung der Ritterschaft unter Franz von Sickingen und Ulrich von Hutten (die Ebernburg) für eine Reichsreform. Sickingen fällt (1523) auf dem Landstuhl im Kampfe gegen Trier, Pfalz und Hessen; Hutten stirbt auf der Insel Ufnau.

Bündnis römischgesinnter Reichsfürsten auf dem Konvent zu Regensburg; Kardinal Campeggi.

**1525** Bauernkrieg. Die zwölf Artikel. Aufstand in Schwaben und Franken; Götz von Berlichingen. Aufstand in Thüringen: Thomas Münzer bemächtigt sich Mühlhausens, erliegt jedoch bei Frankenhausen einem Bunde norddeutscher Fürsten.

### *b. Die Begründung evangelischer Landeskirchen.*

Luthers Vermählung mit Katharina von Bora.

Vertrag zu Krakau: Der Hochmeister Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach verwandelt den Ordensstaat, das Lehen der Krone Polen, in ein erbliches Herzogtum; Herzog Albrecht führt die Reformation ein und stiftet späterhin die Universität Königsberg.

Schlacht bei Pavia: Niederlage Franz' I von Frankreich durch die Kaiserlichen; die deutschen Landsknechte unter Georg von Frundsberg, die Spanier unter Pescara. Abführung des Königs in die Gefangenschaft nach Madrid.

**1526** Der Friede von Madrid beendet den ersten Krieg zwischen Karl V und Franz I: Franz verzichtet auf Mailand und die Bourgogne.

Bund evangelischer Reichsfürsten zu Torgau zum Schutz der Kirchenreform.

Clemens VII, der Neffe von Lorenzo Medici, und Franz I schliefsen gegen Karl V die Heilige Ligue von Cognac.

Reichstag zu Speier. Der Reichstagsabschied: Jeder Reichsstand solle in Sachen des Wormser Ediktes bis zu einem freien, allgemeinen Konzil „so leben, regieren und es halten, wie er es gegen Gott und Kaiserliche Majestät zu verantworten sich getraue".

---

Evangelische Landeskirchen in Hessen unter dem Landgrafen Philipp dem Grofsmütigen und in Kursachsen unter dem Kurfürsten Johann dem Beständigen, dem Bruder Friedrichs des Weisen; Konsistorien. Stiftung der Universität Marburg. Luthers Grofser und Kleiner Katechismus (1529).

Errichtung des Strafsburger Gymnasiums unter dem Rektor Johannes Sturm.

---

Einführung der Reformation in den skandinavischen Reichen.

**1520** Das Stockholmer Blutbad.

Sturz Christians II, des letzten Unionskönigs: Gustav Wasa König von Schweden; Friedrich I König von Dänemark-Norwegen. Einführung der Reformation in beiden Königreichen, in Dänemark nach Berufung Bugenhagens.

---

**1526** Schlacht von Mohacz: Suleiman der Prächtige, der Eroberer von Rhodos, besiegt König Ludwig II (†) von Ungarn und Böhmen, den Jagellonen, den Gemahl von Karls V Schwester Maria. Ungarn und Böhmen vererben auf Ferdinand von Österreich, den Gemahl von Ludwigs Schwester Anna. Die Türken bleiben Herren von Nieder- und einem Teile von Ober-Ungarn.

**1527** Eroberung Roms durch die Kaiserlichen unter Karl von Bourbon (†).

Belagerung Neapels durch die Franzosen. Die genuesische Flotte unter Andreas Doria geht zum Kaiser über. Abzug der Franzosen.

**1529** Reichstag zu Speier. Mehrheitsbeschlufs gegen den Speierer Reichstagsabschied von 1526. Protestation der evangelischen Reichsstände: „Protestanten".

Der Friede zu Cambray beendet den zweiten Krieg zwischen Karl V und Franz I: Karl verzichtet auf die Bourgogne.

Die Türken vor Wien; Johann Zapolya, der Woywode von Siebenbürgen, ihr Verbündeter.

Religionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli: Der Zwiespalt zwischen beiden Reformatoren verschärft sich durch den Streit über die Lehre vom h. Abendmahl.

**1530** Karl läfst sich von Clemens VII zu Bologna zum Kaiser krönen; Verleihung von Malta an die Johanniter.

Reichstag zu Augsburg in Anwesenheit des Kaisers. „Confessio Augustana" der lutherischen Reichsstände, verfafst von Philipp Melanchthon, Luthers Freunde und Wittenberger Amtsgenossen. Kaiserliche Mandate an das Reichskammergericht behufs Einschreitens gegen die Protestanten. — Die „Carolina", die Kaiserliche Halsgerichtsordnung (1532).

**1531** Wahl Ferdinands von Österreich zum Römischen König.

**1531** Schmalkaldischer Bund zum Schutze der Reformation unter Führung Kursachsens und Hessens.

Zwingli fällt bei Kappel im Kampfe Zürichs gegen die Urkantone.

**1532** Erneutes Vordringen der Türken gegen Wien.

Religionsfriede zu Nürnberg: Einstellung des Prozefsverfahrens gegen die Protestanten bis zur Entscheidung der kirchlichen Streitsachen auf einem demnächst zu berufenden „gemeinen, freien Concilium".

Württemberg evangelisch nach der Zurückführung Herzog Ulrichs durch Philipp den Grofsmütigen.

Die Wiedertäufer in Münster; Johann von Leyden.

Karls V Zug nach Tunis gegen Chaireddin Barbarossa.

**1539** 1. November Einführung der Reformation in Brandenburg durch Kurfürst Joachim II; Matthias von Jagow, Bischof von Brandenburg. Am 2. November bekennt sich der Rat von Berlin in der Nikolaikirche zur evangelischen Lehre. — Joachim II Hektor, der Sohn Joachims I. Der jüngere Sohn Joachims I Johann von Küstrin Markgraf von der Neumark († 1571). Joachims II Kanzler Lampert Distelmeier. Erbvertrag mit dem piastischen Herzoge von Liegnitz, Brieg und Wohlau. Mitbelehnung mit Preufsen nach dem Regierungsantritt des schwachsinnigen Herzogs Albrecht Friedrich, des Sohnes von Herzog Albrecht.

Karls erfolgloser Zug gegen Algier.

**1544** Im letzten (vierten) Kriege zwischen Karl V und Franz I dringen die Deutschen bis Soissons vor.

Der Friede von Crespy bestätigt den von Cambray.

Johann Calvin (geb. 1509 zu Noyon in der Picardie) organisiert seit 1541 die reformierte Kirche in Genf; Presbyterialverfassung. Züricher Vergleich mit den Anhängern Zwinglis. Der Heidelberger Katechismus der Reformierten (1563). Ausbreitung des Calvinismus in Ober-Deutschland, am Niederrhein, in Frankreich und in Schottland. John Knox der Reformator Schottlands.

## 6. Die Zeit der Religionskriege.

**1540** Stiftung des Jesuitenordens durch Ignaz von Loyola. Inquisition in Rom; Kardinal Caraffa, der nachmalige Papst

Paul IV. Index librorum prohibitorum. Lainez der zweite Ordensgeneral. Xaver Missionar in Ostasien.

**1545** Das Konzil zu Trient (Tridentinum). Fernbleiben der Protestanten. Schlufs des Konzils unter Pius IV (1563): Das Konzil erkennt die Superiorität des Papstes an.

Reformen in der Römischen Kirche. Catechismus Romanus. Palestrinas Kirchenmusik; Tassos Befreites Jerusalem.

### A. Der Schmalkaldische Krieg. Schilderhebung des Kurfürsten Moritz gegen den Kaiser.

**1546** 18. Februar Luther stirbt zu Eisleben und wird in der Schlofskirche zu Wittenberg bestattet.

Rückzug der Schmalkaldner von der Donau infolge des Einbruchs von Herzog Moritz, dem Albertiner, in Kursachsen. Die protestantischen Städte Süddeutschlands (ihr Feldhauptmann Sebastian Schärtlin von Burtenbach) unterwerfen sich dem Kaiser.

**1547** Schlacht bei Mühlberg: Karl V (Herzog Alba) besiegt im Bunde mit Herzog Moritz Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen, den Sohn Johanns des Beständigen, und macht ihn zum Gefangenen. Der Maler Lukas Cranach Johann Friedrichs Gefährte.

Übergabe Wittenbergs; Sachsen-Wittenberg mit der Kur geht von den Ernestinern auf die Albertiner über: Herzog Moritz Kurfürst von Sachsen.

Philipp der Grofsmütige unterwirft sich in Halle, wird aber gleichfalls Karls Gefangener.

Das Augsburger Interim: Laienkelch und Priesterehe.

**1552** Kurfürst Moritz unterwirft das geächtete Magdeburg.

Moritz' Zug gegen den Kaiser nach Abschluss eines Bündnisses mit Heinrich II von Frankreich (dem Sohne Franz' I), welcher dadurch in den Besitz der Bistümer Metz, Toul und Verdun gelangt; Vertreibung Karls V aus Innsbruck.

Der Passauer Vertrag mit König Ferdinand legt den Grund zu einem Religionsfrieden; Johann Friedrich und Philipp der Grofsmütige werden aus der Haft entlassen.

Philipps des Grofsmütigen Rückkehr in sein Land, das nach seinem Tode in Hessen-Kassel und Hessen-Darmstadt zerfällt.

Johann Friedrich behauptet nur das Gebiet der heutigen vier sächsischen Herzogtümer. — Die Universität Jena.

Herzog Franz von Guise hält sich in Metz gegen Karl V.

Kurfürst Moritz fällt bei Sievershausen im Kampfe gegen Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach.

1555 Augsburger Religionsfriede: Kultusfreiheit und politische Gleichberechtigung der Reichsstände Augsburgischer Konfession mit den römisch-katholischen; Cuius regio, eius religio; Reservatum ecclesiasticum.

1556 Karls Abdankung. Karl stirbt 1558 im Kloster San Juste in Estremadura.

### B. Der Weltkampf des Katholizismus unter Führung Philipps II mit dem Protestantismus unter Führung Elisabeths.

1556 Ferdinand I Römischer Kaiser.

Auflösung des Schwertordens: Kurland ein polnisches Lehns-Herzogtum im Hause der Kettler; Livland polnisch, Estland schwedisch.

1564 Maximilian II, Ferdinands I Sohn, Römischer Kaiser. — Kurfürst von Brandenburg: Johann Georg, der Sohn Joachims II; die Konkordienformel (1577).

Die Grumbachschen Händel.

La Valette, der Grofsmeister der Johanniter, verteidigt Malta gegen die Türken. Suleiman stirbt während der Belagerung des von Zriny verteidigten Szigeth (1566).

1571 Die Türken nehmen den Venetianern Cypern.

Seeschlacht von Lepanto: Don Juan d'Austria, Philipps II Halbbruder, besiegt mit einer spanisch-venetianischen Flotte die Türken.

1576 Rudolf II, Maximilians II Sohn, Römischer Kaiser; spanisch-jesuitisch erzogen. Nach Verlust der übrigen Länder an seinen Bruder Matthias gewährt Rudolf den böhmischen Ständen in dem Majestätsbriefe (1609) Religionsfreiheit. Der Astronom Kepler.

Der Gregorianische Kalender (Gregor XIII).

Der Astronom Galilei.

#### *a. Spanien. Die Niederlande.*

1556 Philipp II, Karls V Sohn, König von Spanien und beider Indien, Herr der Niederlande, der Franche-Comté, von Mailand, Sicilien, Neapel und seit 1580 von Portugal. Vernichtungskampf gegen alles Nichtrömische, gegen Ketzer, Moriskos, Juden; Autodafés. Cervantes, der Dichter des Don Quixote.

**1565** Kompromifs des niederländischen Adels („Geusen") zum Schutze der Landesfreiheiten. Die Regentin Margarete von Parma und Kardinal Granvella, der Erzbischof von Mecheln.

Der Bildersturm.

Herzog Alba Statthalter in den Niederlanden. Der Rat der Unruhen. Hinrichtung des Grafen Egmont, des Besiegers der Franzosen in den Schlachten von St. Quentin (1557) und Gravelingen (1558), und des Grafen Hoorn.

Wilhelm von Oranien eröffnet den Freiheitskrieg.

Die Wassergeusen. Abberufung Albas nach sechsjährigem Regiment.

Leyden weist die Angriffe der Spanier zurück; Universität Leyden.

**1579** Die Utrechter Union der sieben nördlichen protestantischen Provinzen der Niederlande.

Unabhängigkeitserklärung der Union.

Ermordung Wilhelms von Oranien zu Delft. Sein Sohn Moritz als Generalkapitän an der Spitze der Generalstaaten der Union.

Eroberung Antwerpens durch Alexander von Parma, den spanischen Statthalter der Niederlande.

Lord Leicester Generalstatthalter der Union.

**1609** Zwölfjähriger Waffenstillstand in den Niederlanden, erzwungen von Moritz von Oranien nach der Einnahme von Nordbrabant: Philipp III von Spanien erkennt die Unabhängigkeit der Union an.

Synode von Dordrecht. Der Ratspensionär Oldenbarneveld, das Haupt der Arminianer und der antioranischen Partei, wird zum Tode verurteilt.

**Hollands Blüte.** Kolonien und Handel: Kapland, Ceylon, die Sundainseln (Batavia), Surinam; Entdeckung von Australien (Neu-Holland); Ost- und Westindische Kompagnie; Holländischer Handel in Nagasaki; Einführung des Tees in Europa; die Bank und die Börse von Amsterdam. Gewerbe: Schiffsbau, Wasserbaukunst, Mechanik, Buchdruckerei (Elzevir). Gartenbau. Wissenschaft: Der Philosoph Spinoza, der Polyhistor Hugo Grotius. Kunst: Rembrandt; in den spanischen Niederlanden Rubens.

### *b. Frankreich.*

Franz II von Frankreich, der älteste Sohn Heinrichs II und Katharinas von Medici, Gemahl der schottischen Königin Maria Stuart (1559).

Die Guisen: Herzog Franz und Karl, Kardinal von Lothringen, die Oheime Maria Stuarts. — Die Bourbonen: König Anton von Navarra und der Prinz von Condé.

Franz II stirbt siebzehnjährig.

Karl IX, der zweite Sohn Heinrichs II, herrscht unter Leitung seiner Mutter.

Ausbruch der Hugenottenkriege mit dem Blutbade von Vassy (1562).

**1572** 24. August Die Bartholomäusnacht oder die Pariser Bluthochzeit; Vermählung König Heinrichs von Navarra, des Sohnes von König Anton und Jeanne d'Albret, mit Margarete von Valois, der Schwester Karls IX. Niedermetzelung der Hugenotten, unter ihnen des Admirals Coligny.

Heinrich, der dritte Sohn Heinrichs II, wird nach dem Aussterben der Jagellonen König von Polen.

Heinrich folgt nach dem Tode Karls IX und nach seinem Verzicht auf die polnische Krone als König von Frankreich: Heinrich III.

Krieg der drei Heinriche: Herzog Heinrich von Guise, der Sohn von Herzog Franz, stiftet im Bunde mit Spanien die „Ligue“ zur Ausschliefsung Heinrichs von Navarra vom französischen Thron; Heinrich III läfst Heinrich von Guise ermorden; er wird aus Paris vertrieben und verbindet sich mit Heinrich von Navarra.

**1589** Heinrich III wird bei der Belagerung von Paris von dem Dominikaner Jacques Clément ermordet.

Das Haus Bourbon: Heinrich IV König von Frankreich. Seine zweite Gemahlin Maria von Medici. Heinrichs Minister Sully. Kolonien in Kanada und Akadien. Der Philosoph Descartes (Cartesius).

**1598** Edikt von Nantes: Heinrich IV, 1593 zum Katholizismus übergetreten, gewährt den Hugenotten Glaubensfreiheit und politische Gleichberechtigung, sowie das Besatzungsrecht in mehreren Städten.

### *c. England.*

**1509** Heinrich VIII, der Sohn Heinrichs VII. Scheidung von seiner ersten Gemahlin Katharina von Aragonien und Vermählung mit Anna Boleyn; Kardinal Wolsey. Suprematseid; Säkularisation der Klostergüter.

**1547** Eduard VI, Heinrichs VIII und Johanna Seymours Sohn.

Erzbischof Cranmer von Canterbury führt die evangelische Lehre in die Episkopalkirche ein; das Commonprayerbook.

Maria die Katholische, Heinrichs VIII und Katharinas Tochter, die Gemahlin Philipps II. Herstellung des Katholizismus. Verlust von Calais.

**1558** Elisabeth, Heinrichs VIII und Anna Boleyns Tochter. Suprematie- und Uniformitätsakte: Die anglikanische Staatskirche. Die Dissenters. Unterwerfung Irlands. Kolonie Virginien. Franz Drake, der zweite Erdumsegler, bringt die Kartoffelpflanze nach Europa. Ostindische Kompagnie. Entdeckungsfahrten im Norden Amerikas unter Davis, Hudson u. a. m. — William Shakespeare.

Flucht Maria Stuarts aus Schottland nach ihrer Vermählung mit Bothwell, dem Mörder ihres zweiten Gemahls Darnley. Zwanzigjährige Gefangenschaft Marias in England.

Hinrichtung Maria Stuarts (1587) wegen der gegen Elisabeths Thron gerichteten Umtriebe; Babingtons Attentat auf Elisabeth.

**1588** Die spanische Armada unter Medina Sidonia wird durch die Engländer unter Lord Howard im Kanal geschlagen und durch Stürme vernichtet.

**1603** Elisabeths Tod.

Das Haus Stuart in England: Jakob I, Maria Stuarts Sohn, erster König von Grofsbritannien und Irland. Die Pulververschwörung. — Bacons Novum organon scientiarum.

### C. Der Dreißigjährige Krieg.

#### *a. Vorspiele.*

1. **1608** Stiftung der evangelischen Union durch Kurfürst Friedrich IV von der Pfalz infolge der Wegnahme Donauwörths durch Herzog Maximilian von Bayern.

**1609** Stiftung der katholischen Liga durch Maximilian von Bayern.

2. Der Jülichsche Erbfolgestreit nach dem Tode Johann Wilhelms von Jülich, Kleve und Berg zwischen Brandenburg und Pfalz-Neuburg.

Die brandenburgischen Kurfürsten: Joachim Friedrich († 1608), der Sohn Johann Georgs, und sein Sohn Johann Sigismund, die Schwiegersöhne Albrecht Friedrichs von Preufsen und seiner

Gemahlin Marie Eleonore, der älteren Schwester des letzten Herzogs von Jülich. Der Gegner Johann Sigismunds: Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg, der Sohn der jüngeren Schwester.

Kondominat Johann Sigismunds und Wolfgang Wilhelms gemäfs dem Vertrage von Dortmund.

**1610** Tod Heinrichs IV: Heinrich IV, im Begriffe mit Waffengewalt in den Jülichschen Erbfolgestreit einzugreifen, wird von Franz Ravaillac zu Paris ermordet. Ludwig XIII König von Frankreich, Heinrichs IV Sohn.

**1614** Vertrag zu Xanten: Kleve, Mark und Ravensberg kommen an Johann Sigismund (seit 1613 reformiert), Jülich und Berg an Wolfgang Wilhelm (seit 1613 katholisch).

---

**1618** Vereinigung des Herzogtums Preufsen mit Brandenburg nach dem Tode Albrecht Friedrichs.

### *b. Unterwerfung des evangelischen Deutschlands durch den Kaiser und die Liga.*

#### α. Der Böhmisch-pfälzische Krieg.

**1612** Matthias Römischer Kaiser.

**1618** Aufstand in Prag: Angriff auf die kaiserlichen Räte Martinitz und Slawata infolge des Streites über den Majestätsbrief. Graf Matthias von Thurn an der Spitze der dreifsig Direktoren. Bethlen Gabor von Siebenbürgen, der Bewerber um die ungarische Krone.

**1619** Kaiser Matthias stirbt. Friedrich V von der Pfalz, der Sohn Friedrichs IV, Gemahl Elisabeths, der Tochter Jakobs I von England, wird von den Böhmen zum König gewählt.

Ferdinand II von Steiermark, Enkel Ferdinands I, Römischer Kaiser. Der Jesuit Lamormain sein Beichtvater. — Kurfürst von Brandenburg: Georg Wilhelm, der Sohn Johann Sigismunds; sein erster Rat Graf Adam Schwarzenberg.

**1620** Schlacht am Weifsen Berge bei Prag: Niederlage der Böhmen gegen die Ligisten unter Maximilian und Tilly und gegen die Kaiserlichen. Friedrichs, „des Winterkönigs", Flucht nach Holland.

Unterdrückung der Protestanten in den Ländern der Krone Böhmen. Der Herzog Johann Georg von Jägerndorf, der jüngere Sohn Kurfürst Joachim Friedrichs von Brandenburg, wird geächtet, sein Land vom Kaiser eingezogen.

Zerfall der Union.

Markgraf Georg Friedrich von Baden, Christian von Braunschweig, der Administrator von Halberstadt, und Ernst von Mansfeld, die Parteigänger des geächteten Friedrich V, werden aus der Pfalz vertrieben. Der Kaiser nimmt die Rheinpfalz in Sequester und überträgt die Kurwürde und die Oberpfalz auf Maximilian von Bayern.

### β. Der Niedersächsisch-dänische Krieg.

Mansfeld und Christian von Braunschweig in Niederdeutschland.

Tilly schlägt Christian bei Stadtlohn.

**1626** Schlacht an der Dessauer Elbbrücke: Der kaiserliche Feldhauptmann Albrecht von Wallenstein, Herzog von Friedland, besiegt Ernst von Mansfeld. Mansfeld, von Wallenstein bis nach Ungarn verfolgt, stirbt bei Serajewo.

Christian von Braunschweig stirbt.

Schlacht bei Lutter am Barenberge: Tilly besiegt König Christian IV von Dänemark, den Feldhauptmann des niedersächsischen Kreises. Christians Rückzug über die Elbe.

---

Wallenstein und Tilly werfen Christian IV auf seine Inseln zurück.

Wallenstein Herzog von Mecklenburg und „General des baltischen und des oceanischen Meeres“.

Stralsund behauptet sich mit dänischer und schwedischer Hilfe gegen Wallenstein.

**1629** Das Restitutionsedikt des Kaisers gebietet die Rückgabe aller seit dem Passauer Vertrage erfolgten Säkularisationen an die katholische Kirche.

Der Lübecker Friede zwischen dem Kaiser und Dänemark: Christian IV behält sein Land.

### *c. Eingreifen Schwedens und Frankreichs in den deutschen Krieg.*

**1628** Einnahme von La Rochelle, dem Hauptplatze der Hugenotten, durch Kardinal Richelieu, den leitenden Staatsmann Frankreichs unter Ludwig XIII.

---

Richelieu vermittelt in dem Kriege zwischen Schweden und Polen einen Waffenstillstand.

### α. Der Schwedische Krieg.

**1630** Landung des Schwedenkönigs Gustav Adolf, des Enkels Gustav Wasas, an der Mündung der Peene. Gustav

Adolfs frühere Eroberungen: Ingermanland von Rufsland, Livland von seinem in Schweden entthronten Vetter Sigismund Wasa von Polen.

Gustav Adolfs Vertrag mit Bogislaw XIV, dem letzten Pommernherzog: Gustav Adolf besetzt Pommern.

Absetzung Wallensteins auf dem Kurfürstentage zu Regensburg.

**1631** Subsidienvertrag Gustav Adolfs mit Richelieu.

Zerstörung Magdeburgs nach der Eroberung durch Tilly und Pappenheim. Bündnis Gustav Adolfs mit Georg Wilhelm von Brandenburg und Johann Georg von Kursachsen.

Schlacht bei Breitenfeld: Gustav Adolf schlägt Tilly. Die Sachsen nehmen Prag, die Schweden Mainz.

**1632** Gustav Adolfs Einholung in Nürnberg.

Tillys Niederlage am Lech und sein Tod. Gustav Adolf besetzt München.

Wallenstein, wieder eingesetzt als kaiserlicher „General-Oberster-Feldhauptmann“, vertreibt die Sachsen aus Böhmen und schlägt Gustav Adolfs Angriff auf seine Stellung bei Nürnberg ab.

Schlacht bei Lützen: Gustav Adolf fällt; die Schweden siegen unter Herzog Bernhard von Weimar über Wallenstein; Pappenheim fällt.

Unter Gustav Adolfs Tochter, der Königin Christine, leitet der Kanzler Axel Oxenstjerna die schwedische Politik.

---

Bernhard von Weimar nimmt Regensburg.

**1634** Wallensteins Tod: Wallenstein, abermals abgesetzt nach dem ersten Pilsener Schlufs, wird mit Illo, Terzki und Kinski von Buttler, Gordon und Deveroux zu Eger ermordet.

Schlacht bei Nördlingen: Der Ungarnkönig Ferdinand (III) und Gallas besiegen die Schweden unter Bernhard von Weimar und Horn.

Die Schweden werden zur Räumung von Süddeutschland gezwungen.

**1635** Der Prager Friede zwischen Sachsen und dem Kaiser: Ferdinand setzt das Restitutionsedikt für Sachsen aufser Kraft und überläfst diesem die Lausitzen. Anschlufs Brandenburgs an den Prager Frieden.

---

Bernhard von Weimar schliefst einen Subsidienvertrag mit Richelieu, um das österreichische Elsafs zu gewinnen.

### β. Der Schwedisch-französische Krieg.

Frankreich im Kampfe mit Österreich und Spanien um seine „natürlichen Grenzen".

Schlacht bei Wittstock: Die Schweden unter Banér besiegen die Kaiserlichen und die Sachsen.

Der bayerische Reiterführer Johann von Werth in der Nähe von Paris.

**1637** Ferdinand III, der Sohn Ferdinands II, Römischer Kaiser.

Bernhard von Weimar stirbt nach der Einnahme von Breisach; der gröfste Teil seines Heeres tritt in französische Dienste.

**1640** Friedrich Wilhelm der Grofse Kurfürst, der Sohn Georg Wilhelms. Seine erste Gemahlin Luise Henriette, Tochter Friedrich Heinrichs von Oranien, des Bruders von Moritz.

Friedrich Wilhelms Neutralitätsvertrag mit Schweden.

Die Kaiserlichen werden von den Schweden unter Torstenson bei Jankau, von den Franzosen unter Turenne und Condé bei Allerheim geschlagen.

**1648** Die Schweden unter Königsmark nehmen die Kleinseite von Prag.

Der Westfälische Friede, abgeschlossen auf Grund der Verhandlungen zu Münster und Osnabrück. Der kaiserliche Gesandte Graf Trautmannsdorff.

Frankreich erhält die Landgrafschaft Elsafs. Schweden erhält Vorpommern, sowie das Erzbistum Bremen und das Bistum Verden und wird Reichsstand. Holland und die Schweiz scheiden aus dem Reiche aus und werden selbständige Staaten.

Brandenburg bekommt Hinterpommern, sowie das Erzbistum Magdeburg (Besitzergreifung 1680 nach dem Tode des Administrators Herzog August von Sachsen), die Bistümer Halberstadt, Minden und Kammin.

Errichtung einer achten Kur für das kurpfälzische Haus. Das „jus pacis et armorum" der Reichsstände.

Erneuerung des Augsburger Religionsfriedens unter Gleichstellung der Reformierten mit den Lutheranern.

Für den Besitzstand der Kirchengüter soll der 1. Januar 1624 mafsgebend sein.

---

Der Simplicissimus von Grimmelshausen; die Sinngedichte Friedrichs von Logau; Andreas Gryphius' Dramen. — Des Jesuiten Spee Kampf gegen die Hexenprozesse.

## 7. Die Zeiten des Absolutismus.

### A. Das Zeitalter Ludwigs XIV.

#### *a. Mazarins Staatsverwaltung während Ludwigs XIV Jugendzeit.*

**1643** Ludwig XIV, der Sohn Ludwigs XIII und Annas von Österreich (Spanien), der Regentin Frankreichs während der Minderjährigkeit ihres Sohnes. Kardinal Mazarins Staatsverwaltung seit Richelieus Tode (1642—1661). Die Unruhen der Fronde.

**1659** Der Pyrenäische Friede zwischen Frankreich und Spanien: Artois und Roussillon französisch; Ludwig XIV vermählt sich mit Maria Theresia, der Tochter König Philipps IV von Spanien. Portugal seit 1640 selbständig unter dem Hause Braganza. — Der Dramatiker Calderon.

---

König Karl I von England, der Sohn Jakobs I, im Kampfe mit dem Parlament: Widerstand des Parlaments gegen Karls Absolutismus; Petition of right. Die Sternkammer unter Leitung von Strafford und die Hohe Kommission unter Leitung des Erzbischofs Laud. Das Lange Parlament, eröffnet 1640. Hinrichtung von Strafford und Laud.

Oliver Cromwell besiegt mit dem Parlamentsheer die Königlichen bei Naseby (1645).

**1649** Hinrichtung König Karls.

England eine Republik; Oliver Cromwell Lord-Protektor († 1658); die Schiffahrtsakte. Seekrieg mit Holland; Blake; de Ruyter, van Tromp. John Milton, der Dichter des Verlorenen Paradieses.

**1660** Rückkehr der Stuarts: Karl II König von England, der Sohn Karls I.

---

Schwedisch-polnischer Krieg zwischen König Karl X Gustav (von Pfalz-Zweibrücken), dem Vetter und Nachfolger der Königin Christine, und König Johann Kasimir, dem letzten Wasa in Polen.

**1656** Vertrag zu Königsberg: Kurfürst Friedrich Wilhelm nimmt das Herzogtum Preufsen von Schweden zu Lehen.

Schlacht bei Warschau: Karl X Gustav und Friedrich Wilhelm (General Sparr) siegen über die Polen.

Vertrag zu Labiau: Schweden erkennt die Souveränität Friedrich Wilhelms in Preufsen an.

---

Vertrag zu Wehlau: Polen erkennt die Souveränität Friedrich Wilhelms in Preufsen an.

Karl X Gustav vor Kopenhagen; Sieg der Holländer über die schwedische Flotte.

**1658** Leopold I, Ferdinands III Sohn, Römischer Kaiser. Der Rheinbund.

Schlacht bei Nyborg: Die Kaiserlichen und die Brandenburger besiegen die Schweden.

**1660** Friedensschlüsse zu Oliva und zu Kopenhagen nach dem Tode Karls X Gustav: Schweden behält seinen Besitzstand und gewinnt Schonen von Dänemark; Friedrich Wilhelm bleibt souveräner Herzog von Preufsen. Sein Kampf mit den preufsischen Ständen; Rhode und Kalkstein.

### *b. Ludwigs XIV Selbstherrschaft bis zu Colberts Tode.*

Ludwigs Hofhaltung zu St. Germain und zu Versailles. „L'État c'est moi." Das Conseil. Colbert leitet unter dem König die innere Verwaltung. Ordonnanzen über den Zivil- und den Kriminalprozefs. Merkantilsystem. Canal du midi. Die Levante-Kompagnie. Besiedlung des Mississippi-Gebiets. Louvois leitet das Kriegswesen. Der Ingenieur Vauban. Die Akademie, Richelieus Stiftung, wird Staatsanstalt; der Dictionnaire. Port-Royal und die Jansenisten, die Gegner der Jesuiten. Die Schriftsteller Fénelon und Bossuet. Die Tragiker Corneille und Racine; der Lustspieldichter Molière. Le Nôtre, der Schöpfer der königlichen Parks. Die Maler Claude Lorrain, Poussin, Lebrun.

Eröffnung des Reichstages zu Regensburg (1663), einer ständigen Versammlung der Gesandten von 300 Reichsständen. Die drei Kollegien der Kurfürsten, der Fürsten und der Reichsstädte; Viril- und Kuriatstimmen. Corpus Catholicorum unter dem Direktorium von Mainz, Corpus Evangelicorum unter dem von Kursachsen. Gesamtzahl der Reichsstände: 1800.

Die Türken werden von dem kaiserlichen Feldherrn Montecuculi bei St. Gotthard an der Raab zurückgewiesen (1664).

Der Devolutionskrieg. Anlafs: Ludwig fordert als Gemahl Maria Theresias nach dem Tode Philipps IV von Spanien (1665) die spanischen Niederlande.

**1668** Friede zu Aachen, erzwungen durch die Tripelallianz Hollands, Englands und Schwedens: Frankreich erhält einen Teil von Flandern mit Lille.

Die Türken nehmen den Venetianern Kandia (Kreta).

**1672** Der Holländische Krieg Ludwigs XIV. Schweden und anfänglich auch Karl II von England im Bunde mit Frankreich. Friedrich Wilhelm im Bunde mit Holland.

Rheinübergang Ludwigs bei Schenkenschanz. Ermordung des Grofspensionärs Johann de Witt und seines Bruders bei einem Aufstand im Haag. Erhebung Wilhelms III von Oranien zum Generalkapitän und hernach zum Erbstatthalter. De Ruyter schirmt Holland zur See.

Ludwig zwingt Friedrich Wilhelm zum Frieden von Vossem.

Kriegserklärung Spaniens, des Kaisers und des Reiches.

Feldzug der Kaiserlichen im Verein mit den Brandenburgern unter Friedrich Wilhelm am Oberrhein (der Kurprinz Karl Emil † in Strafsburg).

**1675** Turenne dringt über den Rhein vor und fällt bei Safsbach.

18./28. Juni Schlacht bei Fehrbellin: Friedrich Wilhelm besiegt nach der Einnahme Rathenows die Schweden unter Waldemar Wrangel, dem Bruder des Reichsfeldherrn Karl Gustav Wrangel. Derfflinger. Sagen von Froben und vom Landgrafen von Hessen-Homburg.

Friedrich Wilhelm nimmt den Schweden Vorpommern und Rügen.

**1678** Friede zu Nymwegen: Frankreich erhält die Franche-Comté und einen Teil vom Hennegau mit Valenciennes und Cambray.

Friedrich Wilhelm vertreibt die Schweden aus Preufsen nach seinem Zuge über das gefrorene Frische und Kurische Haff. Im Frieden von St. Germain mit Frankreich und Schweden mufs er Vorpommern zurückgeben.

Die Reunionskammern Ludwigs zu Metz, Besançon und Breisach.

**1681** Wegnahme Strafsburgs durch die Franzosen; Verrat des Fürstbischofs Egon von Fürstenberg.

**1683** Belagerung Wiens durch die Türken unter Kara Mustapha. Des Magnaten Thökölyi Verbindung mit den Türken. Verteidigung Wiens durch den Grafen Rüdiger von Starhemberg. Sieg der Entsatzheere unter dem kaiserlichen Feldherrn Herzog Karl von Lothringen und dem Polenkönig Johann Sobieski am Kahlenberge.

### *c. Ludwig XIV nach Colberts Tode.*

#### α. Die Zeit vor dem Spanischen Erbfolgekriege.

**1685** Aufhebung des Edikts von Nantes. Dragonaden.

Das Potsdamer Edikt des Grofsen Kurfürsten lädt die Refugiés nach Brandenburg ein.

---

Einnahme Ofens durch Karl von Lothringen; Brandenburger im kaiserlichen Heere. — Ungarn ein Erbreich.

Der Grofse Kurfürst verzichtet auf die vom Kaiser bei ihrer Erledigung 1675 eingezogenen Herzogtümer Liegnitz, Brieg und Wohlau und erhält dafür den Schwiebuser Kreis; Revers des Kurprinzen; Rückgabe 1695.

**1688** Tod des Grofsen Kurfürsten. Seine zweite Gemahlin Dorothea von Holstein. Die Dorotheenstadt; der Friedrichswerder. Der Müllroser Kanal. Die Kolonie Grofsfriedrichsburg an der Goldküste. Accise neben der Kontribution. Stehendes Heer. Reorganisation des von Joachim Friedrich errichteten Geheimen Rates; dessen Vorsitzender der Oberpräsident. Die Universität Duisburg. Der Geschichtsschreiber und Publizist Samuel von Pufendorf. Der Kirchenliederdichter Paul Gerhardt.

Friedrich III von Brandenburg, der Sohn des Grofsen Kurfürsten erster Ehe. Seine Gemahlin Sophie Charlotte, die Tochter Herzog Ernst Augusts von Braunschweig-Lüneburg, seit 1692 Kurfürsten von Hannover. Das Testament des Grofsen Kurfürsten; Friedrichs III ältester Stiefbruder Philipp der Begründer der (1788 erlöschenden) Nebenlinie der Markgrafen von Schwedt. Der Oberpräsident Eberhard von Danckelmann; sein Gegner der Ober-Kammerherr Kolb von Wartenberg. Universität Halle; Thomasius, A. H. Francke, der Begründer des Waisenhauses. Die Akademie der Künste unter Schlüter und die Akademie der Wissenschaften unter Leibniz. Die Friedrichsstadt in Berlin. Charlottenburg.

Die „Glorreiche Revolution“ in England: Entthronung Jakobs II, des Bruders und Nachfolgers Karls II. — Unter Karl II Streit um die Thronfolge seines katholischen Bruders Jakob; Test-Akte und Habeas-Corpus-Akte. Whigs und Tories.

Regierungsantritt Wilhelms III, des Prinzen von Oranien, und seiner Gemahlin Maria, Jakobs älterer Tochter. Thronbesteigung 1689; bill of rights.

**Englands Verfassung.** Erbmonarchie. Selfgovernment. Das Parlament: Oberhaus mit erblicher Pairie auf Grund königlicher Ernennung; Unterhaus, hervorgehend aus Wahlen (mit Census) für jede Legislaturperiode. Die Grafschaftsverfassung: Sheriffs, Friedensrichter, Geschworene (Jury), Miliz. Der Staatsrat (Privy council). Das Kabinet: Der Lordkanzler, der Lordschatzmeister, der Schatzkanzler, der Lord Grofssiegelbewahrer, der Lord Grofsadmiral, der Lord Feldzeugmeister, die Staatssekretäre des Innern, der auswärtigen Angelegenheiten, des Krieges und der Kolonien. Kings Bench, der oberste Gerichtshof. Gentry und Nobility.

Die Bank von England. — Der Philosoph Locke. Der Naturforscher Newton.

**1688** Der Pfälzerkrieg Ludwigs XIV. Anlafs: Ludwig erhebt für seine Schwägerin Elisabeth Charlotte von Pfalz-Simmern, Herzogin von Orleans, nach dem Erlöschen des Mannsstammes Ansprüche auf die Pfalz. Ludwig im Kampfe gegen alle Nachbarmächte.

Verwüstung der Pfalz durch die Franzosen. Zerstörung von Speier, Worms, Heidelberg u. a. m.

Schlacht an der Boyne: Niederlage Jakobs II gegen Wilhelm III; Marschall Schomberg fällt.

Seeschlacht bei La Hague: Sieg der englischen und holländischen Flotte über die französische.

Siege der Franzosen unter dem Marschall von Luxemburg in den Niederlanden.

**1697** Friede zu Ryswik: Die Reunionen im Elsafs und Strafsburg bleiben französisch; die Pfalz verbleibt dem Hause Pfalz-Neuburg. Ludwig XIV erkennt Wilhelm III als König von England an.

Schlacht bei Zenta: Der kaiserliche Feldherr Prinz Eugen von Savoyen schlägt die Türken.

Friede zu Karlowitz: Ungarn mit Ausnahme des Temesvarer Banates österreichisch; Asow russisch.

### β. Der Spanische Erbfolgekrieg und der Nordische Krieg.

**1689** Zar Peter der Grofse aus dem Hause Romanow Alleinherrscher von Rufsland nach der Einkerkerung seiner Schwester Sophia. Vernichtung der Strelitzen. Der heilige Synod. Der Kaisertitel. Peters Gemahlin Katharina; sein Günstling Menzikow.

**1697** Kurfürst Friedrich August I von Sachsen, zur römisch-katholischen Kirche übergetreten, wird König von Polen: August II der Starke.

Karl XII von Schweden, der Enkel Karls X Gustav.

**1700** Nordischer Krieg: Dänemark, Rufsland und Sachsen-Polen im Bunde gegen Schweden.

Karl XII zwingt Dänemark zum Frieden von Travendal, besiegt die Russen bei Narwa.

Krontraktat Kurfürst Friedrichs III mit dem Kaiser: Zustimmung zur Erhebung des Herzogtums Preufsen zum Königreich; Bündnis gegen Frankreich.

**1701** 18. Januar Friedrich III krönt sich zu Königsberg: König Friedrich I. Stiftung des Schwarzen Adlerordens (17. Januar).

Der Spanische Erbfolgekrieg, verursacht durch das Erlöschen der spanischen Linie der Habsburger. Testament Karls II von Spanien († 1700), des Sohnes Philipps IV: Philipp (V) von Anjou, Enkel Ludwigs XIV und der Infantin Maria Theresia, wird zum Erben der spanischen Krone eingesetzt. Bündnis Wilhelms III mit dem Kaiser Leopold I gegen Ludwig: Kandidatur des Erzherzogs Karl, des jüngeren Sohnes von Leopold. Anschlufs Preufsens, des Reiches und Savoyens an den Kaiser, Max Emanuels von Bayern und Kurkölns an Frankreich.

**1702** Tod König Wilhelms III. Anna, die jüngere Tochter Jakobs II, Königin von England.

Nach Wilhelms III Tode erlangt König Friedrich I von Preufsen mit dem Titel eines Prinzen von Oranien die Grafschaften Mörs, Lingen und das Fürstentum Neufchâtel aus der oranischen Erbschaft.

Peter der Grofse gründet Petersburg.

**1704** Karl XII läfst Stanislaus Lesczinski zum König von Polen wählen.

Schlacht bei Höchstädt: Die Engländer unter Marlborough und die Kaiserlichen unter Prinz Eugen siegen über die Franzosen und Bayern; Fürst Leopold von Dessau der Führer der Preufsen.

Eroberung Gibraltars durch die Engländer.

**1705** Joseph I, Leopolds älterer Sohn, Römischer Kaiser.

**1706** Marlborough besiegt bei Ramillies die Franzosen.

Schlacht von Turin: Prinz Eugen und Leopold von Dessau vertreiben die Franzosen aus Italien.

**1706** Friede zu Altranstädt, dem Hauptquartier Karls XII: August II entsagt der polnischen Krone.

Konvention zu Altranstädt zwischen Karl XII und dem Kaiser zum Schutz der schlesischen Protestanten.

Marlborough, unterstützt von Prinz Eugen, siegt bei Oudenaarde. Eroberung von Lille. Ludwigs Friedensgesuch.

Karls XII Zug in die Ukraine und Zusammenkunft mit dem Kosakenhetman Mazeppa.

**1709** Schlacht bei Pultawa: Karl XII wird von Peter dem Grofsen geschlagen. Karl wirbt als Flüchtling in Bender um ein Bündnis mit der Türkei. Rückkehr Augusts II auf den polnischen Thron.

Schlacht von Malplaquet: Prinz Eugen und Marlborough besiegen die Franzosen unter Villars. Anerbieten Ludwigs, auf die spanische Krone für seinen Enkel Philipp V zu verzichten.

Marlboroughs Sturz. Toryministerium Bolingbroke.

Die Franzosen unter Vendôme besiegen die Verbündeten bei Villa Viciosa; Erzherzog Karl, der zweimal in Madrid eingezogen war, sieht sich auf die katalonische Küste beschränkt.

**1711** Karl VI Römischer Kaiser.

Peter der Grofse wird von den Türken am Pruth eingeschlossen und zur Zurückgabe von Asow gezwungen.

**1713** Friedrich Wilhelm I, der Sohn Friedrichs I, König von Preufsen. Seine Gemahlin Sophie Dorothea, Tochter Kurfürst Georgs I von Hannover. Prinzip der allgemeinen Schul- und Wehrpflicht. Generaldirektorium 1723. Oberrechenkammer. Kriegs- und Domänenkammern. Königliche Landräte. Die Ritterschaft; Patrimonialgerichtsbarkeit. Die Allodifikation der Lehen. Kanton- und Werbesystem. Lineartaktik. Kadettenhaus in Berlin. Lagerhaus. Die Domänen in Zeitpacht. Trockenlegung des Havelländischen Luches. Innere Kolonisation in Littauen. Charité. Militärwaisenhaus in Potsdam. Tabakskollegium; Leopold von Dessau, Grumbkow, der kaiserliche Gesandte Seckendorf. Zeitgenossen die Tondichter Bach und Händel.

Friede von Utrecht zwischen Frankreich einerseits und England, Holland, Preufsen, Savoyen andererseits. Philipp V wird als König von Spanien anerkannt. Neapel mit Sardinien, Mailand und die spanischen Niederlande sollen an Öster-

reich fallen. England erhält aufser Gibraltar das bisher französische Neufundland und Akadien. Preufsen erlangt die Anerkennung der Königskrone und bekommt das Oberquartier von Geldern. Savoyen-Piemont erhält Sicilien mit der Königskrone.

**1714** Der Kaiser tritt zu Rastatt, das Reich zu Baden im Aargau dem Utrechter Frieden bei.

Thronbesteigung des Hauses Hannover in England und Personalunion beider Länder: Georg I, König von England, Urenkel Jakobs I mütterlicherseits.

---

Friedrich Wilhelm I, im Kriege mit Schweden nach der Besetzung Stettins (Vertrag von Schwedt), nimmt das von Karl XII verteidigte Stralsund.

**1718** Friede zu Passarowitz zwischen Österreich und der Türkei nach den Siegen des Prinzen Eugen bei Peterwardein und Belgrad: Österreich erhält das Temesvarer Banat, Belgrad und die Kleine Wallachei.

Karl XII fällt vor Friedrichshall.

**1720** Die Friedensschlüsse zu Stockholm und zu Nystädt (1721) beenden den Nordischen Krieg: Vorpommern südlich der Peene preufsisch; Bremen und Verden hannoverisch; Livland, Estland, Ingermanland russisch.

Quadrupelallianz gegen Spanien infolge der gegen den Utrechter Frieden gerichteten Unternehmungen Elisabeths von Parma, der Gemahlin Philipps V; Österreich tauscht Sicilien gegen Sardinien ein.

### *d. Die Pragmatische Sanktion.*

**1715** Ludwig XV König von Frankreich, Urenkel Ludwigs XIV. Regentschaft des Herzogs Philipp von Orleans bis 1723. Des Schotten Law Finanzoperationen. Montesquieu, Voltaire, Jean Jacques Rousseau und die Encyklopädisten (Système de la nature) die literarischen Gegner des „ancien régime“.

---

Preufsen erkennt im Vertrage von Berlin (1728) gegen die Zusicherung der Erbfolge in Berg die von Karl VI zugunsten der Nachfolge seiner Tochter Maria Theresia errichtete „Pragmatische Sanktion“ an.

Friedrich Wilhelm I nimmt die von ihrem Erzbischof Firmian mifshandelten Salzburger Protestanten in sein Land auf.

**1733** Polnischer Erbfolgekrieg zwischen Stanislaus Lesczinski und August III (Friedrich August II von Sachsen) nach dem Tode von dessen Vater August II. Auf Stanislaus' Seite dessen Schwiegersohn Ludwig XV (Kardinal Fleury), auf Augusts Seite Karl VI und die Kaiserin Anna von Rufsland, die Nichte Peters des Grofsen.

Annas Günstling Biron wird nach dem Aussterben des Herzogshauses der Kettler von der Krone Polen mit Kurland belehnt.

**1738** Friede zu Wien: Ludwig XV erkennt August III als König von Polen und die „Pragmatische Sanktion" an; Lothringen wird an Stanislaus Lesczinski abgetreten und geht nach dessen Tode (1766) an Frankreich über. Neapel mit Sicilien eine spanische Sekundogenitur unter Don Carlos, dem jüngeren Sohn Philipps V; Herzog Franz Stephan von Lothringen, der Gemahl der Kaisertochter Maria Theresia, Grofsherzog von Toskana nach dem Aussterben der Medici (1739).

Friede zu Belgrad zwischen Österreich und der Türkei: Österreich wird auf Ungarn beschränkt.

Kaiserin Anna von Rufsland, Österreichs Verbündete, erhält Asow.

### B. Das Zeitalter Friedrichs des Grofsen.

**1712** 24. Januar Friedrich, Friedrich Wilhelms I Sohn, im Schlofs zu Berlin geboren.

**1730** Des Kronprinzen Fluchtversuch; seine Haft in Küstrin und die Hinrichtung seines Freundes Katte.

Vermählung mit Elisabeth Christine von Braunschweig.

Hofhaltung zu Rheinsberg; Antimacchiavell.

**1740** 31. Mai Friedrich II der Grofse König von Preufsen. „Der Fürst ist der erste Diener seines Staates." Gewährung der Glaubensfreiheit: „denn hier mufs ein jeder nach seiner Façon selig werden". Abschaffung der Folter. Der Orden Pour le mérite.

#### *a. Der Österreichische Erbfolgekrieg.*

**1740** Maria Theresia nach dem Tode Karls VI Herrscherin von Österreich.

Erster Schlesischer Krieg, herbeigeführt durch den Bruch des Berliner Vertrages seitens Karls VI und durch die Erneuerung der preufsischen Ansprüche auf Liegnitz, Brieg, Wohlau und Jägerndorf.

**1741** Schlacht bei Mollwitz: Schwerin siegt über Neipperg.

Österreichischer Erbfolgekrieg. Die bourbonischen Mächte, Preufsen und die Kurfürsten von Bayern und Sachsen verbünden sich gegen Maria Theresia. England auf Seiten Österreichs.

**1742** Karl VII, der Kurfürst von Bayern, Römischer Kaiser.

Schlacht bei Czaslau und Chotusitz: Friedrich siegt über Karl von Lothringen, den Schwager Maria Theresias.

Friede zu Breslau: Schlesien bis zur Oppa und die Grafschaft Glatz preufsisch.

Das Haus Pfalz-Sulzbach folgt auf das Haus Pfalz-Neuburg in der Pfalz, in Jülich und Berg.

Schlacht bei Dettingen: Georg II von England, der Sohn Georgs I, schlägt mit der „pragmatischen Armee“ die Franzosen.

**1744** Ostfriesland nach dem Aussterben der Cirksena preufsisch.

Zweiter Schlesischer Krieg.

Friedrichs Einmarsch in Böhmen. Einnahme Prags. Sachsen, geleitet von Graf Brühl, tritt zu Österreich über. Friedrich räumt Böhmen.

**1745** Tod Karls VII. Sein Sohn Maximilian Joseph schliefst Frieden mit Österreich.

Schlacht von Hohenfriedberg: Friedrich besiegt Karl von Lothringen.

Schlacht von Soor: Friedrich besiegt Karl von Lothringen.

Schlacht von Kesselsdorf: Leopold von Dessau schlägt die Sachsen.

Friede zu Dresden: Bestätigung des Friedens zu Breslau; Friedrich gibt Franz Stephan seine Kurstimme.

Franz I (Stephan) Römischer Kaiser.

Der Versuch des Prätendenten Karl Eduard Stuart, des Enkels Jakobs II, das Haus Hannover in England zu stürzen, wird durch seine Niederlage bei Culloden vereitelt.

**1748** Friede zu Aachen: Beendigung des Österreichischen Erbfolgekrieges; Maria Theresia behauptet den Länderbesitz ihres Hauses mit Ausnahme von Schlesien.

**Friedrichs Tätigkeit im Innern.** Umgestaltung des Kammergerichts, ausgeführt von dem Grofskanzler Cocceji. — Erweiterung des Generaldirektoriums durch das Departement für Fabriken, Kommerzien und Manufakturen. Trockenlegung des

Oder-, Warthe- und Netzebruchs. Kartoffelbau auf den Domänen. Der Plauesche und der Finow-Kanal. Der Hafen von Swinemünde. — Die Königl. Realschule zu Berlin. — Sanssouci, erbaut von Knobelsdorf.

*b. Der Siebenjährige Krieg.*

Ursprung des Krieges: Streit zwischen England und Frankreich über die Grenzen ihrer nordamerikanischen Besitzungen.

**1756** Neutralitätsvertrag zu Westminster zwischen Preufsen und England bezüglich Hannovers.

Maria Theresias Minister Fürst Kaunitz schliefst, begünstigt von der Marquise von Pompadour, zu Versailles ein Bündnis mit Frankreich.

Österreichs Verbündete: Rufsland unter Kaiserin Elisabeth, Peters des Grofsen Tochter, Frankreich, Schweden und Sachsen.

Preufsens Bundesgenossen: England, Hannover, Braunschweig, Hessen-Kassel. — General Tauentzien Friedrichs Münzintendant. — Die preufsischen Dichter Gleim, Ewald von Kleist und Ramler.

Friedrich besetzt Sachsen, siegt über die Österreicher unter Browne bei Lobositz und zwingt das sächsische Heer zur Kapitulation von Pirna.

**1757** Friedrich wird in die Reichsacht erklärt.

Schlacht bei Prag: Friedrich besiegt Karl von Lothringen; Schwerin bleibt in der Schlacht.

Schlacht von Kolin: Friedrich wird von Daun geschlagen.

Die Franzosen besiegen die Engländer und Friedrichs deutsche Bundesgenossen unter dem Herzog von Cumberland bei Hastenbeck; Konvention von Kloster Zeven. — Ministerium William Pitt; Zahlung von Subsidien an Preufsen.

Die Preufsen unter Lehwaldt werden von den Russen unter Apraxin bei Grofsjägersdorf geschlagen.

Tod des preufsischen Generals von Winterfeldt bei Moys.

Der österreichische General Hadik in Berlin.

5. November Schlacht von Rofsbach: Friedrich (Seydlitz) siegt über die Franzosen unter Soubise und die Reichsarmee.

5. Dezember Schlacht von Leuthen: Friedrich siegt über die Österreicher unter Karl von Lothringen.

**1758** Friedrich vor Olmütz.

**1758** Schlacht von Zorndorf: Friedrich schlägt die Russen unter Fermor.

14. Oktober Schlacht von Hochkirch: Friedrich wird von Daun überfallen und geschlagen; Keith fällt.

Schlacht von Krefeld: Friedrichs Schwager Herzog Ferdinand von Braunschweig, des Herzogs von Cumberland Nachfolger im Kommando, schlägt die Franzosen.

**1759** Schlacht von Minden: Herzog Ferdinand besiegt die Franzosen.

Schlacht von Kunersdorf: Friedrich unterliegt den Russen unter Ssaltykow und den Österreichern unter Laudon.

Friedrich verliert Dresden. Der „Finkenfang" von Maxen.

**1760** Fouqué wird bei Landshut von Laudon geschlagen.

Schlacht bei Liegnitz: Friedrich besiegt Laudon.

Die Russen unter Tottleben und die Österreicher unter Lacy in Berlin.

Schlacht bei Torgau (Süptitzer Höhen): Daun wird von Friedrich (Zieten) geschlagen.

Georg III, Georgs II Enkel, wird König von England. Preufsen verliert die englischen Subsidien.

**1761** Friedrich im Lager von Bunzelwitz.

Schweidnitz wird von Laudon, Kolberg von den Russen genommen.

**1762** Tod Elisabeths: Peter III von Holstein-Gottorp (Oldenburg) Kaiser von Rufsland. Peter schliefst ein Bündnis mit Friedrich.

Peter III wird von seiner Gemahlin Katharina, geborenen Prinzessin von Anhalt-Zerbst, gestürzt: Katharina II Kaiserin von Rufsland.

Rufsland neutral. Preufsens Friede mit Schweden.

Friedrich schlägt im Beisein der Russen unter Tschernyschew die Österreicher bei Burkersdorf, sein Bruder Prinz Heinrich die Österreicher und die Reichsarmee bei Freiberg.

**1763** Im Frieden der Westmächte zu Paris tritt Frankreich Kanada und westindischen Besitz an England ab.

Der Hubertsburger Friede zwischen Preufsen und Österreich erneuert die Friedensschlüsse von Breslau und Dresden; Friedrich verspricht Maria Theresia seine Kurstimme für ihren Sohn Joseph (II).

*c. Die zweite Hälfte von Friedrichs des Grofsen Regierungszeit.*

**Friedrichs Tätigkeit im Innern.** Die Regie. Das Kaffee- und Tabaksmonopol. Die Lotterie. Die Preufsische Bank. Die Seehandlung. Ritterschaftliche Kreditinstitute (Landschaft). Errichtung der Porzellanmanufaktur nach dem Muster der Meifsner und der von Sèvres. — Der Quartiermeisterstab unter dem Generalquartiermeister. Das Invalidenhaus. — Das Allgemeine Landrecht, das Werk des Grofskanzlers Carmer (publiziert 1794). Das Generallandschulreglement. Zedlitz Friedrichs Unterrichtsminister: das Oberschulkollegium (eröffnet 1787). — Der Bromberger Kanal. Das Neue Palais. Die Königliche Bibliothek.

**1765** Joseph II Römischer Kaiser.

**1772** Die erste Polnische Teilung, nach der Konföderation von Bar gegen den König Stanislaus Poniatowski. Katharina erhält das östliche Littauen, Friedrich II das polnische Preufsen aufser Thorn und Danzig, sowie den Netzedistrikt, Maria Theresia Galizien. Friedrich bildet die Provinz Westpreufsen.

**1773** Clemens XIV (Ganganelli) hebt den Jesuitenorden auf; Bulle „Dominus ac Redemptor noster".

Freiheitskrieg der englischen Kolonien in Nord-Amerika. Washington und Franklin (der Erfinder des Blitzableiters). Tumult in Boston. 4. Juli 1776 Unabhängigkeitserklärung der dreizehn Vereinigten Staaten von Amerika; Erklärung der Menschenrechte. Lafayette; Steuben. Soldatenhandel deutscher Fürsten mit England; Seume. Frankreich und Spanien Bundesgenossen der Amerikaner. England erkennt im Frieden zu Versailles (1783) die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten an.

**Verfassung der Vereinigten Staaten.** Bundesstaat (Union). Präsident mit suspensivem Veto, gewählt auf vier Jahre. Kongrefs: Der Senat, die Vertretung der Einzelstaaten, und das Repräsentantenhaus, die Vertretung des amerikanischen Volkes. Das Bundesgericht. Washington der Sitz der Bundesbehörden.

**Begründung der englischen Kolonialmacht im Osten.** Lord Clive der erste Gouverneur von Bengalen (bis 1767); Warren Hastings der erste Generalgouverneur von Indien. James Cook erschliefst den Osten von Australien; Verbrecherkolonie Sydney.

Begründung der Freihandelslehre durch Adam Smith. Konstruktion der Dampfmaschine durch James Watt.

Bayerischer Erbfolgekrieg, herbeigeführt durch den nach dem Aussterben der bayerischen Wittelsbacher zugunsten Josephs II erfolgten Verzicht des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz auf Niederbayern. Friedrich II schreitet zugunsten des Herzogs Karl von Pfalz-Zweibrücken ein.

**1779** Friede zu Teschen: Kurpfalz und Bayern bleiben vereinigt; Österreich erhält das Innviertel.

**1780** Maria Theresia stirbt, Kaiser Joseph II ihr Nachfolger in Österreich.

**Reformen Maria Theresias:** Anbahnung der Staatseinheit in der Monarchie durch Vereinigung der österreichischen und der böhmischen Hofkanzlei zur Staatskanzlei, durch den obersten Gerichtshof, die Kreisämter und durch die Ausdehnung der Kontribution. — Aufblühen der Freihäfen Triest und Fiume. — Hebung des Unterrichtswesens; Felbiger; van Swieten; die Theresianische Akademie.

**Reformen Josephs II:** Aufhebung der Leibeigenschaft. — Toleranzedikt.

Reformer in den kleineren europäischen Staaten: Bernstorf und Struensee in Dänemark; Gustav III in Schweden (der Botaniker Linné in Upsala); Leopold, Josephs II Bruder, in Toskana; Pombal in Portugal (Erdbeben in Lissabon).

**1785** Friedrich stiftet den Deutschen Fürstenbund zum Schutze der Reichsstände gegen die von Joseph II geplanten Gebietserweiterungen und Verfassungsänderungen.

Freundschafts- und Handelsvertrag zwischen Preufsen und den Vereinigten Staaten von Amerika.

**1786** 17. Aug. Friedrich der Grofse stirbt zu Sanssouci. Seine und seines Vaters Ruhestätte in der Garnisonkirche zu Potsdam.

**Deutsches Geistesleben.** Wissenschaft: Erneuerung der Akademie der Wissenschaften in Berlin. — Der Philosoph Kant in Königsberg. — Winckelmann, der Geschichtsschreiber der Kunst des Altertums. — Göttingens führende Stellung unter den deutschen Universitäten in der Rechts- und Staatswissenschaft.

Literatur: Oeuvres de Frédéric le Grand. — Die Klassiker Klopstock, Wieland, Lessing, Herder, Goethe, Schiller. Weimar unter Herzog Karl August der deutsche Musensitz.

Kunst: Die Tondichter Gluck, Haydn, Mozart. — Das Burgtheater in Wien. Das Theater in Mannheim. Das Opernhaus in Berlin. — Der Maler und Zeichner Chodowiecki. Die Gemäldegalerie in Dresden.

**1786** Friedrich Wilhelm II König von Preufsen, der Sohn von Friedrichs des Grofsen ältestem Bruder August Wilhelm, dem „Prinzen von Preufsen". Seine Ratgeber Bischofswerder und Wöllner. — Anfänge des Chausseebaus. Das Brandenburger Tor mit der Siegesgöttin von Gottfried Schadow. Das Nationaltheater in Berlin, das nachmalige Schauspielhaus; Iffland.

Einmarsch der Preufsen in Holland zugunsten der Oranier.

## 8. Das Jahrhundert der Gründung konstitutioneller Nationalstaaten.

### A. Die französische Revolution.

#### *a. Die Umwandlung Frankreichs in eine konstitutionelle Monarchie.*

**1774** Ludwig XVI, Enkel Ludwigs XV. Seine Gemahlin Marie Antoinette, die Tochter Maria Theresias.

**Das ancien régime.** Absolute Monarchie; die États-généraux, seit Richelieu nicht mehr berufen. Der Generalkontrolleur der Finanzen. Die Parlamente die Oberlandesgerichte Frankreichs. Vorrecht des Pariser Parlaments: Recht der Einregistrierung königlicher Edikte, beschränkt durch das lit de justice. Die Provinzen unter Gouverneuren und Intendanten. Ämterkauf in Heer und Verwaltung. Die Fermiers-généraux (Steuerpächter). Wachsendes Defizit im Staatshaushalt. Ständische Ungleichheit vor Gericht. Willkürjustiz; Lettres de cachet; die Bastille. Patrimonialgerichtsbarkeit. Die privilegierten Stände: Clergé und Noblesse. Leben des Adels am Hofe, Verwaltung seiner Güter durch Advokaten, Bewirtschaftung durch kleine Pächter. Die Versammlungen des Klerus; Don gratuit. Der dritte Stand (tiers état); Zunftzwang.

Die Reformversuche des Generalkontrolleurs Turgot: Anbahnung der Selbstverwaltung; Aufhebung des Zunftzwangs, der Kornzölle und der bäuerlichen Wegefronden. Vereitelung der Reformen durch die Privilegierten. — Die Physiokraten die Gegner des Merkantilsystems.

**1789** Berufung der États-généraux durch Necker.

Die Konstituierende Nationalversammlung, hervorgegangen

aus den États-généraux; Mirabeau († 1791). Erstürmung der Bastille am 14. Juli. Die Emigranten.

Verlegung des königlichen Hoflagers und der Nationalversammlung nach Paris. Die Nationalgarde; Lafayette.

**1790** Leopold II, Josephs II Bruder, Römischer Kaiser.

**1791** Fluchtversuch Ludwigs XVI.

Konvention zu Pillnitz zwischen Leopold II und Friedrich Wilhelm II zur Sicherung des französischen Thrones. Der Graf von Artois das Haupt der Emigranten.

Ansbach und Bayreuth preufsisch; der Rote Adlerorden wird von Preufsen übernommen.

**Frankreich eine konstitutionelle Monarchie.** Erbkönigtum; suspensives Veto. Einkammersystem; die Legislative. Erklärung der Menschenrechte: Liberté, Égalité, Fraternité; Volkssouveränität. Aufhebung der Feudallasten; Gewerbefreiheit; staatsbürgerliche Gleichheit aller Franzosen. Geschworenengerichte. Freiheit der Kulte. Constitution civile du clergé. Säkularisation des Kirchengutes und Assignaten. Einteilung des Staatsgebiets in Departements, Arrondissements, Mairien. Aufhebung der Binnenzölle.

Die Legislative Nationalversammlung. Der Jakobinerklub. Herrschaft der Girondisten.

**1792** Franz II Römischer Kaiser, Leopolds II Sohn.

Das Girondisten-Ministerium Roland erklärt Österreich den Krieg.

Sturm auf die Tuilerien (10. August): Die königliche Familie in der Gefangenschaft im Temple.

Einmarsch der Österreicher und Preufsen in Frankreich unter Herzog Karl von Braunschweig. Die Septembermorde in Paris. — Kanonade bei Valmy; Rückzug der Preufsen. Dumouriez' Sieg bei Jemappes; die Österreicher räumen Belgien. Custine nimmt Mainz.

Friede von Jassy zwischen Rufsland und der Türkei: Der Dnjestr wird Rufslands Grenze; Potemkin der Taurier.

*b. Der Konvent.*

**1792** Der Konvent erklärt die Republik. Herrschaft des Berges: Robespierre, Danton und Marat (Charlotte Corday).

**1793** Ludwig XVI wird durch die Guillotine enthauptet.

Robespierres Schreckensherrschaft (bis zum 9. Thermidor 1794). Der Wohlfahrtsausschufs. Hinrichtung der Königin Marie

Antoinette. Unterdrückung der Aufstände in der Vendée, in Lyon und Toulon. Kult des Être suprême. Der republikanische Kalender. Einführung des metrischen Systems. Die Marseillaise.

**1793** Die erste Koalition: England unter Leitung von William Pitt dem Jüngeren, Holland, Österreich, Preufsen, Sardinien, Spanien gegen Frankreich.

Die zweite Polnische Teilung: Rufsland nimmt die östlichen Nebenländer Polens, Preufsen vereinigt Danzig und Thorn mit Westpreufsen und bildet die Provinz Südpreufsen (Posen).

Die Deutschen erobern Mainz zurück. Kämpfe in der Pfalz und in den Niederlanden.

Carnots levée en masse; Tirailleurtaktik. Zwiespalt der Verbündeten.

Die Franzosen gewinnen die Rheinlinie, überschreiten die Alpen und die Pyrenäen.

Polens Erhebung unter Kosciuszko.

**1795** Pichegru erobert Holland: Batavische Republik.

Friede zu Basel: Preufsen räumt seine linksrheinischen Besitzungen; „Demarkationslinie“.

Spaniens Frieden mit Frankreich.

Erstürmung Pragas durch Suworow.

Die dritte Polnische Teilung: Preufsen bildet die Provinz Neuostpreufsen, den Distrikt Neuschlesien und vereinigt Warschau mit Südpreufsen. Österreich nimmt Westgalizien mit Krakau, Rufsland alles übrige polnische Land. Kurland russisch.

### *c. Das Direktorium.*

**1795** Das Direktorium; Zweikammersystem.

**1796** Schlacht bei Lodi: Napoleon Bonaparte (geb. zu Ajaccio) siegt über die Österreicher; er zwingt Sardinien zum Frieden und besetzt Mailand.

Erzherzog Karl, der Bruder Kaiser Franz' II, schlägt Jourdan bei Amberg und bei Würzburg und zwingt Moreau zum Rückzuge von der Donau über den Rhein.

Kaiser Paul von Rufsland, der Sohn Katharinas II.

**1797** Bonaparte nimmt Mantua nach den Siegen bei Arcole und Rivoli. Waffenstillstand von Leoben. Eroberung Venedigs.

Friede von Campo Formio: Österreich tritt Belgien und die Lombardei ab, erhält Venedig. Frankreich bildet aus Genua die Ligurische, aus der Polandschaft die Cisalpinische Republik.

**1797** Der Kongrefs zu Rastatt.

Friedrich Wilhelm III König von Preufsen, der Sohn Friedrich Wilhelms II. Seine Gemahlin Luise von Mecklenburg-Strelitz.

**1798** Die Franzosen errichten die Römische und die Helvetische Republik; Pius VI als Gefangener in Frankreich.

Bonapartes Zug nach Ägypten. Wegnahme von Malta.

Schlacht bei den Pyramiden: Bonaparte besiegt die Mameluken.

Seeschlacht bei Abukir: Nelson schlägt die französische Flotte.

Zweite Koalition: England, Rufsland, Österreich, Neapel und die Türkei gegen Frankreich.

---

Bonaparte vor St. Jean d'Acre.

Die Franzosen verwandeln das Königreich Neapel in die Parthenopeische Republik.

Erzherzog Karl zwingt die Franzosen zur Räumung Süddeutschlands. Der Rastatter Gesandtenmord. Massena behauptet sich in der Schweiz. Suworows Siegeszug durch Norditalien und Übergang über den St. Gotthard.

Das Haus Pfalz-Zweibrücken folgt in Bayern, der Pfalz, in Jülich und Berg auf das Haus Pfalz-Sulzbach.

### *d. Das Konsulat.*

**1799** Bonapartes Staatsstreich vom 18. Brumaire (9. November): Erster Konsul auf zehn Jahre. Senat und Corps législatif; Präfekten an der Spitze der Departements. Konkordat: Wiederanerkennung des Papstes als Oberhaupt des Klerus.

Kaiser Paul stellt die Feindseligkeiten gegen Frankreich ein.

**1800** Bonapartes Übergang über den Grofsen St. Bernhard.

Schlacht von Marengo: Sieg über die Österreicher; Desaix fällt.

Schlacht von Hohenlinden: Moreau besiegt Erzherzog Johann, den jüngeren Bruder Kaiser Franz' II.

**1801** Alexander I Kaiser von Rufsland, Kaiser Pauls Sohn.

Friede zu Lunéville zwischen Frankreich und Österreich: Frankreich behält das linke Rheinufer. Der Kirchenstaat unter Pius VII und das Königreich Neapel werden wieder hergestellt.

Friede mit Rufsland und der Türkei. Die Franzosen räumen Ägypten.

**1802** Friede zu Amiens zwischen Frankreich und England.

**1802** Bonaparte Konsul auf Lebenszeit, Präsident der Italienischen Republik. Stiftung der Ehrenlegion.

**1803** Reichsdeputationshauptschlufs. Säkularisation der geistlichen Fürstentümer. Dalberg, der Kurfürst von Mainz, behält mit der Kurwürde als Reichserzkanzler Aschaffenburg, erhält Regensburg und Wetzlar. Mediatisierung der Reichsstädte bis auf Augsburg, Nürnberg, Frankfurt a. M., Bremen, Hamburg und Lübeck. Vier neue Kurfürstentümer: Hessen-Kassel, Baden, Württemberg und Salzburg. Preufsen erhält Münster, Paderborn, Hildesheim, Erfurt und das Eichsfeld, sowie Mühlhausen, Nordhausen und Goslar.

Streit Frankreichs mit England um Malta. Frankreich überläfst Louisiana an die Vereinigten Staaten.

Bonaparte läfst den Herzog von Enghien aus dem Deutschen Reiche entführen und in Vincennes erschiefsen.

### B. Die Weltherrschaft Napoleons.

**1804** 2. Dezember Napoleon krönt sich zum Kaiser der Franzosen in Notre-Dame nach seiner Salbung durch Pius VII; 1805 König von Italien. Seine erste Gemahlin Josephine Beauharnais; Eugen, ihr Sohn erster Ehe, Vizekönig von Italien. Code Napoléon. Aufhäufung der Kunstschätze Europas im Louvre.

#### *a. Unterwerfung Deutschlands.*

Franz II erblicher Kaiser von Österreich: Franz I.

**1805** Napoleon im Lager von Boulogne.

Dritte Koalition: England, Österreich, Rufsland, Schweden und Neapel gegen Frankreich. Spanien, Bayern, Württemberg und Baden auf Seiten Napoleons.

Seeschlacht bei Trafalgar: Nelson schlägt die französisch-spanische Flotte; Nelsons Tod.

Der österreichische General Mack kapituliert bei Ulm. Napoleon besetzt Wien.

2. Dezember Schlacht von Austerlitz (Dreikaiserschlacht): Napoleon schlägt die Österreicher und Russen.

Vertrag zu Schönbrunn: Preufsen nimmt von Napoleon Hannover an, verzichtet auf Ansbach, Kleve und Neufchâtel.

Friede zu Prefsburg: Österreich verliert Venetien und Tirol, erhält Salzburg.

**1806** Joseph und Louis Bonaparte, Napoleons Brüder, Könige von Neapel und Holland.

Mediatisierung der kleinen Reichsstände und Vergröfserung des Gebiets von Napoleons süddeutschen Verbündeten.

Stiftung des Rheinbundes: Bayern, vergröfsert durch Tirol, Ansbach, Nürnberg und Augsburg, ein Königreich; Württemberg Königreich; Baden und Hessen - Darmstadt Grofsherzogtümer; Nassau Herzogtum; Grofsherzogtum Frankfurt unter Dalberg, dem Fürsten-Primas des Rheinbundes. Grofsherzogtum Berg unter Napoleons Schwager Murat. Napoleon Protektor; Souveränität und Heerfolgepflicht der Rheinbundsfürsten

Abdankung Franz' II als Römischer Kaiser: Ende des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation.

Preufsen im Kriege mit Frankreich.

Prinz Louis Ferdinand fällt im Treffen von Saalfeld.

14. Oktober Schlachten von Jena und Auerstädt: Fürst Hohenlohe erliegt Napoleon; Herzog Karl von Braunschweig erliegt Davoust.

Napoleon in Berlin; Kontinentalsperre gegen England.

Kapitulationen Hohenlohes bei Prenzlau und Blüchers bei Ratkau. Die Franzosen Herren der Oderlinie.

Sachsen tritt als Königreich in den Rheinbund.

**1807** Schlacht von Eylau: Die Russen unter Bennigsen und die Preufsen unter L'Estocq behaupten sich gegen Napoleon.

Schlacht von Friedland: Die Russen erliegen Napoleon.

Alle preufsischen Festungen sind in Feindeshand mit Ausnahme von Kolberg unter Gneisenau (Nettelbeck), Glatz, Silberberg, Kosel, Graudenz unter Courbière und Pillau.

Friede zu Tilsit zwischen Rufsland und Frankreich: Alexander I und Napoleon im Bunde.

Friede zu Tilsit zwischen Preufsen und Frankreich: Preufsen verliert alles Land links von der Elbe und seinen Besitz aus den beiden letzten Polnischen Teilungen.

Das Königreich Westfalen mit der Hauptstadt Kassel unter Napoleons Bruder Jérôme. Bayreuth fällt an Bayern. Der König von Sachsen erhält das aus preufsisch-polnischem Gebiet gebildete Herzogtum Warschau. Danzig wird Republik.

Der Rheinbund umfafst ganz Deutschland mit Ausnahme von Österreich, Preufsen, Schwedisch-Pommern und Holstein.

Die Engländer erzwingen durch das Bombardement von Kopenhagen die Auslieferung der dänischen Flotte und besetzen Helgoland.

### *b. Die Erschütterung der Machtstellung Napoleons.*

**Preufsens Wiedergeburt.** Die Stein-Hardenbergschen Reformen: Aufhebung der bäuerlichen Erbuntertänigkeit. Berechtigung der Bürgerlichen, Rittergüter zu erwerben. Städteordnung. Staatsrat. Das Staatsministerium: Die Ministerien des Auswärtigen, des Innern, der Justiz, der Finanzen und des Krieges. Provinzen unter Oberpräsidenten. Regierungen an Stelle der Kriegs- und Domänenkammern. Obertribunal; Oberlandesgerichte. Aufhebung der Klöster und Einziehung der geistlichen Güter. Gewerbefreiheit; Gewerbesteuer. Staatsbürgerliche Gleichberechtigung der Juden.

Scharnhorsts militärische Reformen: Ersatz des Werbesystems durch die allgemeine Wehrpflicht. Gesetzliche Gleichberechtigung der Bürgerlichen mit dem Adel im Offizierkorps; Offiziersprüfungen; Kriegsschulen und Kriegsakademie.

Stiftung der Universität Berlin 1810 nach dem Plane Wilhelm von Humboldts; Fichte, Niebuhr, Schleiermacher, F. A. Wolf. Verlegung der Universität Frankfurt a. O. nach Breslau. Das Turnwesen unter Jahn. Der Tugendbund. Der preufsische Johanniterorden. Die Romantiker Heinrich von Kleist, Tieck, Arnim, Brentano.

**1808** Preufsens Räumungs-Vertrag zu Paris: 140 Millionen Frcs. Kriegsentschädigung; Stettin, Küstrin und Glogau behalten französische Besatzungen bis zur Abzahlung der Summe; 42000 Mann der Höchstbestand des preufsischen Heeres. — Scharnhorsts Krümpersystem.

Joseph Bonaparte wird König von Spanien nach der Gefangennahme Karls IV und Ferdinands VII in Bayonne; Murat folgt Joseph als König von Neapel.

Erhebung Spaniens unter der Leitung von Nationaljunten; Guerillakrieg. Landung der Engländer unter Wellesley und Vertreibung der Franzosen aus Portugal.

Kongrefs zu Erfurt: Napoleon erneuert seinen Bund mit Alexander I.

**1809** Österreich im Kriege gegen Napoleon. Der österreichische Minister Graf Stadion.

**1809** Erhebung der Tiroler unter Andreas Hofer.

Schilderhebung des Herzogs Friedrich Wilhelm von Braunschweig und des preufsischen Majors Schill.

Schlacht bei Aspern: Erzherzog Karl besiegt Napoleon.

Schills Tod zu Stralsund.

Schlacht von Wagram: Napoleon besiegt Erzherzog Karl.

Einschiffung des Herzogs von Braunschweig an der Wesermündung; Bildung der Deutschen Legion in England.

Friede zu Wien: Österreich verliert Salzburg, Galizien und die Länder am Adriatischen Meer. Galizien wird von Napoleon unter Warschau und Rufsland geteilt, das Küstenland in den Staat der Illyrischen Provinzen umgewandelt.

Erliegen der Tiroler; Andreas Hofers Tod zu Mantua (1810).

Der Kirchenstaat wird Frankreich einverleibt.

Wellesley besiegt die Franzosen bei Talavera; Wellesley Herzog von Wellington.

Schweden verliert Finnland an Rufsland. Der französische Marschall Bernadotte durch Adoption Kronprinz von Schweden (1810).

**1810** Napoleon vermählt sich nach der Scheidung von Josephine mit Marie Luise, Kaiser Franz' I Tochter.

Auflösung des Königreichs Holland und Vorschiebung der französischen Grenze bis zur Trave.

19. Juli Tod der Königin Luise zu Hohenzieritz; das Mausoleum in Charlottenburg ihre Ruhestätte.

Wellington in den Linien von Torres Vedras.

Wellington besiegt die Franzosen bei Salamanca und besetzt Madrid.

Geburt des Königs von Rom, des Sohnes von Napoleon.

**1812** Friede von Bukarest zwischen Rufsland und der Pforte: Der Pruth wird Rufslands Grenze.

Napoleon im Bunde mit Österreich und Preufsen gegen Rufsland.

Siege Napoleons bei Smolensk und bei Borodino.

Napoleon im Kreml. Brand von Moskau. Rückmarsch der Franzosen.

Übergang über die Beresina; Auflösung der Grofsen Armee; das 29. Bulletin.

**1812** 30. Dezember Konvention von Tauroggen: York vereinbart mit dem russischen General Diebitsch die Neutralität des preufsischen Korps in Ostpreufsen.

### *c. Die Freiheitskriege.*

#### *α.* **Der Krieg in Deutschland.**

Die Dichter Ernst Moritz Arndt, Theodor Körner (gefallen bei Gadebusch), Friedrich Rückert, Max von Schenkendorf.

**1813** Die ostpreufsische Ständeversammlung zu Königsberg: Rüstung Ostpreufsens unter Leitung Yorks. Stein russischer Kommissar.

3. Februar Friedrich Wilhelm III in Breslau: Aufruf zur Bildung freiwilliger Jägerabteilungen. Das Lützowsche Korps.

Preufsens Bündnis mit Rufsland zu Kalisch; Kutusows Manifest an die Deutschen.

10. März Stiftung des Eisernen Kreuzes am Geburtstage der Königin Luise.

16. März Preufsens Kriegserklärung an Frankreich.

17. März „An Mein Volk!“ Aufgebot der Landwehr und des Landsturms.

2 Mai Schlacht von Grofsgörschen (Lützen): Rückzug der Verbündeten über die Elbe.

20. und 21. Mai Schlacht bei Bautzen: Rückzug der Verbündeten nach Schlesien.

Juni und Juli Waffenstillstand auf dem deutschen Kriegsschauplatz. Englands Subsidienverträge mit den Verbündeten. Kongrefs zu Prag; Scharnhorst stirbt.

Wellington besiegt die Franzosen bei Vittoria.

Anschlufs Dänemarks an Napoleon nach der Parteinahme Schwedens für die Verbündeten.

August Ende des Waffenstillstandes; Österreichs Anschlufs an die Verbündeten.

23. August Schlacht von Grofsbeeren: Die preufsischen Korps der Nordarmee (Oberbefehlshaber der Kronprinz von Schweden) siegen unter Bülow und Tauentzien über Oudinot.

26. August Schlacht an der Katzbach: Die Schlesische Armee unter Blücher siegt über Macdonald; Fürst Blücher von Wahlstatt. Gneisenau Blüchers Generalstabschef. York der kommandierende General des preufsischen Korps.

26. und 27. August Schlacht von Dresden: Die Böhmische oder

Grofse Armee unter Schwarzenberg wird von Napoleon geschlagen.

**1813** 30. August Russen und Preufsen vernichten das Korps Vandamme bei Kulm; Graf Kleist von Nollendorf.

6. September Schlacht von Dennewitz: Bülow schlägt Ney; Graf Bülow von Dennewitz.

Oktober York erkämpft der Schlesischen Armee den Übergang über die Elbe bei Wartenburg; Graf York von Wartenburg.

Vertrag zu Ried zwischen Österreich und Bayern.

16., 18. und 19. Oktober Völkerschlacht bei Leipzig.

16. Oktober Blücher siegt bei Möckern über Marmont. Schwarzenberg kämpft unentschieden bei Wachau.

18. Oktober Napoleon wird bei Propstheida von den drei Heeren der Verbündeten zum Weichen gebracht.

19. Oktober Eroberung Leipzigs nach der Erstürmung des Grimmaschen Tores; Gefangennahme König Friedrich Augusts von Sachsen.

Der Kronprinz von Schweden wendet sich gegen Dänemark.

Die Bayern unter Wrede werden von Napoleon bei Hanau geschlagen.

Zerfall des Rheinbundes.

### β. Der Krieg in Frankreich.

**1814** Januar Übergang der Verbündeten über den Rhein: Schwarzenberg geht über den Oberrhein, Blücher bei Kaub in der Neujahrsnacht über den Mittelrhein, Bülow über den Unterrhein.

Februar Schlacht bei La Rothière: Blücher siegt über Napoleon.

Napoleon schlägt die einzelnen Korps der Schlesischen Armee auf der Linie Châlons-Montmirail-Paris und nötigt die Grofse Armee bei Montereau zum Rückzug. Oudinot wird von Schwarzenberg bei Bar sur Aube geschlagen.

März Schlacht bei Laon: Blücher und Bülow besiegen Napoleon.

Schwarzenberg schlägt Napoleon bei Arcis sur Aube.

Erstürmung des Montmartre.

Einzug der Verbündeten in Paris.

April Napoleons Thronentsagung zu Fontainebleau und Abreise nach Elba.

**1814** Mai Der erste Pariser Friede: Frankreich erhält die Grenzen von 1792.

Rückkehr der Bourbonen: Ludwig XVIII König von Frankreich, Ludwigs XVI Bruder; Charte.

Rückkehr des Papstes nach Rom und Wiederherstellung des Jesuitenordens.

### γ. Der Wiener Kongrefs und die Hundert Tage.

November Eröffnung des Wiener Kongresses. Die Vertreter der fünf Grofsmächte: Metternich für Österreich, Nesselrode für Rufsland, Hardenberg und Wilhelm von Humboldt für Preufsen, Castlereagh für England (Münster für Hannover), Talleyrand für Frankreich.

**1815** Juni Deutsche Bundesakte. Schlufsakte des Wiener Kongresses.

Kongrefspolen ein Königreich unter dem Kaiser von Rufsland. Mit Schweden wird das bisher dänische Norwegen in Personalunion verbunden. England behält Helgoland, Malta, das Kapland und Vorderindien aufser Pondichery und Goa. Die gesamten Niederlande bilden fortan das Königreich der Vereinigten Niederlande unter den Oraniern. Sardinien erhält Genua. Der Schweizer Bund wird für neutral erklärt; 22 Kantone.

Österreich bildet das Lombardo-Venetianische Königreich und verzichtet auf seine ehemaligen deutschen Vorlande sowie auf Krakau; Krakau Freistaat bis 1846, seitdem wieder österreichisch.

Preufsen erhält die Nordhälfte von Sachsen und Gebiete am Rhein. Es bildet die neuen Provinzen Rheinprovinz, Westfalen, Sachsen, Grofsherzogtum Posen und tauscht von Dänemark das bisher schwedische Vorpommern gegen Lauenburg ein. Die bisher sächsische Niederlausitz wird mit der Provinz Brandenburg, die ebenfalls von Sachsen abgetretene Hälfte der Oberlausitz mit Schlesien vereinigt, die Altmark wird von Brandenburg losgelöst und zu der Provinz Sachsen geschlagen. Bayern behält Ansbach und Bayreuth, Hannover bekommt Ostfriesland, Hildesheim und Goslar.

Freie Städte Hamburg, Bremen, Lübeck, Frankfurt a. M. Hannover Königreich. Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz, Oldenburg, Sachsen-Weimar und Luxemburg Grofsherzogtümer; Hessen-Kassel Kurfürstentum.

Der Deutsche Bund: Staatenbund von 39 Staaten, einschliefslich Holsteins unter dem König von Dänemark und Luxemburgs unter dem König der Niederlande; Frankfurt a. M. Sitz des Deutschen Bundestages; Erfordernis der Stimmeneinheit bei der Beschlufsfassung über „organische Gesetze"; der k. k. Bundespräsidialgesandte.

**1815** Napoleons Rückkehr von Elba. Die Herrschaft der Hundert Tage.

16. Juni Napoleon schlägt Blücher bei Ligny. Die Engländer im Kampfe gegen Ney bei Quatrebras; Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig fällt.

18. Juni Schlacht bei Belle-Alliance (Waterloo): Wellington und Blücher schlagen nach ihrer Vereinigung Napoleon.

Murats Sturz; Rückkehr der Bourbonen nach Neapel.

Zweite Einnahme von Paris. Stiftung der Heiligen Allianz durch Alexander I, Franz I und Friedrich Wilhelm III.

November Der zweite Pariser Friede: Savoyen, Landau, Saarlouis und Saarbrücken werden von Frankreich abgetreten.

**1821** 5. Mai Napoleon stirbt auf St. Helena.

### C. Die Herrschaft der Heiligen Allianz.

Konstitutionelle Verfassung in Weimar (1816) und in den süddeutschen Staaten.

**1817** 18. Oktober Das Wartburgfest der deutschen Burschenschaft.

Die Union der lutherischen und der reformierten Kirche in Preufsen.

Errichtung des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten.

Zollreform in Preufsen: die Monarchie ein einheitliches Zollgebiet; Ermäfsigung des Schutzzolls.

Gründung der Universität Bonn.

Die Heilige Allianz wird auf dem Kongrefs zu Aachen befestigt und erweitert.

Ermordung Kotzebues durch Sand. Die Karlsbader Beschlüsse. „Demagogen"-Verfolgungen.

Errichtung der Provinzialstände in Preufsen.

Kongresse zu Troppau, Laibach und Verona zur Unterdrückung

konstitutioneller und nationaler Bestrebungen; militärische Intervention in Italien und Spanien.

Die spanischen Kolonien in Amerika werden Republiken; Bolivar.

Das portugiesische Brasilien wird ein selbständiges Kaiserreich (1890 Republik).

Freiheitskrieg der Griechen. Schilderhebung des Fürsten Alexander Ypsilanti an der Donau; Gefangenschaft zu Munkacz.

Karl X König von Frankreich, Ludwigs XVIII Bruder.

**1825** Ludwig I König von Bayern, König Maximilians I Sohn.

Nikolaus I Kaiser von Rufsland, Alexanders I Bruder.

Eroberung Missolunghis durch Ibrahim Pascha, den Sohn des Vicekönigs von Ägypten Mehemet Ali.

England (unter Canning), Frankreich und Rufsland schreiten zugunsten der Griechen ein; Vernichtung der türkischen Flotte bei Navarino.

**1829** Diebitschs Balkanübergang.

Friede zu Adrianopel zwischen Rufsland und der Türkei: Die Türkei erkennt die Unabhängigkeit Griechenlands und Rufslands Protektorat über die Donaufürstentümer an. Otto, Prinz von Bayern, König von Griechenland (1832).

### D. Die Julirevolution.

**1830** Die Julirevolution in Paris; Karl X wird gestürzt. Louis Philipp von Orleans König der Franzosen; Guizot und Thiers seine Minister. Algier französisch.

Erhebung der Belgier gegen Holland.

Erhebung der Polen gegen Rufsland.

Todeszug der Cholera durch Europa.

Belgien ein selbständiges Königreich unter Leopold I, Prinzen von Coburg.

Einnahme Warschaus durch Paskiewitsch; Kongrefspolens Einverleibung in Rufsland.

Konstitutionelle Verfassungen in Sachsen, Hannover, Kurhessen und Braunschweig.

**1834** Der Deutsche Zollverein, Preufsens nationale Schöpfung.

Ferdinand I Kaiser von Österreich, Franz' I Sohn.

**1837** Viktoria Königin von England, Nichte der Könige Georg IV und Wilhelm IV. Ihr Gemahl Prinz Albert von Coburg („Prinz-Gemahl"). Aufhebung der Sklaverei.

**1837** Aufhören der Personalunion Hannovers mit England gemäfs dem salischen Gesetze. Ernst August König von Hannover, der Oheim Viktorias. Protest der „Göttinger Sieben" gegen die Aufhebung der Verfassung.

**1840** Friedrich Wilhelm IV König von Preufsen, Friedrich Wilhelms III Sohn. Seine Gemahlin Elisabeth, Schwester König Ludwigs I von Bayern. — Innere Mission; Wichern.

**1847** Der Vereinigte Landtag in Berlin.

## Geistiges Leben in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts.

Dichtung. In Deutschland Uhland, Grillparzer, Heine. In Frankreich Béranger, Lamartine, Victor Hugo. In England Walter Scott, Dickens und Lord Byron, der Philhellene.

Musik. In Deutschland Beethoven, Schubert, Karl Maria von Weber, Meyerbeer, Mendelssohn, Lortzing. In Frankreich Auber und Chopin. In Italien Rossini.

Kunst. In Deutschland der Architekt Schinkel und der Bildhauer Rauch (Berlin), die Maler Cornelius (München) und Wilhelm von Schadow (Düsseldorf). Die Berliner Museen; die Glyptothek und die Pinakotheken in München. Die Walhalla bei Regensburg. Die Bildhauer Canova in Italien und Thorwaldsen in Dänemark.

Wissenschaft. In Deutschland die Philosophen Schelling und Hegel (Berlin), der Jurist Savigny (Berlin), die Germanisten Jakob und Wilhelm Grimm (Göttingen und Berlin), die Philologen Böckh (Berlin) und Gottfried Herrmann (Leipzig), der Orientalist Bopp (Berlin). Die Monumenta Germaniae historica, Steins Schöpfung. Die Historiker Schlosser (Heidelberg), Leopold von Ranke (Berlin), der Naturforscher Alexander von Humboldt (Paris und Berlin), der Geograph Karl Ritter (Berlin), der Mathematiker Gaufs (Göttingen), der Astronom Bessel (Königsberg), der Chemiker Liebig (Giefsen und München). Beuth, der Begründer der Gewerbe-Akademie in Berlin. Thaer, der Begründer der landwirtschaftlichen Lehranstalt zu Mögelin. In Frankreich der Astronom Laplace, der Anatom Cuvier. In England Jenner, der Erfinder der Kuhpocken-Impfung; der Historiker Macaulay.

Technik. Ausbreitung des Dampfmaschinenbetriebes in der Industrie und dem Verkehr. Fulton, der Erbauer des Dampfschiffs;

Stephenson der Erbauer der Lokomotive. Die erste Eisenbahn Manchester-Liverpool 1830; Nürnberg-Fürth 1835. Senefelder, der Erfinder der Lithographie. Daguerre, der Erfinder der Photographie. — Herstellung des Rübenzuckers.

### E. Die Februar- und Märzrevolution.

**1848** Frankreich eine Republik nach dem Sturze Louis Philipps. Aufhebung der Sklaverei. General Cavaignac Diktator nach der Niederwerfung der Sozialdemokratie von Paris in der Junischlacht. Im Dezember wird Louis Napoleon Bonaparte, der Sohn des ehemaligen Königs von Holland, Präsident der Republik auf vier Jahre.

Österreich. Mitte März Sturz Metternichs nach dem Aufstande Wiens. Abfall der Lombardei und Venetiens mit Unterstützung Sardiniens. Erhebung Ungarns unter Kossuth. Windischgrätz erobert Wien. Thronentsagung Ferdinands I: Franz Joseph Kaiser von Österreich, Ferdinands Neffe.

Preufsen. 18. März Aufstand in Berlin. Friedrich Wilhelms IV Aufruf an die deutsche Nation zur Errichtung eines konstitutionellen deutschen Bundesstaats. — Erhebung Schleswig-Holsteins; Wrangel nimmt das Danewerk. Die Insurrektion in Posen unter Mieroslawski wird unterdrückt. — Konstituierende preufsische Nationalversammlung in Berlin. Wrangel besetzt Berlin. Auflösung der nach Brandenburg verlegten Nationalversammlung durch das Ministerium Brandenburg-Manteuffel.

Bayern. Ludwigs I Abdankung: Maximilian II König von Bayern. — Das Germanische Museum in Nürnberg. Die historische Kommission bei der Königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Deutschland. Im Mai Eröffnung der Konstituierenden deutschen Nationalversammlung in der Paulskirche zu Frankfurt a. M. Auflösung des Bundestages nach der Wahl des Erzherzogs Johann zum Reichsverweser.

**1849** Octroyierung einer konstitutionellen Gesamtverfassung für den Österreichischen Kaiserstaat.

Die Deutsche Nationalversammlung beendet ihr Verfassungswerk mit der Übertragung der erblichen Kaiserwürde an die Krone Preufsen. Ablehnung der Kaiserkrone durch Friedrich Wilhelm IV.

**1849** Unterdrückung der Aufstände in Dresden, in der Pfalz und in Baden durch preufsische Truppen.

Auflösung der Deutschen Nationalversammlung.

Wiederherstellung des Lombardo-Venetianischen Königreichs durch Österreich nach Radetzkys Sieg über die Sardinier bei Novara.

Rom, das unter Garibaldi Republik geworden, wird durch französische Truppen für Pius IX zurückerobert.

Die Ungarn, von den Österreichern unter Haynau und Jellachich und von den Russen unter Paskiewitsch bedrängt, kapitulieren unter Görgey bei Vilagos.

**1850** 31. Januar Die preufsische Verfassungsurkunde. Preufsen eine konstitutionelle Monarchie. Erblichkeit der Krone im Mannsstamm der Hohenzollern. Unverantwortlichkeit des Königs. Verantwortlichkeit der Staatsminister. Der Landtag, bestehend aus dem Herrenhause und dem Hause der Abgeordneten. Zusammensetzung des Herrenhauses: Erbliche Mitglieder und Mitglieder auf Lebenszeit, beide auf Grund königlicher Berufung. Periodische Wahlen zum Abgeordnetenhause nach dem Dreiklassen-Wahlsystem. Ausübung der Gesetzgebung durch die Krone und den Landtag. Rechtsprechung im Namen des Königs, unabhängig von der Regierungsgewalt. Schwurgerichte für schwere Verbrechen. — Errichtung des Ministeriums für Handel und Gewerbe und des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten (1848). — Der Evangelische Oberkirchenrat.

Die Fürstentümer Hohenzollern werden Preufsen einverleibt.

Friede Preufsens mit Dänemark zu Berlin; Niederlage der Schleswig-Holsteiner bei Idstedt.

Herstellung des Bundestages durch Österreich. Konvention von Olmütz: Zurückweichen Preufsens vor Österreich in der Frage der Neugestaltung Deutschlands.

Einrichtung elektrischer Telegraphenlinien. Erstes transatlantisches Kabel 1866.

### F. Europa unter dem Übergewicht Napoleons III.

**1851** Die erste Weltausstellung in London.

**Preufsen tritt wieder in den Bundestag ein; der preufsische Bundestagsgesandte Otto von Bismarck-Schönhausen.**

2. Dezember Louis Napoleons Staatsstreich erhebt ihn zum Präsidenten der Republik auf zehn Jahre.

**1852** Die Grofsmächte überlassen im Londoner Protokoll Schleswig-Holstein dem Dänenkönig und bestimmen Herzog Christian von Glücksburg zu Friedrichs VII Nachfolger im Gesamtgebiete der Monarchie.

2. Dezember Napoleon III Kaiser der Franzosen auf Grund eines Plebiszits. Seine Gemahlin Eugenie.

Eröffnung der Semmering-Bahn, des ersten Schienenwegs über die Alpen.

Der Krimkrieg, veranlafst durch Menzikows Forderung des russischen Protektorats über alle griechisch-katholischen Christen in der Türkei.

Franzosen, Engländer und Sardinier als Verbündete der Türken vor Sebastopol. Niederlagen der Russen an der Alma und bei Inkerman.

**1855** Alexander II Kaiser von Rufsland, Nikolaus' I Sohn. Aufhebung der Leibeigenschaft.

Erstürmung des Malakow durch die Franzosen.

Friedenskongrefs zu Paris: Rufsland verliert seine Machtstellung an der Donau und auf dem Pontus.

Aufstand im Indobritischen Reiche: Auflösung der Ostindischen Kompagnie; Britisch-Indien unter einem englischen Vicekönig.

Preufsen verzichtet auf Neuchâtel.

**1858** Der Prinz (Wilhelm) von Preufsen (geb. 22. März 1797 zu Berlin) Prinz-Regent für seinen erkrankten Bruder, König Friedrich Wilhelm IV.

**1859** Der Krieg in der Lombardei zwischen Frankreich-Sardinien und Österreich. Niederlagen der Österreicher bei Magenta und bei Solferino. Durch den Präliminarfrieden von Villafranca gelangt die Lombardei an Sardinien.

**1860** Errichtung des Königreichs Italien unter Viktor Emanuel, dem bisherigen König von Sardinien. Cavour; Garibaldi. Abtretung von Nizza und Savoyen an Frankreich.

Abschlufs des englisch-französischen Handelsvertrages auf dem Fufse der Meistbegünstigung.

### G. Gründung und Ausbau des Deutschen Reiches.

**1861** 2. Januar Thronbesteigung König Wilhelms I von Preufsen. Seine Gemahlin Augusta von Sachsen-Weimar, die

Enkelin Karl Augusts. Schloss Babelsberg. — Die Heeresreorganisation. Der Kriegsminister Graf Roon. Der Chef des Generalstabes Graf Moltke. Fürst Bismarck Ministerpräsident (1862).

**1861** Nordamerikanischer Bürgerkrieg: Die Union unter dem Präsidenten Lincoln im Kampfe gegen die Konföderation der von ihr abgefallenen sklavenhaltenden Südstaaten.

Die Franzosen unter Bazaine in Mexiko: Errichtung des Kaisertums Mexiko unter Maximilian, dem Bruder Kaiser Franz Josephs.

Preufsens Konvention mit Rufsland zur Unterdrückung des Aufstandes in Russisch-Polen.

**1864** Krieg Österreichs und Preufsens gegen Dänemark. Ursache: Nach der Thronbesteigung Christians IX von Dänemark wird Schleswig Dänemark einverleibt. Herzog Friedrich VIII von Augustenburg erhebt Ansprüche auf Schleswig-Holstein.

**1864** Erstürmung der Düppeler Schanzen unter dem Oberbefehl von Wrangel.

Übergang nach Alsen unter dem Oberbefehl Prinz Friedrich Karls von Preufsen, des Neffen König Wilhelms.

Friede zu Wien: Schleswig-Holstein und Lauenburg werden von Dänemark an Österreich und Preufsen abgetreten. — Kondominat beider Mächte.

**1865** Sieg der Union und Auflösung der Konföderation nach der Einnahme Richmonds durch Grant. Aufhebung der Sklaverei.

Gasteiner Konvention: Österreich übernimmt die Verwaltung Holsteins, Preufsen die von Schleswig; Lauenburg fällt an die Krone Preufsen.

**1866** Prinz Karl von Hohenzollern Fürst von Rumänien.

Preufsens Krieg gegen Österreich und den Deutschen Bund. Die norddeutschen Kleinstaaten und Italien Preufsens Verbündete.

Niederlage der Italiener bei Custozza.

Kapitulation der Hannoveraner unter König Georg V nach ihrem Siege bei Langensalza.

3. Juli Schlacht bei Königgrätz: Sieg der Preufsen unter König Wilhelm über die Österreicher und Sachsen unter Benedek nach der Vereinigung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm mit dem Prinzen Friedrich Karl.

Die Preufsen vor Wien und Prefsburg. Friedenspräliminarien von Nikolsburg mit Österreich.

**1866** Niederlage der italienischen Flotte bei Lissa.

Vogel von Falckenstein besetzt nach Zurückdrängung der Bayern Frankfurt am Main. Manteuffel überschreitet den Main.

Der Prager Friede zwischen Preufsen und Österreich: Österreich überläfst Preufsen die Neugestaltung Norddeutschlands. Ende des Deutschen Bundes.

Preufsen bildet die neuen Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau. Geheime Schutz- und Trutzbündnisse mit den süddeutschen Staaten.

Italien erhält Venetien.

**1867** Errichtung des Norddeutschen Bundes: Norddeutschland ein konstitutioneller Bundesstaat unter dem Präsidium des Königs von Preufsen. — Einheit von Post und Telegraphie.

Errichtung eines Zollparlaments nach Erneuerung des Deutschen Zollvereins.

Österreich verwandelt sich nach dem Ausgleich mit Ungarn in die Österreichisch-Ungarische Monarchie.

Die Grofsmächte beschliefsen die Schleifung der früheren Bundesfestung Luxemburg; die preufsische Besatzung wird zurückgezogen.

Herstellung der Republik in Mexiko nach dem Abzuge der Franzosen; Erschiefsung des Kaisers Maximilian.

---

Eröffnung des Suezkanals (Lesseps). Die erste Pacific - Bahn.

**1870** Das Vatikanische Konzil verkündet die Unfehlbarkeit des Papstes.

Der Deutsch-französische Krieg, veranlafst durch Napoleons Ansinnen an König Wilhelm, allen Prinzen des Hohenzollernhauses die Annahme der spanischen Krone für immer zu verbieten. Die süddeutschen Staaten erkennen unter Vorangang König Ludwigs II von Bayern den Bündnisfall für gegeben an: Waffengemeinschaft ganz Deutschlands unter dem Oberbefehl König Wilhelms. Erneuerung des Eisernen Kreuzes. „Die Wacht am Rhein.“ Die Dichter Geibel, Freiligrath, Gerok. Das Rote Kreuz. Die Feldpost; der Generalpostmeister Stephan.

4. August Der Kronprinz von Preufsen wirft Mac Mahons Vorhut bei Weifsenburg zurück.

6. August Schlacht von Wörth: Der Kronprinz schlägt Mac Mahon.

**1870** Die Vorhut der französischen Rheinarmee wird von den Spicherer Höhen vertrieben.

Die dreitägige Schlacht von Metz:

14. August Schlacht bei Courcelles: Steinmetz hemmt Bazaines Abmarsch von Metz.

16. August Schlacht von Vionville-Mars la Tour: Prinz Friedrich Karl verlegt Bazaine die Strafse nach Verdun.

18. August Schlacht von Gravelotte-St. Privat: Bazaine wird unter dem Oberbefehl König Wilhelms auf Metz zurückgeworfen.

Einschliefsung von Metz durch den Prinzen Friedrich Karl.

Bazaines Durchbruchsversuch bei Noisseville wird zurückgewiesen.

1. September Schlacht bei Sedan: Die Kronprinzen von Preufsen und von Sachsen besiegen unter dem Oberbefehl König Wilhelms Mac Mahon.

2. September Kapitulation von Sedan: Napoleon III und Mac Mahons Armee werden kriegsgefangen.

Napoleons Abführung nach Schlofs Wilhelmshöhe bei Kassel. Sturz des Kaiserreichs in Paris; Gouvernement der nationalen Verteidigung.

Einschliefsung von Paris; Trochu leitet die Verteidigung.

Die Italiener besetzen Rom.

Rufsland stellt sein Übergewicht im Pontus wieder her.

27. September Übergabe von Strafsburg an Werder.

Oktober Versailles König Wilhelms Hauptquartier.

Gambetta, mit diktatorischer Gewalt in Tours schaltend, stellt drei neue Armeen ins Feld: die Loirearmee bei Orleans, die Ostarmee bei Belfort und die Nordarmee bei Amiens.

Die Loirearmee wird von dem bayerischen General von der Tann zur Räumung von Orleans gezwungen.

Die Ostarmee wird von Werder auf Dijon zurückgeworfen.

Ausfälle aus Paris (Le Bourget).

27. Oktober Übergabe von Metz und von Bazaines Armee an den Prinzen Friedrich Karl.

November Einschliefsung von Belfort.

Die Loirearmee nötigt von der Tann zum Rückzuge von der Loire auf Paris, wird aber vom Prinzen Friedrich Karl bei Beaune la Rolande geschlagen und Anfang Dezember zur abermaligen Räumung von Orleans gezwungen.

Auftreten Garibaldis bei Dijon.

Manteuffel besiegt die Nordarmee bei Amiens.

Ausfallsschlacht vor Paris bei Villiers.

Dezember Beginn des Bombardements von Paris.

**1871** Januar Prinz Friedrich Karl zersprengt die Loirearmee unter Chanzy bei Le Mans.

Werder wirft die Ostarmee unter Bourbaki in der Schlacht an der Lisaine zurück.

18. Januar Kaiserproklamation zu Versailles: Errichtung des Deutschen Reiches auf Grund der Bundesverträge des Norddeutschen Bundes mit den süddeutschen Staaten; König Wilhelm I von Preufsen erblicher „Deutscher Kaiser“.

Goeben zersprengt die Nordarmee bei St. Quentin.

Sieg der Deutschen in der Ausfallsschlacht am Mont Valérien.

28. Januar Kapitulation von Paris: Besetzung der Pariser Forts durch die Deutschen; Waffenstillstand mit Ausnahme des östlichen Kriegsschauplatzes.

Februar Werder und Manteuffel drängen die Ostarmee bei Pontarlier über die Schweizer Grenze.

2. März Nach dem Einzug der Deutschen in Paris Abschlufs der von der Nationalversammlung zu Bordeaux angenommenen Versailler Friedenspräliminarien: Abtretung von Elsafs und Deutsch-Lothringen mit Metz an Deutschland; Zahlung von 5 Milliarden Francs Kriegsentschädigung.

Der Kommune-Aufstand in Paris.

16. April Kaiser Wilhelm vollzieht die vom ersten Deutschen Reichstag und vom Bundesrat angenommene Verfassungs-Urkunde für das Deutsche Reich.

10. Mai Friede zu Frankfurt a. M.: Bestätigung der Versailler Präliminarien.

Eröffnung der Mont-Cenis-Bahn.

**1878** Papst Leo XIII, Pius' IX Nachfolger.

Russisch-türkischer Krieg. Einnahme von Plewna durch die Russen und Rumänier; der Präliminarfriede von S. Stefano schafft ein unter der Suzeränität des Sultans stehendes Fürstentum Bulgarien, das sich vom Schwarzen bis zum Ägäischen Meer erstreckt.

Berliner Kongrefs unter Vorsitz des Fürsten Bismarck. Aufhebung des Präliminarfriedens von S. Stefano. Bulgarien wird

auf das Gebiet nördlich vom Balkan beschränkt. Aus dem Gebiet am Südabhang des Balkan wird die autonome türkische Provinz Ostrumelien gebildet (später durch Fürst Alexander mit Bulgarien vereinigt). Rumänien, Serbien (beide später Königreiche) und Montenegro erlangen die Anerkennung ihrer Unabhängigkeit. Griechenlands Nordgrenze erweitert sich bis zum Olymp (1881). Rufsland gewinnt die Kiliamündung und Batum. Österreich besetzt Bosnien und die Herzegowina. England bekommt Cypern.

Übergang zum Schutzzollsystem auf dem Kontinent.

**1881** Unterwerfung der Teke-Turkmenen durch die Russen. Bau der transkaspischen Bahn.

Alexander III Kaiser von Rufsland, Alexanders II Sohn.

Frankreich gewinnt das Protektorat über Tunis. Kämpfe der Franzosen in Tongking.

Kaiser Wilhelms I Botschaft an den Reichstag über die Sozialreform.

Eröffnung der Gotthard-Bahn.

Besetzung Ägyptens durch die Engländer.

Begründung deutscher Schutzgebiete in Afrika (1884).

Die Italiener besetzen Massaua.

Kongo-Konferenz zu Berlin: Die Kongo-Akte erklärt den Kongostaat für neutral, stellt ihn unter den Schutz der Mächte und verleiht die Souveränität über ihn König Leopold II von Belgien.

**1888** 9. März Kaiser Wilhelm I stirbt. Seine Ruhestätte im Mausoleum zu Charlottenburg.

## Das Deutsche Reich am Schlufs der Regierung Kaiser Wilhelms I.

Organisation der Reichsgewalt. Deutschland ein konstitutioneller Bundesstaat. 26 Staaten einschliefslich des Reichslandes Elsafs-Lothringen. Erbkaisertum, verbunden mit der Krone Preufsen. Oberbefehl des Kaisers über Heer und Flotte. Völkerrechtliche Vertretung des Reiches durch den Kaiser und die von ihm ernannten deutschen Botschafter, Gesandten und Konsuln. Die gesetzgebenden Gewalten: Bundesrat und Reichstag. Ernennung der Mitglieder des Bundesrats (58 Stimmen, davon 17 preufsische) durch die Bundesregierungen Periodische Wahlen

zum Reichstag nach dem allgemeinen, gleichen, direkten, geheimen Wahlrecht. Der Reichskanzler. Die Reichsämter unter Staatssekretären: Das Auswärtige Amt; das Reichsamt des Innern; das Reichsjustizamt; das Reichsschatzamt; das Reichspostamt. Statthalterschaft in Elsafs - Lothringen; Landesausschufs.

Kriegsverfassung: Allgemeine Wehrpflicht vom 17. bis zum vollendeten 45. Lebensjahr. Die Wehrpflicht umfafst: 1. die Dienstpflicht im stehenden Heer (bei der Fahne und in der Reserve), sowie in der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots; 2. die Landsturmpflicht. 18 Armeekorps.

Kaiserliche Marine; Kiel und Wilhelmshaven Reichskriegshäfen.

Reichshaushalt. Einnahmen aus den Reichsverwaltungen, aus Zöllen, Stempel- und Verbrauchssteuern und aus den Matrikularbeiträgen. Der Rechnungshof des Deutschen Reiches.

Rechtspflege. Einheit der Gerichtsverfassung und der Prozefsordnungen: Das Reichsgericht in Leipzig; Oberlandesgerichte; Landgerichte, Schwurgerichte, Handelsgerichte; Amtsgerichte, Schöffengerichte. Einheit des Rechts: Strafgesetzbuch; Handelsgesetzbuch. — Personenstandsgesetz.

Volkswirtschaftspflege. 1. Gesetzliche Grundlagen. Gemeinsames Indigenat für das Deutsche Reich und Freizügigkeit der Reichsangehörigen. Das Reich ein einheitliches Zollgebiet. Einheitliche Handelsmarine. Einheit von Münze, Mafs und Gewicht: Goldwährung; metrisches System. Reichspatentgesetz. Muster- und Markenschutzgesetz. Gesetz zum Schutz des geistigen Eigentums. Kranken- und Unfallversicherungsgesetz. Reichsinvalidenfonds. — 2. Unternehmungen des Reiches. Die Reichsbank. Reichspost, Reichstelegraphie und -telephonie (Weltpostverein; Internationaler Telegraphenverein). Reichsbahnen in Elsafs-Lothringen. Die Kaiserliche Werft zu Ellerbek bei Kiel. Subventionierte Dampferlinien nach Asien und nach Australien. — 3. Privatunternehmungen. Die Diskontogesellschaft. Die Deutsche Bank. Die Dessauer Gasgesellschaft. Siemens & Halske. Die Berliner Elektrizitätswerke. Die Borsigsche Maschinenbau-Anstalt. Krupps Werke in Essen. Der Vulkan bei Stettin. Die Germaniawerft bei Kiel. Die Hamburg-Amerika-Linie. Der Bremer Lloyd.

Leistungen des Reiches für Wissenschaft und Kunst. Kaiser Wilhelms-Universität zu Strafsburg. Zentralkommission

der Monumenta Germaniae historica. Archäologische Institute zu Rom und zu Athen. Ausgrabungen zu Olympia. Physikalisch-technische Reichsanstalt. Deutsche Seewarte zu Hamburg.

Auswärtige Besitzungen. Deutsch-Ostafrika; Kamerun, Togo, Südwestafrika; Kaiser Wilhelms-Land auf Neu-Guinea und Bismarck-Archipel.

## Neue Einrichtungen in Preufsen unter Wilhelm I.

Errichtung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten. — Staatsbahnsystem.

Provinzial-, Bezirks- und Kreisverfassung. — Oberpräsident und Provinzialrat; Provinziallandtag, Provinzialausschufs und Landesdirektor (Landeshauptmann). Regierungspräsident und Bezirksausschufs. Landrat und Kreisausschufs; Bürgermeister und Stadtausschufs in den Stadtkreisen; Kreistag. — Oberverwaltungsgericht.

Ansiedlungskommission zu Posen.

Synodalverfassung der evangelischen Kirche. Schulaufsichtsgesetz.

Vollendung des Kölner Doms. Nationalgalerie. Technische Hochschulen zu Aachen, Hannover und Berlin. Gewerbemuseum. Landwirtschaftliches Museum. Museum für Völkerkunde. Astrophysikalisches Observatorium zu Potsdam. Historisches Institut zu Rom. Ausgrabungen in Pergamon: Gigantomachie.

---

**1888** Friedrich Deutscher Kaiser, König von Preufsen, Wilhelms I Sohn. Seine Gemahlin Viktoria, Prinzefs Royal von Grofsbritannien und Irland.

15. Juni Kaiser Friedrich stirbt. Seine Grabkapelle bei der Friedenskirche in Potsdam.

Wilhelm II Deutscher Kaiser, König von Preufsen, Kaiser Friedrichs Sohn. Seine Gemahlin Auguste Viktoria, Tochter Herzog Friedrichs VIII zu Schleswig-Holstein.

**1890** Rücktritt des Fürsten Bismarck († 30. Juli 1898).

Reichskanzler: Graf Caprivi; Fürst Hohenlohe; Fürst Bülow.

Internationale Arbeiterschutz-Konferenz in Berlin.

**1894** Nikolaus II, Kaiser von Rufsland, Alexanders III Sohn. Die sibirische Bahn.

Japanisch-chinesischer Krieg: Formosa japanisch.

**1898** Spanisch-amerikanischer Krieg: Spanien verliert Cuba, Portorico und die Philippinen.

**1899** Die Friedenskonferenz im Haag.

Südafrikanischer Krieg: die Burenstaaten werden englische Kolonien (1902).

**1900** Chinesische Wirren. Rufsland besetzt die Mandschurei.

**1903** Papst Pius X, Leos XIII Nachfolger.

**1904** Japanisch-russischer Krieg. Der amerikanische Präsident Roosevelt vermittelt den Frieden (1905): Rufsland räumt die Mandschurei und erkennt Japans Protektorat über Korea an.

Norwegen ein selbständiges Königreich.

**1906** Vollendung der Simplonbahn.

Eröffnung der Reichsduma in Rufsland.

## Das Deutsche Reich seit 1888.

Das Reichsmarineamt. — Errichtung von 5 neuen Armeekorps. Zweijährige Dienstzeit bei den Fufstruppen. — Verstärkung der Kriegsflotte. — Bürgerliches Gesetzbuch. — Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetz. — Rückkehr zum System der Handelsverträge. — Der Kaiser-Wilhelm-Kanal. — Subventionierte Dampferlinie nach Ostafrika. — Das Reichstagsgebäude; das Reichsgerichtsgebäude. — Die Reichs-Limes-Kommission.

Helgoland deutsch. — Auswärtige Besitzungen: Kiautschou; Karolinen und Marianen; Samoa (ein Teil amerikanisch).

## Preufsen seit 1888.

Landgemeindeordnung. Rentengüter-Gesetz. — Steuerreform: Einkommensteuer auf der Grundlage der Selbsteinschätzung und einer progressiven Skala; Vermögenssteuer; Überlassung der staatlichen Grund- und Gebäudesteuer an die Gemeinden. — Der Dortmund-Ems-Kanal. — Die Technische Hochschule zu Danzig.

## Geistiges Leben in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts.

Dichtung. Gustav Freytag. Paul Heyse. Gottfried Keller. Fritz Reuter. Scheffel.

Musik. Richard Wagner.

Bildhauerkunst. Reinhold Begas (Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm). Drake (Friedrich Wilhelms III Standbild im Tiergarten). Rietschel (Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar; Luther-Denkmal in Worms). Schaper (Goethe-Denkmal im Tiergarten). Schilling (Nationaldenkmal auf dem Niederwald).

Malerei. München: Wilhelm von Kaulbach. Düsseldorf: Karl Friedrich Lessing. Berlin: Adolf von Menzel. Andreas Achenbach (Marine). Oswald Achenbach (Italienische Landschaft). Böcklin (Ideallandschaft). Defregger (Tiroler Volksleben). Eduard Hildebrandt (die Natur in allen Zonen). Knaus (Genre). Ludwig Richter (Volksleben). Lenbach (Porträt). Gustav Richter (Porträt und Kulturgeschichte). Anton von Werner (Deutsches Reich).

Philosophie. Lotze (Mikrokosmos). Kuno Fischer (Geschichte der neueren Philosophie; literarische Essays). Friedrich Vischer (Ästhetik). Wundt (Psychologie). Zeller (Geschichte der Philosophie).

Geschichtswissenschaft. Droysen. Giesebrecht. Häusser. Sybel. Taine. Treitschke. Waitz. — Curtius, Mommsen (Alte Geschichte). — Schliemann (Archäologie). Brugsch, Lepsius (Ägyptologie). — Scherer (deutsche Literatur). Riehl (Kulturgeschichte).

Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft. Gneist. Jhering. Roscher. Schmoller.

Erdkunde. Kiepert. Ratzel. Die Entdecker Barth, Livingstone, Stanley (Afrika), Nordenskjöld, Nansen (Nördliches Eismeer), Drygalski (Südliches Eismeer).

Naturwissenschaft. Bunsen und Kirchhoff (Spektralanalyse). Darwin (Descendenzlehre). Dove (Meteorologie). Helmholtz (Augenspiegel). A. W. Hofmann (Anilinfarben). Röntgen (Röntgenstrahlen). Curie (Radium).

Medizin. Behring (Serum). Koch (Cholerabazillus). Lister (antiseptische Wundbehandlung). Pasteur (Impfung bei Tollwut). Pettenkofer (Hygiene). Virchow (anatomische Pathologie).

Technik. Werner von Siemens (Dynamomaschine). — Morse, Marconi, Slaby (Telegraphie). Philipp Reis, Graham Bell (Telephon).

---

Druck von Gebhardt, Jahn & Landt G. m. b. H., Schöneberg-Berlin.

| eu | ſsland. | Italien. |
|---|---|---|
| | 98 Das Haus | |
| ani | | |
| els | | |
| oml | | |
| rn. | | |
| | 62 Das Haus ow. | |
| | Haus Holstein- ). | |
| | | 1860 Das Haus Savoyen. |